HEIMATBLATT der ehemaligen Kirchengemeinden Landsberg/Warthe Stadt und Land

In der Nachfolge des Heimatblattes des kirchlichen Betreuungsdienstes von 1947 - 1989, der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg von 1990 - 2009 und der Stiftung Landsberg von 2010 - 2012 Dezermber 2016



Kirche in Lipke





Der 30. Januar 2017 in Landsberg

Wie in jedem Jahr treffen wir uns auch im kommenden Jahr wieder in Landsberg zum Tag des Gedenkens und der Versöhnung. Aus Gorzów wurde uns folgendes mitgeteilt:

Rahmenprogramm für den 30.01.2017 den Tag des Gedenkens und der Versöhnung:

10:45 - 11:30	Niederlegung von den Kränzen im Lapidarium und auf den beiden Friedhöfen
12:00	Offizieller Beginn der Feier auf dem Platz
14:00	Artistisches/künstlerisches Programm in der Philharmonie
16:00	Besuch in der gastronomischen Schule

Bitte reservieren Sie Ihre Unterkunft wieder selbst. Im Hotel Miieszko erhalten wir einen Sonderpreis. Anschrift: ul. Kosynierow Gdynskich 82, PL 66-400 Gorzów Wielkopolski Tel.: +48 95 7205051, E-Mail: rezerwacja@hotel-mieszko.pl



Der 30. Januar 2017 in Lundsbard

THE RESERVE THE PARTY OF THE PA

Annumagnagramm nit den 30.01 kery den Tog des Gridanitens and der Verschmittig

The fearmann Samuel and the state out of the community of the state of



Frohe Weihnachten



Der Herr

sei vor dir. um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen un dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir. um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott.



Inohe Weihuachten





Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Londsberglrinnen und Lomolsberger aus Urin und stadt!

In diesem Heft werden Sie mehrere Beiträge zu dem "Generationentreffen im Jin 2016 in Landsberg/Gorzów finden. Das Treffen, die Seminare und die Diskussionen waren ein voller Erfolg. Jugend aus den Schulen in Gorzów und Herford haben intensive Kontakte erlebt. Die Gespräche mit der Erlebnisgeneration hat viele neue Erkenntnisse ergeben.

Die Beiträge beschreiben das Treffen aus verschiedenen Perspektiven. Die Berichterstattung ist sehr umfangreich ausgefallen, es sollten aber viele Aspekte behandelt werden. Eine Wiederholung wird angestrebt, im kommenden Jahr evtl. im Zusammenhang mit einem Stadtfest aus Anlass des 760-jährigen Bestehens der Stadt.

Leider muss wieder berichtet werden, dass die Anzahl unserer Leser weiterhin sinkt. Bitte versuchen Sie Nachkommen der früheren Bewohner aus Stadt und Land Landsberg für die Heimat ihrer Vorfahren zu interessieren. Offen gesagt, es ist auch rin finanzielles Problem, das "Heimatblatt" fort zu führen. Ihre teils großzügigen Spenden haben es ermöglicht. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön. Ihre Bereitschaft auch in Zukunft am Heimatblatt mitzuwirken, wird entscheidend sein, diese verbindende Publikation aufrecht zu erhalten. Die Stiftung Brandenburg als Herausgeber wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, dieses Ziel zu erreichen.

Aus familiären Gründen erscheint diese Ausgabe erst wenige Tage vor Weihnachten. Hoffentlich ist die Post schnell genug, allen Lesern dieses Heft noch vor Weihnachten zu bringen. Ein beschauliches und friedvolles Weihnachtsfest und eine glückliches und gesundes 2017 wünscht Ihnen

The Hour Winted







Was war...was wird kommen

Generationentreffen in Gorzów

Bericht zum Generationentreffen / Studienfahrt Herford - Gorzów Wlkp. mit Schülerinnen des Anna-Siemsen Berufskollegs in Herford, polnischen Schülern und früheren deutschen und heute polnischen Bewohnern aus Landsberg a. d. Warthe und Umgebung vom 16.06.2016 bis 20.06.2016

Das Generationentreffen war ein gemeinsames Projekt der Stiftung Brandenhaben Herr Wolfgang Kuhlmann (Stiftung Brandenburg /Kreis Herford) und Herr Jacek JereZukunft als Nachbarn und Partner in einem gemeinsam verantworteten Europa waren



Polnische und deutsche Teilnehmer vor der Friedensglocke

burg in Fürstenwalde und des Staatsarchivs in Gorzòw. Das Seminar wurde gefördert durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, die Stiftung Brandenburg in Fürstenwalde und den Kreis Herford sowie auch das Herforder Berufskolleg.

Als leitende Verantwortliche

micz (Gorzòw) den Ablauf der Fahrt geplant, organisiert, die einzelnen Veranstaltungen moderiert und die beteiligten Gäste, Zeitzeugen, Schülerinnen, Referenten und weitere begleitende Mitarbeitende betreut. Schritte der Verständigung, der Vertrauensbildung und der Gestaltung der gemeinsamen das Thema des 31/2 Tage währenden Projekts.

Geschichte der Deutsch-Polnischen Beziehungen vom II. Weltkrieg an bis in die Gegenwart, Erfahrungen der Vertreibung und der Umsiedlung in und um Gorzòw/ Landsberg an der Warthe sowie Gespräche in Kleingruppen zwischen deutschen und polnischen Zeitzeugen bildeten die Schwerpunkte des Themas.

Zusammensetzung der Gesamtgruppe -15 deutsche und die gleiche Anzahl polnischer Jugendlicher.

Die Lehrer der beteiligten deutschen und polnischen Schulen, von denen je einer beide Sprachen beherrschte, waren bei allen Programmpunkten dabei. Von den Schülern selbst konnten sich einige gut in der jeweils anderen Sprache ausdrücken, aber es ging auch auf Englisch. Alle Arbeits- bzw. Vortragseinheiten wurden übersetzt. Die Verständigung klappte also vorzüglich. Alle waren mit der guten Verpflegung zufrieden, ebenso mit der Unterkunft im polnischen Schulinternat.

Anreisetag war Donnerstag, 16.06.: im Internat die Zimmer beziehen, etwas ausruhen. erste Zusammenkunft und Begrüßung durch die Schirmherren/Vertreter der beteiligten Institutionen, dann gemeinsames Abendessen mit gespanntem Kennenlernen - wer waren die anderen? Am Freitagmorgen ging es dann zu "ziviler" Zeit nach dem Frühstück mit dem interessanten aber auch intensiven Programm los. Vorträge mit anschließenden Diskussionen (alle Texte und Diskussionsbeiträge wurden während sofort übersetzt).

Besonders schön war auch die Teilnahme der deutschen Gäste - ehemalige "Landsberger" - das Programm beinhaltete u.a. Gespräche mit polnischen und deutschen Zeitzeugen für die Zeit nach dem Ende des II. Weltkrieges. Diese Gespräche, Interviews, waren für die Jugendlichen eine ganz besondere Erfahrung. Sie konnten - gemäß ihrer eigenen Aussagen - sozusagen hautnah

miterleben, wie von polnischer Seite und von deutscher Seite die erste Zeit nach dem Ende des II. Weltkrieges empfunden wurde, was alles geschah. Am Nachmittag fand eine Exkursion nach dem früheren Stennewitz statt (heute Stanowice) mit der Besichtigung des Instituts: "Zukunftsprojekt -Gorzówer Technologiezentrum GmbH in Stanowice - ein EUgefördertes Projekt". Auch hier wieder Neues und Interessantes für alle Jugendlichen, die Leiterin der Einrichtung führte durch die Räumlichkeiten und erklärte das Konzept des Instituts. Im Anschluss an die Heimkehr aus Stennewitz gemeinsames Abendessen und die Möglichkeit, einen ungewöhnlichen Film mit Konzert (oder Konzert mit Film - wie man es betrachten möchte -) zu sehen/zu hören. Man muss sich das so vorstellen, wie zur Zeit des Stummfilms ein Klavierspieler je nach Filmszene die entsprechende Musik machte-: hier war es Klaviermusik von Chopin live und gleichzeitig ein Dokumentarfilm über die Reise einer Raumfähre durch das Weltall mit beeindruckenden Bildern von der Erde und Einblicken in den Tagesablauf der Astronauten. Es war ein langer und intensiver Tag! Samstagvormittag (ab 10.00 Uhr = auch mal zum Ausschlafen!) stand auf dem Programm eine geführte Stadtbesichtigung für alle Teilnehmer. Die schönsten und wichtigsten Plätze. Straßen, Parks und Gebäude wurden gezeigt und mit wissenswerten Kommentaren erläutert und, wie schon oben erwähnt, immer alles auch in Übersetzung.

Am Nachmittag gab es noch einmal zwei Vorträge, wobei der zweite Vortrag neu in das Programm aufgenommen wurde. Die Stadtrundfahrt führte in der ehemaligen Böhmstraße (jetzt ul. 30 Stycznia) an der früheren weitläufigen Villa der Landsberger Industriellenfamilie Max Bahr vorbei. Diese elegante Gebäudeflucht wurde nach dem Krieg sorgfältig restauriert und war dann Sitz des polnischen Bischofs Wilhelm Pluta. Bischof Pluta war eine herausragende Persönlichkeit. denn er unterstützte schon früh die Versöhnung der polnischen Bewohner mit den früheren deutschen Bewohnern der Stadt und empfing in seinen Räumen die Vertreter und Mitglieder der BAG Landsberg. Die Lebensgeschichte dieses Bischofs wurde den Teilnehmern des Treffens durch einen hohen Geistlichen aus dem Bistum Grünberg nahe gebracht.

Mit dem Abendessen endete auch dieser mit vielem Neuen gespickte Tag. Die Jugendlichen hatten dann Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Der letzte Tag - Sonntag - diente vormittags der Auswertung des Seminars und zum Ausgleich für die vergangenen intensiv erlebten Tage einem Aufenthalt im Spaßbadzentrum "Slowianka". Dann: gemeinsames Abschieds-Mittagessen, Packen und um 16.00 Uhr Abfahrt zurück nach Herford. Dank des unermüdlichen Einsatzes aller Lehrer und Referenten, besonders aber des Organisators, Leiters und Übersetzers - rund um die Uhr bei allen Zusammenkünften der gesamten Veranstaltung – Herrn Mg. Jacek Jeremicz, war das Generationentreffen ein Erfolg und auch Anregung für weitere Veranstaltungen ähnlicher Art im früheren Ostbrandenburg.

Ingrid Schellhaas
Aus Brandenburgkurier Nr.3
3. September 2016

WiMBI

GODZÓW WLKP

Das Treffen der Generationen Spotkanie Narodów

ch heiße Julia Aniśko und bin Schülerin des Zweiten

II LICEUM
OGOLNOKSZTAŁCACE
IM. MARII SKŁODOWSKIEJ—CURIE

Lyzeums in Gorzów Wielkopolski. Ich wohne in Polen erst
seit zwei Jahren; vorher habe
ich mein ganzes Leben in den
USA gewohnt. Ich interessiere
mich für fast alles, das mit
Kunst verbunden ist. Ich lerne
auch Deutsch mit Lust und
Liebe und habe vor, nächstes
Jahr in Deutschland zu studieren.

Im Juni dieses Jahres habe ich am Seminar "Treffen der Generationen" in unserer Stadt teilgenommen und ich möchte von meinen Erfahrungen und Eindrücken erzählen.

Vom 17. Juni bis zum 19. Juni fand in Gorzów Wielkopolski das Treffen der Generationen statt. An diesem Treffen haben sowohl die polnischen Jugendlichen als auch die damaligen Einwohner von Landsberg und

> die Schüler aus Herford teilgenommen. Das Ziel unseres Treffens war gemeinsames Kennenlernen und das Verstehen der Geschichte von Deutschland und Polen. Unser Treffen hat drei Tage gedauert. Wir haben über deutsch-polnische Beziehungen während des Zweiten Weltkrieges diskutiert und hatten die Möglichkeiten, persönliche Erfahrungen, Gefühle und Emotionen zu äußern. Gemeinsam mit den Jugendlichen aus Deutschland haben wir uns ein Fußballspiel Polen gegen Deutschland angesehen. Das Ergebnis dieses Spiels war glücklicherweise un-

entschieden. Wir haben auch zusammen unsere Stadt Gorzów Wielkopolski besichtigt und gemeinsam Mahlzeiten im Internat des Zweiten Lyzeums in der Woskowastraße gegessen. Während des Treffens hatte ich viele angenehme Situationen, deutsch-polnische Geschichte, deutsche Kultur und neue Leute kennenzulernen. Vorher waren meine Geschichtekenntnisse nicht so gut, aber während des Treffens erfuhr ich viele wichtige Informationen über damalige Zeiten von den Zeugen, die im Jahre 1945 in Gorzów Wielkopolski/Landsberg gewohnt haben. Zum Ende des Treffens habe ich verstanden, wie notwendig nicht nur Verständi-

gung zwischen verschiedenen Kulturen ist, sondern auch die Kenntnisse der gemeinsamen Geschichte. Ohne Verständnis für gemeinsame Vergangenheit konnten unsere Kulturen heutzutage nicht gut zusammen mitarbeiten. Dieses Treffen war eine gute Lernerfahrung für mich. Meiner Meinung nach, hatte jede Person wirklich mindestens die Gelegenheit, etwas über die gemeinsame Geschichte zu lernen, Ich hoffe, dass wir uns noch treffen könnten. Julia Aniśko, Schülerin aus dem Zweiten Lyzeum

Od 17. do 19. czerwca odbyło się w Gorzowie Wielkopolskim seminarium pod nazwą "Spotkanie Narodów". W tym spotkaniu brali udział nie tylko polska młodzież ale i dawni mieszkańcy Landsberga i niemiecka młodzież z Herfordu. Celem naszego spotkania było poznanie i zrozumienie historii Niemiec i Polski. Nasze spotkanie trwało trzy dni.



Rozmawialiśmy o stosunkach polsko-niemieckich w czasie II wojny światowej i mieliśmy

możliwość dowiedzieć się o osobistych przeżyciach, uczuciach i emocjach. Wraz z młodzieżą z Niemiec wspólnie oglądaliśmy mecz piłki nożnej Polska - Niemcy. Wynik tego meczu na szczęście zakończył się remisem. Razem zwiedzaliśmy miasto Gorzów i jedliśmy posiłki w Internacie Drugiego Liceum na ulicy Woskowej. W trakcie spotkania miałam wiele możliwości aby poznać polskoniemiecką historię, niemiecką

kulturę oraz nawiązać nowe znajomości. Wcześniej moja wiedza na temat historii Gorzowa i jego mieszkańców była dostateczna, ale w trakcie spotkania dowiedziałam się wiele o dawnych czasach od świadków, którzy w roku 1945 mieszkali w Gorzowie. Pod koniec trzydniowego spotkania, zrozumiałam jak bardzo ważne jest nie tylko zrozumienie różnych kultur, ale również zrozumienie wspólnej historii. Bez zrozu-

mienia wspólnej przeszłości nie mogłyby nasze kultury w dzisiejszych czasach dobrze ze sobą współpracować. To spotkanie było wspaniałym doświadczeniem edukacyjnym. Myślę, że każdy uczestnik miał możliwość nauczyć się czegoś o tej wspólnej historii. Mam nadzieję, że jeszcze kiedyś się spotkamy.

Julia Aniśko, uczennica II Liceum Ogólnokształcące im. Marii Skłodowskiej-Curie w Gorzowie Wielkopolskim

Bericht zum Generationentreffen/Studienfahrt Herford - Gorzów Wikp.

mit Schülerinnen des Anna-Siemsen Berufskollegs in Herford, polnischen Schülern und früheren deutschen und heute polnischen Bewohnern aus Landsberg a. d. Warthe und Umgebung vom 16.06.2016 bis 20.06.2016 (Auszug)

Träger bzw. Initiatoren

ie Fahrt ist ein gemeinsames Projekt der Stiftung Brandenburg in Fürstenwalde und der Zbigniew Herbert-Wojewodschafts- und Stadtbibliothek in Gorzów Wlkp. Das Seminar wird gefördert durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, die Stiftung Brandenburg in Fürstenwalde und den Kreis Herford. Herr Wolfgang Kuhlmann (Stiftung Brandenburg /Kreis Herford) und Herr Jacek Jeremicz (Stiftung Brandenburg/ Gorzòw) haben die beteiligten Gäste, Zeitzeugen, Schülerinnen, Referenten und weitere begleitende Mitarbeitende betreut. Herr Jeremicz hat auch die ganze Veranstaltung in beiden Sprachen übersetzt.

Thematische Ausrichtung
Das Thema der Studienfahrt ist die Geschichte der
Deutsch-Polnischen Beziehungen vom II. Weltkrieg an
bis in die Gegenwart. Schwerpunktmäßig hat sich die Studienfahrt mit der Geschichte

der deutschen und polnischen Bevölkerung im Anschluss an den II. Weltkrieg und mit den geschichtlichen Erfahrungen der Vertreibung und der Um-

siedlung in und um Gorzòw/Landsberg an der Warthe beschäftigt. Neben der Aufarbeitung der geschichtlichen Aspekte steht die Arbeit an der Neugestaltung

der deutsch-polnischen Beziehungen durch Schritte der
Verständigung, der Vertrauensbildung und der Gestaltung
der gemeinsamen Zukunft
als Nachbarn und Partner in
einem gemeinsam verantworteten Europa auf dem Programm.

Zielgruppe

Die deutsch-polnische Ver-

ständigungsarbeit ist in den Bildungsplänen der Schulen in NRW nicht fest verankert. Die Vorkenntnisse der teilnehmenden Schülerinnen sind im



Fach Gesellschaftslehre/Politik und Geschichte in den letzten zwei Wochen vor der Fahrt erarbeitet worden. Davor waren die Schülerinnen lange im Praktikum (Erzieherinnen-Ausbildung) Deshalb war eine intensivere Vorbereitung nicht möglich.

Die Gruppe setzt sich aus 14 weiblichen Teilnehmerinnen

und einem Teilnehmer zusammen. Zwölf der teilnehmenden Schülerinnen streben in drei Jahren den erfolgreichen Abschluss der Allgemeinen Hochschulreife an. Sie erlangen im letzten praktischen Jahr die staatliche Anerkennung als Erzieherin. Die teilnehmenden Kollegiatinnen befinden sich in der Mittelstufe in der zwölften Klasse. Drei der teilnehmenden Schülerinnen haben im April bereits

Vorfeld nach ihren Motiven der Teilnahme an der Fahrt befragt. Die meisten gaben an, sich auf die Auseinandersetzung mit den Berichten der Zeitzeugen zu freuen, da durch die Berichte Geschichte lebendig werden kann. Außerdem wurde ein Interesse an der Begegnung mit den polnischen Jugendlichen formuliert.

Die Fahrt wurde begleitet von einer Lehrerin und einem

> Pastor, der am ASB unterrichtet, sowie einer Referendarin, die einen polnischen Migrationshintergrund hat und



sehr gut polnisch spricht. **Ziele**

Die Kollegiaten und die Kolle-

giatinnen lernen polnische und deutsche Zeitzeugen kennen und hören den Berichten über das Leben in Landsberg an der Wahrte und aus Gorzòw um 1945 konzentriert zu. Sie machen sich Notizen und fragen nach. Sie strukturieren die Inhalte der Berichte chronologisch und stellen die Biografien der Zeitzeugen vor. Die grausamen Auswirkungen eines Krieges werden durch die Darstellung der Zeitzeugen dergestalt lebendig, dass durch die Interaktion zwischen jungen Teilnehmern und alten Zeitzeugen, die Geschichte als gelebte Zeit von ganz ,normalen Menschen' wahrgenommen wird, so dass kein Kom-

ma das Leid der Zeitzeugen

nah an die Kollegiatinnen heranrückt und dadurch nicht vergessen wird.

Die Teilnehmerinnen erfahren durch das Vergleichen der unterschiedlichen Ausführungen, dass Geschichte subjektiv erlebt wird. Denn die deutschen wie auch polnischen Zeitzeugen sowie die Referenten der Vorträge berichten aus unterschiedlichen Perspektiven gemeinsam über ein kleines Zeitfenster in der deutsch-polnischen Geschichte.

Auf der Grundlage der Erzählungen der Zeitzeugen setzen sich die Jugendlichen mit den Themen Flucht und Vertreibung im Zusammenhang mit der Frage - Was bedeutet Heimat für mich? -auseinander.

Durch das Vergleichen von Vorstellungen, Gedanken und Gefühlen entdecken die Jugendlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Die Jugendlichen skizzieren durch diese Vorgehensweise ihre regionalen bzw. "nationalen" Identitäten im Kontext globaler Offenheit.

Zielereichung

Da eine Leistungserhebung nicht durchgeführt wurde, kann der Grad der Zielerreichung nur auf der Grundlage der erarbeiteten Powerpoint Präsentationen und der Äußerungen bzw. mithilfe der bearbeiteten Arbeitsaufträge und der Beobachtungen der Begleitpersonen durchgeführt werden.

Es war für die Schülerinnen nicht einfach, die Berichte der Zeitzeugen zu strukturieren und chronologisch zu ordnen, da die Zeitzeugen teilweise in ihrer Biografie zeitlich und inhaltlich gesprungen sind. Die Schülerinnen haben nachge-

die Prüfung zur Fachhochschulreife und die theoretische Erzieherinnenprüfung abgelegt und beginnen im August mit 2016 mit ihrem Anerkennungsjahr in der Praxis.

Zwei Schülerinnen haben einen polnischen Migrationshintergrund und sprechen sehr gut polnisch. Eine Schülerin ist gläubige Moslem und trägt ein Tschador – ein verhüllendes Kopftuch. Die Schülerinnen sind zwischen 17 und 32 Jahre alt.

Die Teilnahme an der Fahrt ist freiwillig. Die zwölf Schülerinnen aus der ERZ41 kennen sich bereits seit fast zwei Jahren. Die drei Schülerinnen aus der FSP2 ebenfalls seit zwei Jahren. Die beiden Gruppen kannten sich vor der Fahrt nicht.

Die Schülerinnen wurden im

fragt, wenn ihnen etwas unbekannt oder unverständlich schien. Geschichtliche Zusammenhänge, die für die Zeitzeugen Alltagswissen darstellen, waren für die Schülerinnen unverständlich, da ihnen das Kontextwissen fehlte. Die Schülerinnen haben sehr konzentriert zugehört und waren sehr bemüht, die Abläufe. Handlungen und Zusammenhänge zu verstehen. Im Gegenzug haben die Zeitzeugen geduldig geantwortet und spezielles Geschichtswissen nicht als selbstverständlich vorausgesetzt. Alle Schülerinnen waren freundlich, hilfsbereit und wertschätzend den Zeitzeugen gegenüber. Die gegenseitige Akzeptanz führte zu einer sehr harmonischen und effizienten Zusammenarbeit. In allen drei Arbeitsgruppen

haben die Schülerinnen eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse erstellt. Auf unsere Nachfragen haben die Schülerinnen die Begegnung mit den Zeitzeugen als ein nachhaltiges Erlebnis hervorgehoben und es sehr bedauert, dass die Zeit für die Arbeitsgruppen zu kurz bemessen war. Allerdings muss man dabei bedenken, dass solche auch sehr persönlichen Gespräche für alle, besonders auch die Zeitzeugen schon allein aufgrund ihres Alters belastend sind und nicht unbegrenzt ausgedehnt werden dürfen. Die Vorträge der Referenten wurden von den Schülern insgesamt als informativ und anregend empfunden. Der hohe wissenschaftliche Anspruch wurde von den Schülerinnen als anstrengend und nicht immer als pädagogisch ausgewogen erlebt. Die Kollegiatinnen wünschten sich mehr Möglichkeiten zur Eigeninitiative und zu Aufgaben, die für interessante bzw. interessantere Problemstellungen für Partnerund Gruppenarbeiten im Hinblick auf gemeinsame deutsch-polnischen Lösungen mehr Raum bieten.

Auf der Grundlage der gemachten Erfahrungen des Generationentreffens 2016 lässt sich festhalten, dass eine nachhaltigere Auseinandersetzung mit der deutsch-polnischen Geschichte möglich ist, wobei die didaktisch-methodischen Überlegungen, die Interaktion und Eigeninitiative zwischen den deutschen und polnischen Schülern mehr in den Mittelpunkt rücken sollten. Hierzu sind erste Überlegungen zwischen deutschen und polnischen Lehrern skizziert worden.

Die Qualität der Begegnung mit den polnischen Jugendlichen differenzierten die Schülerinnen des ASB im

Hinblick auf die Sprachkenntnisse und die jeweilige Motivation der polnischen Jugendlichen, sich mit der Situation/ Aufgabe

auseinander zu setzen. Die Schülerinnen des Lyzeums von Gorzòw wurden als hochmotiviert und sehr sprachbegabt wahrgenommen. Das Interview mit den Schülerinnen des Lyzeums gestaltete sich von Beginn an für beide Seiten positiv. Die Durchführung mit den Schülern der Gastronomieschule wurde durch die

fehlenden Sprachkenntnisse erschwert. Die Schülerinnen begründeten das Verhalten der Schüler der Gastronomieschüler teilweise mit mangelnder Motivation.

Die Voraussetzung für das Erreichen der gesteckten Ziele sind adäquate Sprachkenntnisse auf beiden Seiten. Das ASB könnte besonders Schüler mit polnischen Migrationshintergrund ansprechen, die die polnische Sprache beherrschen. Somit wäre die Arbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen möglich.

Insgesamt haben die Schülerinnen des ASB die Begegnung mit den Jugendlichen sehr positiv bewertet und festgestellt, dass sie ihre eigenen Englischkenntnisse verbessern müssen. Sie haben die Schülerinnen des Lyzeums als ehrgeizig und zielstrebig wahrgenommen und waren beeindruckt von den Lern- und Problemlö-



sungsstrategien der polnischen Jugendlichen im
Hinblick auf Erreichung des
Ausbildungsziels. So konnten
die Schülerinnen vom Lyzeum
sehr gut deutsch und englisch,
da sie z.B. ein Studium in
Deutschland anstreben. Die
Schülerinnen des ASB haben
im gegenseitigen Interview bei
der Frage -Was ist Heimat für

WiMBI

dich? - festgestellt, dass es in der polnischen Sprache den Begriff Heimat nicht gibt. Die polnischen Jugendlichen und Lehrer, die Zeitzeugen, die Moderatoren und Veranstalter und die pädagogische Begleitung vom ASB mit den Schülerinnen haben alle Veranstaltungen und Events gemeinsam besucht. Auch hier gab es immer wieder zwischendurch Gelegenheit, sich zu informieren und Gespräche zu führen. Der polnische Deutschlehrer organisierte abends spontan eine Begegnung in einem Club was von vielen Jugendlichen gern angenommen wurde. Insgesamt wurde die Fahrt von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. Besonders positiv wurde die polnische Gastfreundschaft hervorgehoben, die gute Organisation, das umfangreiche und abwechslungsreiche Programm und die komfortable Möglichkeit, alles schnell mit dem Bus zu erreichen. Es gab keine Konflikte innerhalb der Gruppen oder Auseinandersetzungen der beiden Gruppen vom ASB, die sich vorher nicht kannten. Die Schülerinnen haben sich an Vereinbarungen gehalten und Absprachen umgesetzt. Sie waren immer pünktlich und sind sehr rücksichtsvoll miteinander umgegangen. Interessant für die weitere Jugendbegegnungsarbeit ist eine Beobachtung - vielleicht nur am Rande: Die moslemische Schülerin hat an den Freizeitveranstaltungen außerhalb

des Internats nicht teilgenommen. Eine zunehmend pluralistische Schülerschaft erfordert auch neue Vorstellungen darüber, wie man den unterschiedlichen und vielfältigen Erwartungen sinnvoll begegnen kann.

Marion Prill / Ulrich Schade Potthoff

Kommentare der Schülerinnen

"Der Austausch war super, leider hatten wir viel zu wenig Zeit für die, meiner Meinung nach, wesentlichen Punkten (z.B. Austausch mit den Zeitzeugen) Pausen wären angebracht gewesen, ein sehr vollgestopfter Zeitplan...sonst super, sehr interessant und wiederholenswert."

Alexandra

"Die Gespräche mit den Zeitzeugen waren sehr eindrucksvoll und interessant." Dilara Eine Reise mit Zeitzeugen in die Vergangenheit ist für mich....

"als wäre ich dabei gewesen..."

Carolin Das werde ich meinen Enkelkindern noch erzählen.... ...wie der Kindergarten in Gorzòw strukturiert ist. Carolin "Durch das Generationentreffen habe ich erneut gelernt und gesehen, Respekt ist das Wichtigste auf der Welt -Fremden gegenüber als auch Bekannten..."

Louisa

"Die polnischen Jugendlichen haben ähnliche Interessen wie die deutschen Jugendlichen." Hendrik

Das habe ich nicht gewusst... ...vieles über die deutsch-polnische Geschichte und Einzelheiten über das Kriegsende." Alexandra

Das habe ich nicht gewusst....dass die Menschen in Gorzòw vom Kriegsgeschehen wenig mitbekommen haben und die Stadt nicht zerbombt wurde. "Nicole

Das habe ich nicht gewusst...die polnische Geschichte kannte ich nur ganz grob. Es war sehr viel Neues dabei und dadurch war die Fahrt sehr anstrengend. Aber toll..." Dilara

Deutsch-polnische Beziehungen - ich nehme folgende Idee, neue Gedanken oder neues Gefühl dazu mit... "Die Deutschen sollten sich ein Scheibchen von der polnischen Gastfreundschaft abschneiden. "Nele Das werde ich meinen Enkelkindern noch erzählen... ...dass ich den Austausch mit den Zeitzeugen sehr interessant fand, aber dass wir viel zu wenig Zeit für den Austausch hatten."Johanna Anmerkung: Da 14 Schülerinnen und ein Schüler mitgefahren sind, wird aufgrund der Lesbarkeit die weibliche Form im Text verwendet.

Verfasst von Marion Prill und Uli Schade-Potthoff (Lehrer des Anna-Siemsen-Berufskolleas in Herford, wo Ursula Hasse-Dresing 21 Jahre Schulleiterin war).

Generationentreffen (Seminar) in Gorzòw-Landsberg/W.

eitzeugen gesucht", so der Anruf von Mgr. Jacek Jeremicz aus Gorzòw 14 Tage vor Beginn des Seminars, der

dringend um meine Anwesenheit bat. Jacek Jeremicz ist mir gut bekannt, denn er hat für die deutsch-polnische Zusam-

menarbeit mit Christa Greuling in der Bundesarbeitsgemeinschaft intensiv und begeistert gearbeitet. Er tut es heute

GODZÓW WLKD

noch für die Stiftung Brandenburg.

Um mir in Anbetracht meines Alters die Fahrt von Berlin nach Gorzòw zu erleichtern, hat mich Jacek Jeremicz mit dem Auto aus Küstrin abgeholt (Danke!).

Donnerstag, den 16.6.2016: Am Nachmittag fand nach Anwesenheit aller angereisten Teilnehmer inklusive "Ehemaliger", Herr Reso und Herr Gablowski, die Begrüßung in der Stadtbibliothek Gorzòw (ehemals Lehmann-Villa, Küstriner Straße) statt.

Zunächst stand das Sehen und Kennenlernen der Jugendlichen aus dem "Anna-Siemens-Berufskolleg" aus Herford und den Jugendlichen aus Gorzòw im Vordergrund. Der überwiegende Teil der Jugendlichen machte insbesondere in Anbetracht des vielseitigen Programms einen interessierten Eindruck. Die Herforder Schüler waren in dem Internat untergebracht, das zum II. Lyzeum in der ehemaligen Knabenvolksschule II in der Küstriner Straße

pulsiv-Referat" zum Thema "Erzwungene Bevölkerungsbewegung nach 1945 als Folge des II. Weltkriegs", gehalten Vertriebenen. Bei der anschließenden Diskussion erfolgten nur vereinzelt Fragen seitens der deutschen Jugendlichen.



von links: Projekt-Initiator Jacek Jeremicz, Brigitte Brandenburg, Werner Gablowsky, Ingrid Schellhaas, Frau Gablowsky, Hans-Jürgen Reso mit Frau, Wolfgang Kuhlmann (im Hintergrund)

von Dr. Dariusz Rymar, Leiter des Staatsarchivs in Gorzòw. Ich vermisste jedoch die sachlich gestraffte Ausführung und empfand die Ausweitung des Themas als subjektiv.

Das zweite Referat "Das Leben in Gorzòw/Landsberg/W. in den ersten Nachkriegsjahren" hielt Mgr. Monika Ko-

1945" wurden die Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt, denen jeweils ein polnischer und ein deutscher Zeitzeuge beiwohnten. Die Zeitzeugen wurden nach ihrem Leben in Landsberg bis zur Flucht 1945 befragt, einschließlich ihrer Erlebnisse und Empfindungen. die die Flucht ausgelöst hat. Die polnische Zeitzeugin in meiner Gruppe berichtete von der Vertreibung durch die Russen aus Ostpolen und die Ankunft in Gorzòw. Sowohl die deutschen als auch die polnischen Jugendlichen nahmen die Berichte beider Seiten mit großem Interesse auf. In vielen Gesichtern sah ich Erstaunen und Empfindungen bei der Verarbeitung dessen, was ihnen vorgetragen wurde. Zu dem Thema "Zukunftsproiekt - Gorzower Technologiezentrum GmbH in Stanowice (Stennewitz) - ein EU-geför-

dertes Projekt; Besichtigung

und Diskussion" wurden wir

mit dem Bus nach Sternewitz

Zu dem Thema "Erinne-

rungen an die Ereignisse



BWL-Klassenraum in der Gastronomieschule

gehörte. Hier wurden auch alle Mahlzeiten während des viertägigen Seminars gereicht. Freitag, den 17.6.2016: Es begann mit einem "Imwalska, Leiterin der Abteilung Geschichte im Regionalmuseum Gorzòw. Sie berichtete über die Lebenssituation der ankommenden polnischen (zwischen Dühringshof und Liebenow) gefahren. Die märkische Waldlandschaft war für die Herforder "Neuland" und Den Abschluss des Tages genossen wir in der Gorzower Philharmonie bei einem Klavierkonzert unter dem Motto



Labor im Gorzower Technologiezentrum in Stennewitz

begeisterte sie.

Mgr. Ursula Stolarska, Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied des Technologiezentrums, führte die Teilnehmer mit Erklärungen durch die Räume. Umwelttechnologie steht im Vordergrund sowie Forschung und Anwendung wie z. B. die Verarbeitung flüssiger Abfälle (Klärschlamm), Elektromüll u. a. Ein Jugendforschungszentrum ist auch eingerichtet und heißt "Klub der jungen Erfinder".

"Die Vision von Chopin im Kosmos". Das dort gezeigte Video von der Erde aus der Sicht von Astronauten stand mit thematisch passenden Musikstücken sehr gut im Einklang.

Sonnabend, den 18.6.2016:
Auf dem Programm stand eine
Stadtrundfahrt mit dem Gorzower Regionalhistoriker Mgr.
Ryszard Bronisz, die mich
allerdings sehr enttäuschte. Das Motto des Seminars
war ja "Was war...was wird

kommen". Bezogen auf das, "Was war", gab es leider keine ausreichenden Infos über Industrie, Forschung und Kultur in Landsberg. Da die Herforder Jugendlichen ein Berufskolleg besuchen, wären sicher Hinweise auf diese Zweige der Vergangenheit aufklärend gewesen. Nur Namensnennungen boten keine Vermittlung, das Vorbeifahren an erhaltenen Gebäuden wäre wünschenswert gewesen. Anschließend besuchten wir die Gastronomieschule, ein gefördertes Projekt der ehemaligen Bundesarbeitsgemeinschaft (L.a.W.). Die Bilder von Ursula Hasse-Dresing und Christa Greuling empfingen uns am Eingang zu dem Klassenraum für BWL. Polnische Schüler klärten mit Unterstützung von Videos über die Arbeit an der Schule auf. Am letzten Tag des Seminars war ich leider nicht mehr zugegen und konnte die Auswertung mit den Ergebnissen nicht mitverfolgen.

Mein besonderer Dank geht an Mgr. Jacek Jeremicz, dem Initiator für dieses Projekt, und an all jene, die es unterstützt haben.

Brigitte Brandenburg

Interview mit Jeremicz

Jacek Jeremicz befasst sich seit 20 Jahren aktiv mit den deutsch-polnischen Beziehungen. Er betreute über viele Jahre u.a. die Zusammenarbeit zwischen den ehemaligen Landsbergern und der Stadt Gorzów. Er war für die Gestaltung und Umsetzung des Projektes "Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen im II. Weltkrieg - Folgen und Ereignisse" im Auftrage der Stiftung Brandenburg verantwortlich. Er ist Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Brandenburg.

Email: j.jeremicz@onet.eu

Das Heimatblatt sprach mit ihm über dieses Projekt in Gorzów.

Karl-Heinz Wentzell: Im Juni fand in Landsberg/Gorzów ein deutsch-polnisches Treffen statt. Wer hatte dazu eingeladen? Jacek Jeremicz: 1974 ist in Stuttgart die Stiftung Brandenburg ins Leben einberufen worden, mit der 2013 die Stiftung Landsberg/ Warthe fusionierte. Eines der Hauptziele der Stiftung ist die Unterstützung und Anregung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zwischen

den Jugendlichen aus beiden Ländern. Bei vielen Gesprächen mit dem Kurator der Stiftung Brandenburg - Herrn Karl Christoph von Stünzner-Karbe sowie den Mitgliedern des Stiftungsrates, darunter dessen Vorsitzenden Frau Ingrid Schellhaas sowie Herrn Wolfgang Kuhlmann, an denen ich teilnahm, ist die gemeinsame Idee entstanden, ein Treffen mit den Jugendlichen aus Polen und Deutschland zu organisieren. Es sollte aber auch die Möglichkeit für die ehemaligen Landsberger sein, ihre Heimat im Sommer besuchen zu können. 2015 sind leider zwei bedeutende Landsberger Persönlichkeiten - Ursula Hasse-Dresing und Christa Greuling verstorben, denen es sehr an der Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen aus beiden Ländern gelegen war, weil, wie Sie immer sagten, die Jugend unsere Zukunft ist. So hat sich die Stiftung Brandenburg bereit erklärt, Träger dieser Veranstaltung zu sein. Sie beauftragte dann Wolfgang Kuhlmann, der über 30 Jahre als Mitarbeiter der Kreisverwaltung Herford im Auftrag der Landräte die internationalen Kontakte des Kreises, mitunter mit Gorzòw aktiv gestaltete und begleitete und mich mit der Organisation und Umsetzung der Veranstaltung. Die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung wurde von dem Herforder Bürgermeister - Tim Kähler, Gorzówer Stadtpräsidenten - Jacek Wójcicki sowie Dr. Priester Grzegorz Cyran Leiter des Institutes Bischof Pluta in Gorzów.

K-H. W.: Sie nennen es "Genarationentreffen". Bitte erläutern Sie uns: wer hat daran teilgenommen?

J.J.: Wir bezeichneten die-



Während des Seminars - Kurator u. Projektleiter bei der Seminareinleitung

ses Pilotprojekt in Gorzów als Generationentreffen, weil an der Veranstaltung die Jugendlichen aus drei Gorzówer weiterführenden Schulen, nämlich aus dem I. und II. Lyzeum und der Gastronomieschule und dem Anna-Siemsen-Berufskolleg in Herford teilnahmen. Diese Gorzówer Schulen haben in den vorigen Jahren eine Förderung für ihre Projekte von der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg/Warthe Stadt und Land e.V. bzw. später den Stiftungen Landsberg sowie Brandenburg erhalten. Anna-Siemsen-Berufskolleg in der Gorzówer Partnerstadt Herford ist die Schule, wo Frau Hasse-Dresing 21 Jahre Schulleiterin war. Sie würde sich bestimmt freuen, dass die SchülerInnen aus Ihrer Schule jetzt nach Gorzów kommen und die Kontakte mit ihren polnischen Freunden pflegen. Zur Teilnahme am Projekt wurden auch die ehemaligen Landsberger sowie die Polen aus den ehemaligen polnischen Ostgebieten, die nach dem Krieg ihre neue Heimat in Gorzòw gefunden haben. Sie sind die Zeitzeugen der Ereignisse

des II. Weltkrieges und seiner Folgen.

K-H. W .: Wie stark war die Generation, die die Kriegsjahre noch erlebt haben vertreten? J.J.: Es ist nicht mehr so einfach die Generation, die die Kriegsiahre erlebt hat wirksam einzuladen. Das sind Menschen, die ihr sehr würdiges Alter erreichten und oftmals. was die ehemaligen Landsberger angeht weit weg in Deutschland leben und weiten Weg nach Gorzów antreten müssen. Ähnlich ist der Fall auf der polnischen Seite, obwohl sie in Gorzów oder der unmittelbaren Umgebung leben, sind sie leider oftmals in keiner guten Verfassung mehr. Es ist mir aber gelungen, die Teilnahme von sechs Zeitzeugen zu gewährleisten, jeweils drei von jeder Seite. Somit konnten wir im Seminar drei gemischte Arbeitsgruppen mit den deutschen und polnischen Jugendlichen und den Zeitzeugen gründen, wo sie über ihre die Erfahrungen und Erlebnisse während des II. Weltkrieges und unmittelbar danach berichten konnten. An der Stelle gilt mein herzlichster

Dank an all die Zeitzeugen, die daran teilgenommen haben, insbesondere an die, die den sehr weiten Weg auf sich genommen haben und trotz mancher Strapaze nach GorBevölkerung waren, d.h. was die Polen im Krieg und die Deutschen danach erlebten. Alle Seminarteilnehmer haben erstmal dem geschichtsträchtigen Vortrag von Herrn Prof.



Arbeit mit den Zeitzuegen in den AG

zów kamen.

K-H. W.: In Seminaren wurde über "Die erzwungene Bevölkerungsbewegung nach 1945" diskutiert. Bitte schildern Sie uns Ihre Eindrücke über die Aussagen zu diesem Thema aus polnischer und deutscher Sicht.

J.J.: Das Motto des Seminars war die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft. Somit wurde im Rahmen der Geschichte des II. Weltkrieges das Thema der erzwungenen Bevölkerungsbewegung angesprochen, darunter die Frage der deutschen und polnischen Zwangsumsiedlung und Vertreibung. In diesem Zusammenhang wurden vom Prof. Dariusz Rymar - Leiter des Gorzówer Staatsarchivs die Ereignisse des Warschauer Aufstandes geschildert, damit vor allem die jungen Menschen es besser verstehen können, was die Gründe dieser erzwungenen Bewegung der deutschen und polnischen

Rymar aufmerksam zugehört und anschließend wurde im Plenum aber auch in den Arbeitsgruppen lebhaft darüber diskutiert. Ich finde es bemerkenswert, wie offen und bewusst über diese schwierigen Ereignisse diskutiert wurde, zumal man ohne dieses Wissen, sich schwierig die beiderseitigen gutnachbarschaftlichen Beziehungen gestallten ließen. Mich hat besonders eine Aussage von einem der polnischen Schüler bei der Seminarauswertung fasziniert. Er sagte nämlich, dass das jetzige Verhältnis zwischen Deutschland und Polen, wo beider Völker aus Feinden zu Freunden geworden seien, ein Wunder sei, das sich andere Länder in der Welt abgucken sollten. Ich denke das ist die beste Zusammenfassung der Diskussion über diesen Themenkomplex.

K.-H. W.: Wie wurde über die Situation der "ersten" Polen und der "letzten" Deutschen in

den Jahren 1945/46 geurteilt? J.J.: Dieses Thema wurde in den gemischten Arbeitsgruppen diskutiert, wo die deutschen und polnischen Zeitzeugen über ihre Erlebnisse berichteten. Sie wurden dazu von den Schülern auch befragt. Die Aussagen der Zeitzeugen waren natürlich unterschiedlich, so wie ihre Schicksale, die sie erlebten. Sie waren damals Kinder und oftmals bekamen von dem Krieg nichts mit. Für sie als Kinder war die Kriegszeit in dem damaligen Landsberg/ Warthe eher eine unbeschwerte Zeit, wie sie sagten. Die Deutschen, die die Stadt teilweise schon im Januar auf Grund des Russlandseinmarsches verlassen mussten, berichteten über ihren schwierigen Weg nach dem Westen, wo sie teilweise als Fremdlinge ihr neues Zuhause suchen mussten. Dabei hat ihnen oftmals die im deutschen Westen lebende Familie geholfen. Es war für sie aber eine schwierige Zeit, wo sie oftmals um das Überleben kämpften mussten. Die Polen. die in die Stadt im März 1945 kamen, zogen in die von den Deutschen verlassenen Wohnungen ein und übernahmen oft ihre sehr gut ausgestattete Werkstätte. Einer der polnischen Zeitzeugen berichtete darüber, wie sein Vater eine komplett ausgestattete Friseurwerkstatt im Frühjahr 1945 übernahm und seitdem das erste Friseursalon damals in der Stadt betrieb. Die in der Stadt gebliebenen Deutschen und die angekommenen Polen haben sich auch oft gegenseitig geholfen. Die im Sommer durchgeführte Vertreibung der Deutschen war für sie dagegen sehr hart, weil sie

GODZÓW WLKE

innerhalb von einer kurzen Zeit ihre Wohnungen und Häuser verlassen und sich auf den Weg ins völlig Unbekannte und Fremde machen mussten. Manche von denen haben diesen Weg auch nicht mehr überlebt, worüber die Zeitzeugen berichteten. Alle waren sich darüber einig, dass es für beide Seiten eine sehr schwierige Zeit war.

K.-H. W.: Die Annäherung in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts hatte zur Folge, dass viele persönliche Treffen von Polen und Deutschen stattfanden. Wie wurde diese Zeit der Aussöhnung beurteilt?

J.J.: Die Veranstaltung fand genau in dem 25. Jahrestag der Unterzeichnung "des Vertrages über die gutnachbarschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit" statt. der zwischen den beiden Staaten 1991 unterzeichnet wurde. Dieser Vertrag hat innerhalb der 25 Jahre die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen sehr positiv verändert und er bleibt nach wie vor sehr aktuell in seinen Ansätzen. Er bewegte und regte sehr viel an, was man heute in Gorzów an vielen Stellen sehen kann. Ich meine hierbei die gemeinsamen Projekte, die in den letzten 20 Jahren in der Stadt umgesetzt wurden. Die meisten von denen wurden den Seminarteilnehmern während der gemeinsamen Stadtrundfahrt präsentiert. Das sind beispielweise folgende Projekte: Wiederaufbau des Pauckschbrunnens (1997).

 Gemeinsame deutschpolnische Gestaltung und Begehen des Gorzower Gedenk- und Versöhnungstages (ununterbrochen seit 1995),

- Veranstaltung von drei Bundestreffen der Landsberger in Gorzòw (2000, 2002, 2007),
- Gemeinsame Erarbeitung und Veröffentlichung von vielen Publikationen und Ausstellungen,
- Förderung der Gorzówer Schulen,
- Einweihung der Friedensglocke (2006).

Aufgrund dieser Begegnung mit der Geschichte der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Stadt Gorzów in Form von Projekten wurde die bisher geleistete Versöhnungsarbeit von den Seminarteilnehmern sehr positiv und nachahmungswürdig beurteilt. K.-H. W.: Die Veranstaltung stand besonders im Zeichen der Begegnungen Jugendlicher. Bitte sagen Sie uns etwas über die Stimmung in dieser Gruppe. Welche gemeinsame Veranstaltung der

rellen sowie Bildungsaspekte. Somit waren wir gemeinsam in der Gorzówer Philharmonie in einem modernen Konzert "Die Vision von Chopin im Kosmos", das allen sehr gut gefiel. Wir besuchten auch das unweit der Stadt gelegene "Gorzówer Technologiezentrum". Ein EU-gefördertes Entwicklungs- und Produktionszentrum, das in den letzten zwei Jahren von ca. 15 Tsd. Jugendlichen im Rahmen des dort geführten "Klubs des jungen Erfinders" besucht wurde. Im Rahmen dieses Klubs nehmen dort Jugendliche an den chemischen, physischen und kybernetischen Experimenten teil, die sie auch selber unter den Profidozenten gestalten sowie durchführen. Der Besuch wurde sehr positiv beurteilt.

Es wurde auch eine Freizeit vorgesehen, die u.a. gemeinsam in dem Gorzówer



Konzertbesuch in der Philharmonie

jungen Generation fanden statt und wie wurden diese angenommen?

J.J.: Das Programm des Seminars beinhaltete neben den geschichtlichen auch die kultuSport- und Spaßbadzentrum "Słowianka" verbracht wurde. Die Gorzówer Jugendlichen zeigten ihren deutschen Freunden auch die Stadt zu Fuß. All diese Freizeit- sowie Bildungsaktivitäten kamen bei allen Teilnehmern sehr gut an. Die Zeit für die Freizeitaktivitäten, die die deutschen und polnischen Jugendlichen zusammen verbringen konnten, wurde als etwas zu kurz eingeschätzt. Die Veranstaltung wurde aber durch den Entwicklungen?

J.J.: Die Grundlage für das Seminar war seine Authentizität. Somit wurden zu dieser Veranstaltung Zeitzeugen eingeladen, die den Krieg überlebten und mit seinen Folgen oft zu kämpfen hatten. Sie versuchten ihre Erfahrungen



Seminarauswertung

Bundesbeauftragten für Kultur und Medien sowie den Kreis Herford gefördert, somit musste man bestimmte Kriterien erfüllen, so dass den Förderrichtlinien Rechnung getragen wird. Und das ist auch gelungen, weil das Projekt in der eingereichten Form gefördert und anschließend die Abrechnung bestätigt wurde.

K.-H. W.: Welche Wünsche und Empfehlungen kamen aus den Reihen der Teilnehmer für die zukünftige lokalpolitische, ökonomische und menschliche Entwicklung der beiderseitigen

und Lebensweisheiten den Jugendlichen aus Gorzów und Herford, den Partnerstädten zu vermitteln, was von einer Herforder Schülerin in einem Interview als "total schön" bezeichnet wurde. Ich denke, das zeigt wie wichtig es ist, Veranstaltungen dieser Art zu organisieren, damit man über schwierige Fragen der Geschichte beider Länder sprechen kann. Durch die Aufklärung dieser Fragen kann man die Toleranz füreinander schaffen und die komplizierte Geschichte beider Länder besser

verstehen. Das sind wiederum die Voraussetzungen dafür, dass man gemeinsam die Zukunft gestalten und den Frieden in Europa gewährleisten kann. Die Jugendlichen können die besten Träger dieser Friedensbotschaft sein, wenn man ihnen nur Möglichkeiten für gemeinsame Begegnungen schafft, was das Seminar in Gorzów eindeutig zeigte.

K.-H. W.: Wird es in absehbarer Zeit eine Fortsetzung oder Wiederholung dieser Art von Treffen auf regionaler Ebene geben?

J.J.: Die Stadt Gorzów wird im nächsten Jahr ihr 760. Gründungsjubiläum feiern. Es wird bestimmt eine Reihe feierlicher Veranstaltung geben, die einen würdigen Rahmen dazu bilden werden, deutsch-polnische Begegnungen dieser Art zu organisieren. Das könnte sicherlich eine Bereicherung der Feierlichkeiten sein. Ich weiß aber, dass einige Teilnehmer des diesjährigen Seminars, das ein Pilotprojekt dieser Art in Gorzów war, bis heute in Kontakt bleiben und öfter mal über Facebook kommunizieren. Das ist der beste Beweis dafür, dass es eine gelungene Veranstaltung war, wenn bis heute feste Freundschaften als eins der Projektergebnisse bestehen.

K.-H. W.: Ich danke Ihnen für das interessante Gespräch und wünsche viel Erfolg bei den weiteren Projekten.

Kulturprojekt in Gorzów

Die Publikation" Landsberg/ Gorzów – Miejscepamięc Gedenkstätte" ist Ergebnis eines deutsch-polnischen kultur-kulinarischen Projektes

"Landsberg an der Warthe / Gorzów Wielkopolski - Gedenkstätte. Deutsch-polnische Treffen mit Zeitzeugen, die nach 1945 zwangsumgesiedelt wurden". Dieses Projekt wurde zwischen dem 18. Oktober und dem 29. November 2014 in Gorzów, im Restaurant Łubu Dubu mit

der finanziellen Unterstützung von dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im

Rahmen des operationellen Programms
"grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Polen (Woiwodschaft
Lubuskie) - Brandenburg 2007-2013, Fonds
für Kleinprojekte und
Projektnetzwerk des
Euroregions Pro Europa Viadrina.

Während der kulturkulinarischen Begegnungen "am Tisch",
die Teilnehmer hatten
die Gelegenheit die
Schicksale von vier
Hauptpersonen kennen zu lernen - zwei
Polen: Zofia Nowakowska und Waldermar
Światkiewicz und zwei

Deutschen: Herbert Schimmel und Peter Becker. Für diese Personen wurde Landsberg/ Gorzów nach 1945 zu einem außergewöhnlichen Ort, der ihren Lebenslauf für immer verändert hat.

Herbert Schimmel
Nach dem Krieg sagte man,

dass in Landsberger gekämpft wurde - und daher kommen alle Zerstörungen, verbrannte Hauser, Ruinen... aber hier wurde nicht gekämpft, ich erinHerbert Schimmel. Es ist das Jahr 1945. Der Krieg geht zu Ende. Immer



nere mich an Richtstraße. Wir waren dort oft mit den Kindern umzugucken, wo wir etwas zum Essen finden. Wir haben gesehen, was geschehen ist. Die Stadt wurde sehen von der sowjetischen Armee besetzt. Die Wohnungen wurden geplündert und dann wurde

> Feuer gelegt. Auf diese Art und Weise wurde ein Haus nach dem anderen zerstört. Es hat mich sehr bewegt

und ich habe diese Erinnerung heute noch vor Augen - erzählt

mehr Dörfer werden von der sowjetischen Armee besetzt. Sie kommen auch nach Zanzin (jetzt Santocko) - Heimatdorf und in der Nähe von Landsberger. Herbert ist damals 10 Jahre alt und versteht nicht ganz, was geschieht. Hier, im ruhigen Dorf im Ostdeutschland, war das Echo des Krieges kaum hörbar. Ganz einfach, im Laufe der Zeit werden die Gefallenenlisten in der Zeitung immer länger und die Erwachsenen sprechen leise über "ernste Sachen" also dass die Zahl der Bekannten und Nachbarn, die nicht mehr nach Zanzin zurückkehren, immer größer wird... Der Krieg

Herbert hat Ende Februar 1945, mit dem Ankommen der Sowjetarmee, zum ersten Mal persönlich mit dem Krieg zu tun. Die Dörfer von Landsberg bis Küstrin (jetzt Kostrzyn nad

Odrą) besetzt die Rote Armee. Alle Einwohner werden

GODZÓW WLKI

evakuiert. Auch Herbert und seine Familie. Sie kommen nach Landsberg. Sie wurden in der heutigen Kosynierów Gdyńskich untergebracht. Sie wohnen hier 3-4 Wochen. Sie beobachten den Verfall der Stadt. Plünderungen. Inbrandsetzungen. Transporte der deutschen Familien nach Westen. Der Großvater beschließt endlich: Ich kehre zurück! Und dann kommen sie "für eine Weile" nach Zanzin. Sie bleiben noch ein paar Jahre nach dem Krieg im Dorf. Sie bestellen das Feld. Sie machen Hauseingemachtes. Es gelingt Ihnen ein Gleichgewicht zu finden, zwischen denen, die hiergeblieben sind, weil man sie brauchte - bei den Feldarbeiten, in Ämtern, in Fabriken und Polen, die hierher aus Zentralpolen kamen oder die, die aus Gebieten umgesiedelt wurden, die nach dem Krieg von der Sowjetunion eingezogen wurden. Mitte der 50-er Jahre verlassen sie ihr Heimatdorf für

immer. Zanzin/Santocko wird eine Erinnerung.

Der junge Herbert versteht nicht, warum alles sich so verändert hat. Herbert, der fast 80 Jahre alt ist, weiß es. Manchmal fühlt er deswegen Traurigkeit, Sehnsucht, aber er fühlt keinen Groll. - Das, was passiert ist, kann man nicht ändern und das Leben geht weiter. Man muss leben und sich nicht mit Wut vergiften - sagt er lächelnd.

Anna Cyasłka

Po raz pierwszy mogłam usłyszeć z perspektywy Niemca, jak widzi, pamieta i ocenia te tragedie: czasy II wojny i późniejszego przesiedlenia. Zawsze mówimy wojnie i jej konsekwencjach tylko z naszej, polskiej perspektywy. Nie zwracamy uwagi na to, jak czuli się Niemcy, kiedy z dnia na dzień musieli wszystko zostawić przenieść się w nieznane. Atmosfera była faina. Jedzenie też. Uważam, że takie spotkania powinny być organizowane

jak najczęściej. Zum ersten Mal konnte ich aus dem Gesichtspunkt eines Deutschen hören, wie er sieht, beurteilt und sich an diese Tragödie, die Zeit des zweiten Weltkriegs und spätere Umsiedlungen erinnert. Wir sprechen von dem Krieg und seinen Konsequenzen immer aus unserer, polnischer Perspektive. Wir bedenken nicht, wie sich die Deutschen gefühlt haben, als sie von heute auf morgen alles lassen und ins Unbekannte fahren mussten. Die Stimmung war toll. Das Essen auch. Meiner Meinung nach sollte man solche Veranstaltungen öfters organisieren.

Die vorstehenden Ausschnitte wurden der Broschüre entnommen. Das Projekt wurde im Rahmen der ETZ finanziell unterstützt und fand unter dem ehrenamtlichen Patronat des Konsulats der Bundesrepublik Deutschland, Wrocław statt

Brandenburgischer Archivpreis

Ausgezeichnet wurde die Stiftung Brandenburg - Haus Brandenburg mit dem

Brandenburgischen Archivpreis 2016

für die Sicherung, Übernahme, Erschließung und Nutzbarmachung überlieferten Schriftguts aus Heimatstuben und privaten Nachlässen. Der Brandenburgische Archivpreis wird alle zwei Jahre vom Verband deutscher

Archivarinnen und Archivare e.V. (Landesverband Brandenburg) vergeben.

Auch die Märkische Oderzeitung interessierte sich dafür. Am 18. Mai 2016 erschien ein Artikel dazu in der MOZ. (s.a. HB 52, S. 9)





Ehrenpreis

Den Ehrenpreis 2016 der Stiftung Brandenburg und des Freundeskreises e. V. erhielt

Frau Ingrid Schellhaas

für ihr langjähriges, beispielhaftes, mit großem ehrenamtlichem Engagement erfolgreich betriebenes Eintreten um die Bewahrung der Kultur und Geschichte des ostbrandenburgischen Vertreibungsgebietes und ihre Verdienste um die deutsch-polnische Verständigung.

Die Laudatio hielt Herr Hasso Freiherr von Senden, Vorsitzender des Freundeskreises e. V.



Stftungsrat

rgebnis der Wahlen des neuen Stiftungsrats (Amtszeit 3 Jahre):

Alphabetisch geordnet

- Jacek Jeremicz, Gorzów
- · Dr. Wolfgang Kessler, war bis vor kurzem Leiter der Martin-Opitz-Bibliothek, Herne
- · Wolfgang Kuhlmann, Vlotho
- Ingrid Schellhaas, weiterhin Vorsitzende des Stiftungsrats
- Herbert Schimmel, Seelow
- Dr. Reinhard Schmook, bis vor kurzem Kurator der Stiftung K\u00f6nigsberg/NM, leitet das K\u00f6nigsberger/NM Museum in Bad Freienwalde
- Jochen Ullrich, Vorsitzender des Heimatkreises Arnswalde und Schatzmeister der Landsmannschaft Ostbrandenburg/Neumark e.V. Stellv. Vorsitzender des Stiftungsrats.

Der Stiftungsrat besteht aus bis zu 7 Personen, 8 Kandidaten hatten sich gemeldet. Ein Mitglied – Dr. Bernd von Sydow – schied aus eigenem Wunsch aus, entsandte an seiner Stelle Herrn Ullrich. Herr Lothar Hoffrichter, Fürstenwalde, hatte die geringste Stimmenzahl bei der geheimen Wahl und schied deshalb aus. Ist Ehrenmitglied geworden (Recht auf Teilnahme an den Sitzungen, hat Rederecht, aber keine Stimme).

Kurator ist nach wie vor Herr Karl-Christoph von Stünzner-Karbe, wird voraussichtlich demnächst (noch in 2016) als Kurator für die nächste Amtszeit (3 Jahre) bestätigt. IS

Weitere Informationen über Beratungen oder Beschlüsse liegen nicht vor.

Nach Redfaktionsschluss:

Die Wahl des Kurators hat inzwischen stattgefunden. Herr Karl-Christoph von Stünzner-Karbe ist für die nächste dreijährige Amtszeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2019 wiedergewählt worden.

Deine Nahrungsmittel seien deine Heilmittel.

Hippokrates



Reise in die Vergangenheit

Am Geburtstag eines Achtzigjährigen

Wir feiern diesen Tag im trauten Kreise und denken zurück an unsere Jugendzeit. Wir lächeln abgeklärt und still und weise auf dieser schönen, wehmutsvollen Reise in eine farbige Vergangenheit.

Du siehst dich noch als Kind vor siebzig Jahren. Du siehst vor deinem kleinen Elternhaus die brave Pferdebahn vorüberfahren..... und sonntags zog die Stadt in hellen Scharen mit Kind und Kegel in den Wald hinaus.

Ja, damals gab's noch kein Verkehrsgewimmel! Kein Auto, kein Motorrad war zu sehn, kein Flugzeug hing in jener Zeit am Himmel. Der Vater ritt noch einen Apfelschimmel..... die andren zogen vor, zu Fuß zu gehen.

Die Droschken träumten auf den Halteplätzen. Bedächtig ratterte die Eisenbahn. Sie zeigte keine Lust, sich abzuhetzen. Ach, und wie glücklich konnte man sich schätzen bei einer Flussfahrt im Familienkahn!

Man kannte noch kein Lärmen und kein Hasten.
Man nahm sich Zeit. Und fuhr sehr gut dabei.
Man schaffte schwer. Doch man verstand zu rasten.
Es gab Harmonika und Leierkasten.....
nur selten und gedämpft klang Kriegsgeschrei.

So war es. Doch so wird's nie wieder werden!
Das Heute ist bestürzend und so fremd,
wie anfangs jeder Fortschritt hier auf Erden.
Das Leben läuft und fragt nicht nach Beschwerden,
es nützt nichts, wenn man sich dagegenstemmt.

Auch Neues hilft, das Dasein zu verschönen, obwohl es nicht ersetzt was man verlor.

Man kann sich an die Gegenwart gewöhnen, sie lieben oder sich mit ihr versöhnen...

und jeder Weise trägt es mit Humor!

- Brigitte Moog



Gorzów heute

Deutsch-Kurs

Wir lernen Deutsch im Kurs 205 im Zweiten Lyzeum. In diesem Kurs hören wir deutMichał geht immer seine Wege. Er ist immer in einer anderen Welt und ist ständig



sche Texte und lesen deutsche Erzählungen. Wir sind wirklich eine kleine Gruppe.

In unserer Gruppe sind neun Person und wir sind sehr unterschiedlich. anderer Meinung als wir Edi ist immer schläfrig und weißt nicht, was wir gerade machen, aber er spricht sehr gut Deutsch

Weronika ist im Schatten von

Eduard. Manchmal weißt man nicht, ob sie eigentlich im Unterricht ist. Sie hat aber viele Stärken. Sie braucht Ruhe, um ihre Meinung zu äußern Daria ist sehr ehrgeizig und es ist ihr immer kalt

Malwina ist sehr ruhig, aber auch ehrgeizig und fleißig Karolina ist sehr verrückt, hat rote Haare. Sie hat keine Zeit für alles

Paulina weiß nicht, was sie hier macht

Unsere Deutschlehrerin ist Frau Agnieszka Weber. Sie verlangt viel von uns, ist aber sehr nett und freundlich. In diesem Jahr probieren wir verschiedene Texte ins Deutsche zu übersetzen. Viel Spaß beim Lesen

Viele Grüße Schüler und Schülerinnen aus dem Zweiten Lyzeum in Gorzów WIkp

"Die Wirtschaft kennt keine Grenzen"

Jacek Jeremicz ist seit vielen Jahren in leitenden Funktionen in staatlichen Verwaltungen der Wojewodschaft Lubuskie tätig.

Zur Zeit im Vorstand einer städtischen GmbH in Gorzów Wielkopolski. Bereits seit 20 Jahren betreut er ehrenamtlich deutschpolnische Projekte. Unter anderem war er sieben Jahre Prokurist der "Interessengemeinschaft Eisenbahn Berlin-Gorzow EWIV". Aktuell ist er ehrenamtlicher Koordinator des Projektes "Uns verbinden Flüsse". FORUM sprach mit ihm über dieses Projekt

und die deutsch-polnische Zusammenarbeit.

FORUM: Was ist das Ziel des Projektes "Uns verbinden Flüsse"?

JEREMICZ: Ziel ist es, im deutschen Rüdersdorf und im polnischen Santok eine wassertouristische Infrastruktur zu schaffen, das gemeinsame Kulturerbe zu fördern und die Besucherzahlen zu erhöhen. In Rüdersdorf möchten wir eine Anlegestelle für Kanus, Paddel- und Motorboote auf dem Gelände des Museumsparksbauen. Der Museumspark ist sehr attraktiv für

Touristen. In Santok soll eine Marina mit der begleitenden Infrastruktur geschaffen werden. Die Besucher könnten dort mit ihren Booten anlegen. zelten und auch etwas essen. Santok ist eine der ältesten Ortschaften und war einst das Tor nach Polen. Es gibt eine alte Burgstelle an der Mündung der Netze in die Warthe. Unser Angebot richtet sich sowohl an Tagestouristen als auch an Urlauber. Wir denken an einen Fahrrad- und einen Bootsverleih und planen gemeinsame Veranstaltungen Zusammen mit dem Bürger-

GODZÓW WLKI

meister und dem Verwaltungsdirektor von Santok sowie dem
Bürgermeister, dem Geschäftsführer der Rüdersdorfer
Kultur GmbH und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung von Rüdersdorf wollen
wir das Projekt umsetzen. Seit
über einem Jahr arbeiten wir
daran. Wir hoffen nun auf eine
Förderung durch das grenzüberschreitende EU-Programm
Interreg VA.

FORUM: Zwischen Rüdersdorf und Santok liegen etwa 130 Kilometer, Warum arbeiten Sie trotzdem zusammen? JEREMICZ: Einerseits sind Rüdersdorf und Santok seit 2013 Partnergemeinden. Andererseits leben wir hier im Grenzbereich, die Grenzkontrollen sind am 21. Dezember 2007 abgeschafft worden. Wir leben so nah zusammen und doch kennen wir uns in vielen Hinsichten nicht. Wir müssen die Region als Einheit sehen: Lubuskie und Brandenburg und überhaupt den deutschpolnischen Grenzraum, Wichtig ist, dass es Menschen gibt, die dafür ein Gespür haben, die für die Zusammenarbeit brennen. Ich tue das seit 20 Jahren in vielen solcher Projekte. Mich hat die deutschpolnische Zusammenarbeit schon immer interessiert und vor allem fasziniert. Man muss auf die Menschen zugehen, wenn man miteinander arbeiten möchte. Wir leben in einem Europa der Regionen. Und so wird Europa auch entwickelt. Es gibt dafür viele gute Ansätze: Im deutschen Bundestag und im polnischen Parlament gibt es eine Parlamentariergruppe, die sich nur mit der Oder beschäftigt. Initiativen wie die Kammerunion Elbe/ Oder sind sehr aktiv. Genauso wie die Wirtschaftskammern in

beiden Ländern. Die Wirtschaft kennt ja keine Grenzen, und das ist auch gut so.

FORUM: Was wünschen Sie sich für die grenzüberschreitende Wirtschaft? JEREMICZ: Wir brauchen unbedingt die Elektrifizierung der Ostbahn auf der deutschen und auf der polnischen Seite. Es ist schade, dass viele Strecken – unter anderem auch die Ostbahn auf der deutschen Seite – nicht in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wurden.

Die Oder müsste bis zur vierten Klasse der Schiffbarkeit entwickelt werden. Wichtig ist auch der Neubau der Brücke in Kostrzyn. Vor allem für die polnische Seite wegen der Sonderwirtschaftszone Kostrzyn-Słubice. In der Berufsausbildung können wir Polen von der deutschen Seite lernen. Das duale System ist eines der besten im Bereich der Berufsausbildung, Bei der Sprache können wiederum Deutsche von Polen abgucken. Viel mehr Polen lernen deutsch, als Deutsche polnisch. Gut wäre auch eine noch intensivere Kooperation der Verwaltungen in beiden Ländern.

FORUM: Sie machen Ihre Arbeit nebenbei, außerhalb Ihrer Dienstzeit. Wäre es notwendig, dass mehr Menschen auch hauptberuflich für deutsch-polnische Projekte arbeiten?

JEREMICZ: Das wäre sicher nicht schlecht. Die Gelder für solche Projekte kommen oft von der EU. Ein Traum wäre, dass es in der Euroregion in Brandenburg und Lubuskie in jeder Gemeindeverwaltung einen Ansprechpartner gäbe, der für die deutsch-polnische Zusammenarbeit zuständig

wäre. Kleine Gemeinden können es sich sicher nicht erlauben, dass eine Person ausschließlich dafür zuständig ist. Aber es könnte mit zu dem Aufgabenfeld eines Mitarbeiters gehören. Ich habe die ganze auswärtige Zusammenarbeit der Stadt Gorzów als Verwaltungsdirektor drei Jahre lang koordiniert. Von Anfang an war ich zuständig für die deutsch-polnische Zusammenarbeit. Und das war natürlich auch nur ein Teil meines Aufgabengebietes. Es ist für die andere Seite einfach wichtig, dass man weiß, wen man direkt anrufen und ansprechen kann.

FORUM: Planen Sie schon ein neues Projekt? JERE-MICZ: Erst im Juni habe ich mit der Stiftung Brandenburg ein Projekt realisiert. Im Rahmen des 25. Jahrestages der "Vereinbarung über die gutnachbarschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit" zwischen Deutschland und Polen haben wir ein deutschpolnisches Generationentreffen organisiert. Deutsche und polnische Schüler haben in Gorzów mit deutschen und polnischen Zeitzeugen über ihre Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges gesprochen. Ich hoffe, dass wir solche Treffen auch in Zukunft ermöglichen können. Zurzeit unterstütze ich auch den Ort Janczewo in der Gemeinde Santok, der das Projekt "PLATANE" mit der Partnergemeinde Gusow/ Platkow entwickelt. Bei diesem Projekt, geht es unter anderem um das grenzüberschreitende lebenslange Lernen. Dieses Projekt soll auch durch INTER-REG VA gefördert werden. "Ein Traum wäre, dass es in der Euroregion in Brandenburg und Lubuskie in jeder

Gemeindeverwaltung einen Ansprechpartner gäbe, der für die deutsch-polnische Zusammenarbeit zuständig wäre."

Jacek Jeremicz

Aus Forum – das Brandenburger Wrtschaftsmagazin 9/2016

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt, und manche Tanne ahnt, wie balde sie fromm und lichterheilig wird, und lauscht hinaus. Den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin – bereit, und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Tag der Fremdsprachen im Zweiten Lyzeum im Jahr 2016

Am 26. September wird der Europäische Fremdsprachentag gefeiert und unser Land Polen ist hier auch keine Ausnahme. Im Zwei-

ten Lyzeum in Gorzów Wielkopolski wird er schon so lange gefeiert, dass die Schüler den Anfang dieser Tradition nicht kennen. Die Schüler in unserem Lyzeum feiern diesen Tag auf verschiedene Art und Weise, aber ein Punkt des Programms bleibt schon seit 4 Jahren unverändert und

erfreut sich mit großer Popularität – das ist die Vorbereitung und das Verkaufen der Spezialitäten aus der Europäischen Küche.

In diesem Jahr konnten die Schüler sowohl italienische, englische, französische, deutsche als auch russische Spezialitäten kosten. Alle Spezialitäten wurden unter Aufsicht von unseren Lehrern vorbereitet.

Italienische Speisen – Frau Anna Kaniewska Englische Speisen – Frau Krystyna Baj Französische Speisen – Frau Monika Gręzicka Deutsche Speisen – Herr Andrzej Janczewski Russische Speisen – Frau Aneta Gizińska-Hwozdyk. Europejski Dzień Języków 26 września celebruje się Europejski Dzień Języków Obcych i Polska nie jest tu wyjątkiem.

W II Liceum
Ogólnokształcacym
w Gorzowie Wlkp.
obchodzi się go od
bardzo dawna i jest
to tradycja tak długa,
że nie znamy daty jej
początku.

Uczniowie naszego liceum obchodzą ten dzień w różnorodny sposób, jednak jeden punkt programu od około 4 lat pozostaje

stałym elementem zabawy - prezentacja kuchni europejskiej.

W tym roku mogliśmy spróbować m.in. włoskich dań z makaronu przygotowanych pod okiem pani Anny Kaniewskiej. Kurs pani Moniki Gręzickiej przygotował popularne we Francji wypieki, podobnie kurs angielskiego pani Krystyny Baj - Pawluk. Niemieckie i rosyjskie stanowiska postawiły na klasyczne przysmaki - Kartoffellsalat i niemieckie Wursty oraz rosyjskie faworki i placki.

Po degustacji kuchni europejskiej mogliśmy przejść na łącznik, aby zobaczyć występy lice alistów. Na początku zaprezentowano wiersz



Nachdem wir satt waren, konnten wir uns die Auftritte der Schüler ansehen. Am Anfang wurde das Poemat "Schmetterling" von David Zühlke vorgetragen. Danach konnte man ein Lied in drei Sprachen: auf Englisch, Deutsch und Koreanisch hören.

Die französische Gruppe hat ein Lied, das von der französischen Sängerin und Schauspielerin Louane geschrieben wurde, gesungen. Diese Schauspielerin ist aus dem Film "Verstehen Sie die Beliers", "La famille Belier" bekannt. Es wurde auch die italienische Version vom Lied "Ich habe die Macht" vorgetragen, die die Zuschauer auf jeden Fall noch einmal hören möchten.

Der beste Punkt des Programms war der Auftritt der russischen Gruppe. Die Schüler haben auf Russisch gesungen, das Lied "Kalinka" gespie-



It und auf
lustiger Weise
Ballet mit
Disko Polo
verbunden.
Das Zweite
Lyzeum hat
nicht nur etwas Lustiges

für Zuschauer vorbereitet, sondern auch ein Wettbewerb über Sprachen und eine Oxford-Debatte in der Aula für diejenigen, die eine große Wissbegier haben. An dieser Oxford-Debatte beteiligten auch die Schüler aus den Gorzower Gymnasien (Gymnasium Nr. 9, 12 und Akademisches Sportgymnasium, das an der Hochschule in Gorzów Wielkopolski tätig ist).

Die Organisierenden achteten darauf, dass die Innenausstattung eine entsprechende Atmosphäre hatte. Die ganze Schule war mit Flaggen von den Ländern aus der ganzen Welt behängt und mit Postern mit den Fotos der verschiedenen Speisen beklebt. Die Schüler haben sich so gekleidet, dass sie Kultur des fremden Landes repräsentierten.

Dieses Fest leiteten die Lehrerinnen Frau Urszula Polańska, Agata Jasińska und auch andere Fremdsprachenlehrer.

Dieser Artikel haben die Schüler aus dem Deutschkurs 205 aus dem Polnischen ins Deutsche übersetzt:

Eduard Budak, Weronika Chrostek, Aleksandra Dębicka, Daria Kurek, Michelle Lenard, Michał Pachnicz, Paulina Rokaszewicz, Malwina Stachowska, Karolina Swora mit Deutschlehrerin Agnieszka Weber "Schmetterling" Davida Zuhlke. Następnie była okazja posłuchać piosenek w różnych

językach począwszy
od tego
samego
utworu
śpiewanego
po angielsku,
niemiecku i
koreańsku,
poprzez
piosenkę
napisaną
przez sama



Louane (piosenkarka znana z filmu "Rozumiemy się bez słów") czy włoską wersję "Mam tę moc", która na prośbę publiczności doczekała się nawet bisu. Wisienką na torcie był występ rosyjskojęzyczny, obejmujący śpiew, wersję instrumentalną Kalinki i balet pomieszany z disco-polo show.

II Liceum Ogólnokształcace przygotowało jednak ofertę nie tylko dla widzów, ale także dla tych pragnących brać czynny udział w zabawie. Zorganizowano różne konkursy, m.in konkurs wiedzy o językach czy debatę oksfordzką dla uczniów gimnazjów, którzy również zostali zaproszeni.

Organizatorzy zadbali, by wystrój wnętrza był klimatyczny i budował odpowiednią atmosferę. Cała szkoła była przystrojona flagami i plakatami, a uczniowie ubrali się zgodnie z kulturą



państw, które reprezentowali.
Przedsięwzięciem kierowały nauczycielki języka angielskiego pani Urszula Polańska i pani Agata Jasińska wraz z resztą nauczycieli języków obcych.

WIMBP 29 GORZÓW WLKP.

Polnische Überlegungen zu Europa

as Referendum der Bürger Großbritanniens, das über den Austritt des Landes aus der Europäischen Union entschied, werten viele Experten und Entscheidungsträger als unaufschiebbare Aufforderung, Veränderungen im europäischen Integrationsprojekt vorzunehmen. Die größte Herausforderung für Europa besteht darin, eine Antwort auf die Fragen zu finden, wie das bis vor kurzem so erfolgreiche Projekt der europäischen Integration nun in eine multiple Krise geraten ist und wie es wieder herausfindet. Angesichts der enorm

gewachsenen Herausforderungen ruft die Mehrheit der rechtskonservativen Politiker und der Europaskeptiker dazu auf, zu den Nationalstaaten, dem Europa der Vaterländer (Charles de Gaulle), zurückzukehren. Ein Teil der Experten ist überzeugt, dass ein Wendepunkt in der Integrationspolitik eingetreten sei, jedoch in dem rechtlich-institutionellen Rahmen der Europäischen Union in der gegenwärtigen Gestalt keine Antworten auf die neuen Herausforderungen gefunden werden können. In dem Beitrag soll die polnische Vision von der Zukunft Europas

aktuell vor dem Hintergrund des Sondergipfels der Regierungschefs der Europäischen Union am 16. September 2016 in Bratislava und der Debatte über die Herausforderungen. vor denen die Mitgliedsstaaten stehen, dargelegt werden. Andriy Korniychuk, Warschau Aus POLEN-ANALYSEN NR. 188. 04.10.2016 Deutsches Polen-Institut, Residenzschloss, Marktplatz 15, D-64283 Darmstadt, Tel.: +49/6151/4202-20. Fax: +49/6151/4202-10 E-Mail: polen-analysen@dpida.de, Internet: www.laenderanalysen.de/polen

Friedensglocke

Schülerinnen und Schüler der Gorzower Grundschule Nr. 15 (SZKOŁA PODSTAWOWA NR 15, ul Kotsisa 1) haben im Deutschunterricht Gedichte über Sinngehalt der Friedensglocke geschrieben. Als Fortsetzung der Veröffentlichungen in früheren Heften lesen Sie hier ein weiteres Gedicht. Freuen Sie sich auf mehr in der nächsten Ausgabe khw

In kurzer Zeit, wie jedes Jahr, da hört man den Friedensglockenklang.

Die Glocke ist ein Versöhnungssymbol Zwischen Deutschen und Polen.

Der schöne Klang erinnert uns, dass der Frieden am wichtigsten ist!

Am Denkmal treffen sich die Menschen -Bewohner aus dem alten Landsberg und heutigem Gorzów.

Sie läuten die Friedensglocke und zeigen allen Menschen ihre Geschichte, geben Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Krzysztof Wowczko Klasse IV d



Wege zueinander

Landsberg/W Land - Vietz in Berlin

Wie in den vergangenen Jahren nahmen wir auch in diesem Jahr an den Veranstaltungen der Seniorengruppe der LM teil. Im Mai wurde eine Fahrt in Lebuser Land nach Lagow angeboten, so konnten wir die Heimat uns bekannter Gäste der Seniorengruppe

in Frankfurt/O überquerten wir die Grenze und fahren na der alten Oder entlang durch Gohlitz, Frauendorf, Göritz nach Küstrin, wo eine Pause zum Geldumtausch eingelegt wurde (die Brücke in Küstrin ist weiterhin gesperrt).

Weiter ging es dann in Rich-

tung

Son-

durch

bruch

nach Lands-

bera

bis wir

endlich die Ma-

rienkir-

che von

Weitem

das

nenburg

Warthe-

LINITARIA P CAMPATTERA - CS

Vorfreude ist die schönste Freude - Barbara Greczner, Hannelore Günther

kennenlernen und waren begeistert von der schönen Landschaft mit den vielen blühenden Rapsfeldern. In der Sommerpause der Seniorengruppe trafen wir uns im Juni und August im Biergarten der "Alten Ziegenweide" am Priesterweg. Es war jedes Mal eine gesellige Runde beisammen; es wurde viel über erlebte und noch besonders bevorstehende Ereignisse geplaudert und Pläne für eine Tagesfahrt nach Landsberg mit Thoves-Reisen geschmiedet. Wir wollten nach 3 Jahren mal wieder zum Gedenkstein, also war Barbara Greczner wie so oft meine große Hilfe, ein Anruf und alles war geregelt. Am Sonnabend, den 3. September war es endlich soweit,

sahen. Dieses Mal kamen wir über die neue Brücke in die Stadt, sahen links die "Pauckschvilla", fuhren dann an der "Schröderschen Villa" und an der Philharmonie vorbei. Der Busfahrer musste zu unserer Freude eine ungewollte Stadtrundfahrt machen, weil in Landsberg viele Straßen wegen Bauarbeiten gesperrt waren. Trotzdem erreichten wir zur angegeben Zeit das Hotel "Gracia" an der Kladow gegenüber vom Musterplatz mit der Friedensglocke wo wir Barbara

Nach dem Mittagessen trennten wir (9 Personen) uns von der Reisgruppe und fuhren mit den von Barbara bestellten Taxen zum Gedenkstein. In Berlin beging der BdV den Tag der Heimat mit einer Feierstunde in der Urania und einer Kranzniederlegung am Theodor-Heuss-Platz und wir begingen diesen ehrwürdigen Tag in der Heimat. Wir gedachten mit Blumen und Kerzen der Landsleute, die bei den Kriegswirren ihre Leben lassen mussten und derer, die in den Jahren danach von uns gegangen sind. Stellvertretend für uns alle erwähnte ich Ursel Wernik, die noch mit uns fahren wollte aber am 3. August verstarb. Danach fuhren wir mit den Taxen zur Marienkirche, wo wir die Reisegruppe und Barbara trafen. Da es Barbara an dem Tag gesundheitlich nicht aut aing war sie mit dem Bus in die Stadt gefahren, sehr zur Freude des Busfahrers, sie lotste ihn durch die gesperrten und zum Glück für die anderen Mitreisenden. ihnen erzählte sie die Kirchengeschichte und die des Pauckschbrunnens.

Bevor wir in das Eiscafé am Pauckschbrunnen einkehrten besuchten wir noch Christa Wolf auf ihrer Bank. Jetzt freuten wir uns auf eine kleine Pause mit Erfrischung und ließen uns das Eis schmecken. Einige von uns nutzen noch die Zeit zu einem Bummel zum Hexenbrunnen, der Stadtmauer und zur alten Straßenbahn in der Wollstraße. Barbara, Bärbel Volkmann und ich plauderten derweil über die vielen gemeinsamen Erlebnisse in den 32 Jahren unserer Bekanntschaft, die sich zur Freundschaft entwickelt hat. Wie immer verging die Zeit viel

zu schnell, der Warthebesuch musste leider ausfallen. Barbara wurde von ihrem Enkel abgeholt und die anderen waren von ihrem Stadtbummel in der Wärme auch erschöpft und freuten sich auf die Klimaanlage im Bus.

Zu unser großen Freude führte die Rückfahrt über die Dörfer Wepritz, Loppow, Dühringshof, wo scheinbar auch eine Umgehungsstraße wie in Vietz gebaut wird. Es ist zwar schade, dass man von Vietz nur den Kirchturm von weitem sieht, trotzdem war es schön die alte Bundesstraße 1 ent-

che wurde auch für eine Hochzeit geschmückt. Die Fahrt am Schloss Tamsel vorbei Richtuna Küstrin und weiter nach Frankfurt/O vergeht durch die abwechslungsreiche Landschaft und den Erlebnissen wie im Fluge.



Helga Lauer geb Dallmann, Bärbel Volkmann geb. Peil Hannelore Günther geb. Schwarm, Landsberg halten eben zusammen

Mit Blumen und Kerzen gedachten wir unserer Toten Hannelore Günther geb. Schwarm, Bärbel Volkmann geb. Peil

lang zu fahren mit den vielen verlassenen Storchennestern. In jedem kleinen Dorf versammelten sich an der Kirche Hochzeitsgesellschaften, wie in Landsberg. Die Marienkir-

nur die Fahrt auf der Autobahn will immer kein Ende nehmen. Trotzdem waren wir uns einig. wenn uns die Gelegenheit einer Heimatfahrt auch im nächsten Jahr geboten wird sind wir wieder dabei. Noch freuen wir uns auf das Herbstfest und die Weihnachts-

feier der Landsberger Gruppe, wo wir wieder ein paar unterhaltsame Stunden verleben können.

Im nächsten Jahr sehen wir uns am Freitag, den 17. Fe-

bruar zur Faschingsfeier, am
Freitag, den 7. April, 5. Mai, 1.
September, 6. Oktober und 8.
Dezember im Ratskeller Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee,
Beginn 14,00 Uhr.
In der Sommerpause der Seniorengruppe treffen wir uns am
9. Juni und 4. August im Biergarten der "Alten Ziegenweide"
gegenüber vom S-Bahnhof
Priesterweg von 12 Uhr bis?
Ich wünsche Ihnen eine be-

ein Neues Jahr ganz nach Ihren Wünschen. Auf ein Wiedersehen oder kennen Iernen freut sich Hannelore Günther Morsbronner Weg 40 12109 Berlin 030 7057452

sinnliche Adventszeit, ein

schönes Weihnachtsfest und

Flucht und Vertreibung Ein deutsch - polnisches Schülerprojekt

ür die teilnehmenden Schüler war dieser Tag vielleicht eine Zumutung Strahlender Sonnenschein, weit über 20 "Grad, nicht weit entfernt der Stegsee, das schönste Badewetter.

Doch die Schüler der Schulen Lubiszyn/Ludwigsruh und

Briesen in der Mark - zwischen Frankfurt/Oder und Fürsten-walde nutzten das diesjährige Treffen der Ludwigsruher um über den derzeitigen Stand des genannten Schülerprojektes zu berichten.

Wichtig für die 14 - 16-jährigen Mädchen und Jungen waren die Berichte der Zeitzeugen. So berichtete Herr Jakobi, gebürtiger Ludwigsruheer, über den Einmarsch der sowjetischen Truppen in Ludwigsruh, das harte. Leben in einem durch die Truppen angelegtes Barackenlager in Schöneberg, Kreis -Soldin.

Sehr beeindruckend der Bericht einer 92 Jahre alten Polin. Aus ihrer alten Heimat, der Ukraine vertrieben, waren sie 3 Wochen im offenen Güterwagen, guer durch die Lande unterwegs. Mehrmals durch ukrainische Freischärler angegriffen, beraubt und Menschen dabei getötet. Anmerkung: Diese starke Gruppierung hat bis 1947 bis in die Beskiden hinein polnische Ortschaften in Angst und Schrecken versetzt. Erst dann gelang es der polnischen Armee sie zu vertreiben.

Nach einer Mittagspause zogen dann drei Gruppen durch Lubiszyn, begleitet von eheKreises Landsberg. Sie geht mit Marwitz und Beiersdorf bis an die Stadtgrenze Gorzòws. Dazu gehören aber auch

ehemalige Dörfer des Nachbarkreises Soldin sowie Staffelfelde und Fahlenwerder. Neben den 16-18 Dörfern. die zu den Großge-

meinden gehören kommen die vielen Ortsteile die einst Be-

> standteil unserer Dörfer waren. In der rund 200 Quadratkilometer großen Gemeinde leben ca. 7000 Einwohner. Seit 1997 gibt es eine Partnerschaft zur deutschen Gemeinde Odervorland/Briesen in der Mark. Durch diese

Partnerschaft entstand auch das gemeinsame Schülerproiekt. Frau Koch. Klassenlehrerin der Klasse 9 an der Schule Briesen gab den Anstoß zu diesem Projekt, angeregt



durch Familienangehörige, die vor über 7o Jahren über das zugefrorene Frische Haff aus Ostpreußen flohen. Noch sind viele Informationen aufzuarbeiten. Daher ein erstes Dankeschön an alle Beteiligten. Ein besonderer Dank aber geht an Herrn Friedel Fröhlich in Berlin. Seit Jahren organisiert er das Treffen der Ludwigsruher in Berlin, dem am folgenden Tag die Tour in die alte Heimat folgt.

Herbert Schimmel Seelow



Mittagspause

maligen und heutigen ortskundigen Bürgern. Lubiszyn heute, ist eine der sechs großen Gemeinden des ehemaligen

Brahtz-Gedenkstein wieder restauriert

Mitteilung der Stadtverwaltung Gorzów

Sehr geehrter Herr Seidlitz Wir können Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass der geschändete Gedenkstein Ihres Ur-Großvaters -Egomet Brahtz vollständig wieder hergestellt, und mit den dort ursprünglich angebrachten Plaketten sowie dem Medaillon neu versehen wurde. In der Anlage sende ich Ihnen ein aktuelles Foto vom Spätnachmittag des 30.Okt. 2016 mit.



GODZÓW WLKI

Aus der Geschichte unserer Heimat

Ein traumatisches Erlebnis

Die Fallschirmjäger vom 2. März 1945

Nädchen wir Frauen und Mädchen wochenlang in dunklen Verstecken gehaust haben, um nicht in die Hände der Russen zu fallen, habe ich die erste ruhige Nacht vom 1. zum 2. März 1945 in Briesenhorst verbracht. Ich war damals 19 Jahre alt. Viele Wochen vorher mussten wir schon Angst und Schrecken der Russen über uns ergehen lassen.

Der 2. März war ein wunderschöner Morgen. Die ersten warmen Sonnenstrahlen genoss ich in aller Ruhe. Nur der Geschützdonner von Küstrin unterbrach die Stille. Da flog unerwartet ein großes Geschwader Flugzeuge vor meinen Augen von West

nach Ost, etwa aus Richtung Neudamm kommend in der Breite zwischen Briesenhirst und Vietz in Richtung Landsberg. Plötzlich war der ganze Himmel voller Fallschirmjäger. Nicht weit von mir entfernt hatte sich ein Russe hinter einem Strauch versteckt und schoss zwei der Fallschirmjäger vor meinen Augen in Baumhöhe ab. Dieser Russe hat uns dann wieder aus dem Haus gejagt und wir mussten weiterziehen. Nach Monaten, Ende Mai, als wir wieder unterwegs waren, lag auf dem Weg, der bei Nachbar Pferdehändler Tewes in Briesenhorst vorbeiführte ein toter Fallschirmjäger. Es kümmerte sich zu dieser Zeit niemand mehr um die Toten.

Dieses Szenarium ist mir bis heute in Erinnerung geblieben. Ein Heimatfreund hatte jüngst in einer Dokumentation im Fernsehen einen Bericht mit einem ehemaligen Fallschirmjäger gesehen. Er der Soldat. sollte mit seiner Einheit hinter den russischen Linien abspringen. Er sah das als Himmelsfahrtkommando an und dsertierte. So hat er überlebt Wie ich aus der letzten Heimatzeitung erfahren habe, war der Sitz des Oberkommandos General Rschuikows in Landsberg. Sicher war diese Aktion gegen ihn gerichtet.

Edith Winter Rangersdorfer Str. 14 12307 Berlin

Zum Brief von Joachim Gasiecki

(Heimatblatt 52, Juni 2016)

ch wohnte von Februar 1944 bis zum 26.06.1945 bei meinen Großeltern in Landsberg-Warthe (Böhmstraße 11) in der Wohnung, in der ich im Februar 1932 geboren wurde. Am 26. Juni 1945 wurde auf der Straße verkündet, dass sich alle Deutschen in das Gebiet westlich der Oder zu begeben hanen Wir beluden unseren Handwagen mit Betten, Kleidung und Lebensmitteln und zogen gegen 9 Uhr los. Es gab keine Anweisungen oder sonstigen Dinge seitens polnischer Leute, es waren keine da.

Der Strom auf der Küstriner-Straße entsprach dem, was

auch Herr J. G. beschreibt. Es war sonniges Wetter (kein Regen - wie bei J.FG., woraus ich folgere, dass er nicht am 26.06. Landsberg verlassen hat). Wir haben in Tamsel auf dem Hof eines verlassenen Gehöfts neben anderen übernachtet Am nächsten Tag - es war sonnig und dann bedeckt - sind wir bis nach Küstrin-Kietz gekommen, über 3 Holzbrücken jeweils mit tiefen Wasserpfützen davor (Warthe, Oder, alte Oder). In der Neustadt gab es nur ausgebrannte Häuser; in Küstrin-Kietz gab es keine Ruinen sondern nur Hausecken, die nicht höher waren als 2 Meter. Am 28, hat

es den ganzen Tag geregnet, wir bleiben in unserer Hausecke und versuchten, uns vor dem Regen zu schützen. Am 29, ging es weiter. An der Autobahn vor Berlin wurden wir gestoppt und mussten auf der Autobahn nordwärts bis zur Abfahrt Altlandsberg. Am 3. Juli sind wir vom Dorf Marzahn am Stadtrand von Berlin guer durch die Stadt bis nach Potsdam gelaufen und haben die elterliche Wohnung bezogen - von den Eltern wusste ich nichts bis zum Februar 1946.

Heinz Gillert 01067 Dresden Liliengasse 5



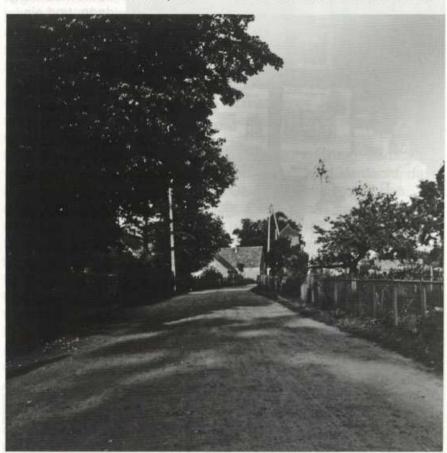
Schulen und Lehrer in Zettritz

is 1928 gab es zwei selbständige Dörfer. Groß- und Klein-Czettritz. 1936 wurde das C aus dem Namen herausgenommen und seine Aussprache damit "eingedeutscht". Waren doch ab und zu Berliner Besucher ins Dorf gekommen und hatten ängstlich gefragt, ob hier schon Polen sei? Schließlich lag das Dorf nur rund dreißig Kilometer von der deutsch/ polnischen Grenze entfernt. Aber die Warthe hatte es hufeisenförmig nach Osten und Norden hin eingegrenzt. Sie macht noch heute unterhalb von Zantoch, von Süden kommend, einen Knick im rechten Winkel, nimmt von Osten her die Netze auf und fließt dann in Richtung Westen auf Landsberg zu. Wollte man von Zettritz weiter östlich fahren. blieb nur die Fähre über Borkow, drei Kilometer entfernt, und nach Norden nur die Fähre vom Sandwerder aus über Zantoch. Es war nicht immer einfach, diesen Hufeisenring zu überwinden, zumal für die Landwirte, die jenseits der Warthe und Netze saftige Wiesen bewirtschafteten, indem sie dort Heu machten. Von Zettritz bis in die Stadt waren zwölf Kilometer zurückzulegen, die einzig und allein täglich vom Milchwagen mit zwei Pferden bewältigt wurden, der auch bei Bedarf iemanden mitnahm. Ansonsten blieb nur der Kutschwagen, das Fahrrad oder die Füße, um nach Landsberg zu kommen. Es gab keine Busverbindung, keine Wasserleitung und keine Kanalisation, keinen Arzt, keine Gemeindeschwester, keine Apotheke, oder sonstige Hilfsstelle in Notfällen. Insgesamt war den

Bewohnern ein recht bescheidenes Leben aufgegeben.
Soviel zur äußeren Lage des Dorfes Kl. Czettritz. Es war ein Straßendorf mit etwa 40 Häusern zu beiden Seiten, einer Schule in der Mitte, da-

Sport und Naturkundeunterricht.

Auf der amderen, der nördlichen Seiite lag die Lehrerwohnung mit drei Zimmern und Küchle im Erdgeschoss und einer Bodenstube unter



Dorfstraße Kl. - Zettritz, i. Hintergrund die Schule

neben der Friedhof, auf dessen Rand von etwa 10 m2 das Spritzenhaus stand, in dem auch die Sargtrage untergebracht war. Es gab seit den zwanziger Jahren einen Kolonialwarenladen am östlichen Ende des Dorfes, der von einer Familie betrieben wurde, die sich Ende der zwanziger Jahre von ihrem ersparten Geld ein Haus kaufte und den Laden einrichtete.

In dem Schulhaus in Kl. Zettritz befand sich neben dem
großen Klassenraum eine
Asservatenkammer für die
Verwahrung von Bällen und
sonstigen Kleingeräten für

dem Dach. Das Haus war aus roten Klinkerziegeln gebaut, weshalb die Annahme der Bauzeit etwa auf die achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts fallen dürfte, in denen in den Ziegeleien der Ringofen den Feldbrand ablöste. wodurch die industrielle Förderung der Ziegelproduktion möglich wurde.

Eine Vorgängerschule hat vermutlich als Fachwerkbau auf dem gleichen Grundstück gestanden, wovon eine große Bibel zeugte, die zum Schulinventar gehörte. In ihr war handschriftlich eine königliche Widmung zur Gründung der

Schule eingetragen, die mit der Jahreszahl zur Gründung des Dorfes des um 1768 zusammen fiel.

Auf dem Schulgrundstück befand sich außerdem ein massiver Stall, in dem Geflügel, ein Pferd, eine Kuh und mehnördlich lag der große Rasensportplatz mit zwei Torgestellen für das Fußballspiel. Zu Gr. Zettritz gehörte ebenfalls eine Schule, die an der Chaussee stand, welche von Landsberg nach Borkow führte. Auch hier war eine

Lehrerwohnung darin, und ein Mischbau zwischen Scheune und Stall befand sich am östlichen Rand des Grundstücks. Am westlichen Rand des Schulgrundstückes lag hinter dem Sportplatz der Friedhof. Gr. Zettritz war als Bauerndorf weiträumiger angelegt. Es handelte sich um eine so genannte Streusiedlung, in der es aber verschiedene in sich geschlossene Ortsteile gab und zwar im Norden

gab und zwar im Norden die Wallreihe, im Westen die Kirschenallee, im Süden die Goldreihe und sich östlich daran anschließend die Sechsloser. Den weitesten Weg in die Schule hatten die Kinder aus der Wallreihe.
Fiel einer der beiden Lehrer

aus, wurde der Unterricht in die andere Schule verlegt, wodurch er halbiert wurde. An dieser Stelle kann ich mehr über die Schule in Kl. Zettritz berichten, in der ich zwischen 1934 und 1939 Schüler war und unmittelbar erlebt habe, wie und was sich dort abspielte. Die Jahre danach

bis 1942 verliefen konformer und damit ruhiger. Infolge des Krieges änderte sich alles. Die männlichen Lehrkräfte waren im Krieg und für junge Frauen war der Lehrerberuf noch keine typische Berufswahl. Die beiden Schulen in Zettritz wurden zusammengelegt. Sicher war es für die Lehrer. sofern sie eine Familie hatten. nicht einfach, sich mit den örtlichen Verhältnissen abzufinden. Sie kamen selbst und auch ihre Frauen meistens aus einer Stadt, in welcher bessere hygienische und kulturelle Voraussetzungen waren, als das Dorf sie bieten konnte. Deshalb versuchten sie bald wieder das Weite, sobald sich eine Möglichkeit zur Versetzung bot.

Meine Schulzeit begann am 1. April 1934. Da mich die Masern überfallen hatten, konnte ich erst am 13. April beginnen. Da meine Klassenkameraden schon Tage vor mir da waren, fühlte ich mich fremd und unsicher. Die Nazis waren bereits ein Jahr an der Macht und es wurde nicht mehr "Guten Morgen Herr Lehrer!" gerufen, sondern "Heil Hitler Herr Lehrer!" Jeden Morgen verlas der Lehrer einen Sinnspruch angefangen bei Friedrich dem Großen über Bismarck und Hindenburg bis zu Adolf Hitler. Diese Sinnsprüche waren durch die Schulbehörde vorgegeben und kamen gedruckt mit Umrahmung per Post ins

Es gab nur einen Klassenraum, in dem die Klassen
vom 1. bis zum 8. Schuljahr
unterrichtet wurden. Deshalb
fassten der Lehrer die Klassen
1 und 2, die Klassen 3 und 4
sowie sie Klassen 5 und 6 und
7 und 8 im Unterricht mei
stens zusammen. Es lag an



Der erste Schultag in KI. Zettritz 1932 . Max Bartelt

rere Schweine untergebracht und gefüttert werden konnten. An der nördlichen Seite des Gründstückes stand eine größere alte Fachwerkscheune, in der an einer Seite die Schultoiletten untergebracht und in deren Inneren der Nachbar Büttner Heu und Stroh eingelagert hatte. Die Gebäude stammten noch aus der Zeit, in der das Lehrergehalt um den landwirtschaftlichen Nutzen für den dazu gehörigem Acker gekürzt wurde. Nördlich davon war ein großer Bauerngarten, der von den Schulkindern bearbeitet wurde. Noch weiter

seinem Geschick, die Klassen unterschiedlich zu beschäftigen und dabei noch genügend Lerninhalte zu vermitteln. War der Lernbetrieb in einer Klasse zu laut, konnten die anderen abgelenkt werden. Fast alle Lehrer nahmen deshalb aus der letzten Klasse begabte Hilfskräfte in Anspruch, die sich mit den "Kleinen" beschäftigten.

Der erste Lehrer von mir war Erwin Weißhuhn, verheiratet mit einer zurückhaltenden Frau, die im Winter den Schulofen anheizte, beider Sohn Günter, wurde die ersten vier Jahre vom Vater mit den anderen Kindern unterrichtet. Weißhuhn war Sportfanatiker und das bedeutete für ihn in ieder Situation Fußballspiel. In der Schule waren 30 Schülerinnen und Schüler, wovon etwa halb Jungen, halb Mädchen waren, aber Letztere nicht Fußball spielten. Somit ergab sich, dass niemals zwei vollständig gegeneinander spielende Mannschaften vorhanden waren, weshalb Weißhuhn stets in der schwächeren Mannschaft mitspielte. Wer bei ihm im Tor stand, hatte schlechte Karten, falls der Ball nicht gehalten wurde. Mein Bruder Egon, der kein guter Läufer war, konnte ein Lied davon singen. Er stand oft im Tor auf Weißhuhns Seite und musste einige Backpfeifen von ihm einstecken.

Doch den Unterricht gestaltete er interessant und die Zensuren verteilte er gerecht. Bevorzugungen sind nicht bekannt geworden. Wie in der damaligen Zeit üblich, praktizierten die Pädagogen überwiegend die Prügelstrafe, die aus verschiedenen Anlässen ausgegeben wurde. Mit einem Rohrstock oder einer Wei-

denrute wurde auf das Gesäß geschlagen. Die Anzahl der Schläge konnte bis zu zehn Stockhieben gesteigert werden, je nachdem wie der Lehrer die zu verhängende Sühne einordnete. Ich selbst erinnere mich einer solchen Bestrafung folgendermaßen. Im 2. Schuljahr gab Weißhuhn ein Diktat auf. In meinem Text hatte er sechs Fehler ausgemacht. Mit Häme trug er das vor. Ein Schüler hinter mir zeigte sogleich mit dem Finger auf mich und freute sich darüber. was mich erwartete. Weißhuhn krümmte seinen Zeigefinger, wedelte damit und sagte: " Komm vor!" Dann musste ich mich über die vordere Klassenbank beugen. Er nahm den Stock, den er immer parat zu liegen hatte und zog sechs Schläge über mein Gesäß. Meine Mutter, die die blutunterlaufenen Striemen gesehen hatte, war außer sich. Doch mein Vater, der selbst bei Gelegenheit die Prügelstrafe

verhängtes, unternahm nichts, obwohl siccher war, dass er Weißhuhms Verhalten wegen der Unverrhältnismäßigkeit missbilligtte. Gerechtigkeit war ihm wichtiig. Bei einer anderen Gelegenhieit zeigte er, wahrscheinlicht noch des Gedenkens an dlie mir verabreichten Hiebe, weer das Sagen hatte. Mein Brucder Egon war kränklich und kkonnte keinen Sport. also Fußbball, mitmachen und saß aam Spielfeldrand. Ein anderrer Junge hatte dort seine Kleiidung abgelegt und vermisste: aus seiner Hosentasche 20) Pfennig, Somit kam mein Brucder in Verdacht, das Geld gesttohlen zu haben. Weißhuhm hat dagegen nichts unternomimen. Der Vater nahm meinen Biruder mehrmals ins Gehöhr uind verlangte absolute Ehrlichkeiit von ihm unter Androhung sschwerster Strafen. Mein Brucder blieb dabei, dass er mit dem Verlust des Geldes nichts zu itun habe. Während einer großen Pause erschien



Kinderfest 1936 in Kl. Zettritz mit Lehrer Weißhuhn, Frau und Sohn Günter o. Reihe rechts: Karl Korten. Fritz Bartelt, Max Korten, Heinz Baumgart, Max Bartelt, Heinz Pytlik, Egon Bartelt, Erhard Wernicke, Heinz Schaikowski, darunter v.l.: Kurt Reif, Paul Schaikowski, Hildegrad Reif, Erna Block, davor Erna Mühlke, Elli Gabriel, davor Hildegard Rüdiger, Lisbeth Hemmerling, davor Elfriede Malz, eine Pflegetochter bei Klemmstein, Rosemarie Gabriel, davor Luci Bartelt, Irmgard Hemmerling.

u. Reihe v. r. Hans Wolk, Joachim Brüschke, Willi Gabriel, Gerhard Tessner, Willi Schaikowski, Willi Leder, Hans Kupfer



unser Vater auf dem Schulhof und stellte Weißhuhn zur Rede, warum er nichts für die Aufklärung des Falles getan und meinen Bruder schutzlos der Verdächtigung ausgesetzt habe? Es gab Widerworte und eine unrühmliche laute Auseinandersetzung, so dass mein Vater Weißhuhns Arm festhielt. mit dem er ihn vom Schulhof weisen wollte, und mein Vater ihn mit der anderen Hand vorn am Schlafittchen packte und Ihm weiter drohte. Als der Vater den Schulhof verließ, rief Weißhuhn ihm hinterher: "Ich werde Sie verklagen!" Der Vater drehte sich noch einmal um und rief ihm entgegen: "Sie? Sie können die Katz vorm Arsch verklagen!" Eine damals gängige Redensart unter Kontrahenten.

Natürlich hat Weißhuhn nichts unternommen. Anzurechnen war ihm, dass er uns drei Geschwistern nichts hat anmerken lassen. Er ist über diese Ausfälligkeit meines Vaters generös hinweg gegangen und irgendwann traf er unsere Mutter bei einer Veranstaltung, in der er zu ihr sagte: "Alles erledigt. Grüßen Sie Ihren Mann." Das also gab es auch im Dorf. Heute undenkbar. (Polizei und Gerichte wären beschäftigt.) Weißhuhn verließ Anfang 1936 Zettritz und wirkte danach in Landsberg als Kreissportlehrer, besuchte aber nie wieder den Ort, in dem er fast zehn Jahre Lehrer war. Erst Ende 1944 kam er mit seiner früheren Wirkungsstätte in Berührung, als er dienstverpflichtet auf dem Sandwerder mit russischen Zwangsarbeitern den so genannten Ostwall ausheben musste. Nach dem Krieg unterrichtete er in Göttingen und starb dort in den sechziger Jahren. Sein Schicksal war

typisch für eine Lehrergeneration, die östlich der Oder angefangen und nach Flucht und Vertreibung, im Westen einen neuen Anfang suchte. Als Nachfolger von Weißhuhn zog ein jüngerer verheirateter Lehrer Namens Theodor König in die Schulwohnung. Er war im Gegensatz zu Weißhuhn kein Sportfanatiker, sondern hatte das auf dem Schulhof stehende Reck für die vorgeschriebenen Sportstunden entdeckt. Er war Zigarettenraucher und deshalb in den Pausen immer unter den Schülern. Im Gegensatz zu Weißhuhn war er in keinem der vielen Ortvereine, in deren Sportverein Weißhuhn sogar eine Funktion inne hatte und deshalb mit den Bewohnern und der älteren Jugend gut auskam. Das änderte sich bei "Theo", wie er bald nur noch genannt wurde, sehr schnell. Man erfand allerlei harmlose, aber auch einige gemeine und gefährliche Späße, mit denen ihm das Leben im Dorf schwer gemacht wurde. Dazu beigetragen hatte sicherlich eine gewisse Überheblichkeit den "ungebildeten" Dorfbewohnern gegenüber. Missbilligt wurde auch seine Züchtigungsmethode, die bald in den Familien durch die Kinder bekannt wurde und Abscheu erregte. Teilte Weißhuhn nur körperliche Strafen an die Jungen aus, so hatte "Theo" eine besonders raffinierte Methode gegenüber den Mädchen. Sie mussten hervortreten, die Hände vorstrecken, worauf er dann mit der Weidenrute seine Schläge verteilte. Auch für die Jungen gab es eine Neueinführung: Mit dem Stock auf das Gesäß zu schlagen, fand er unästhetisch. Wer Strafe verdiente, musste hervortre-

ten, seinen Kopf aufgerichtet zur Seite halten, worauf dann ganz gezielt seine volle Hand auf die Wange klatschte. "Das habe ich zwei Jahre lang am Holzkopf geübt", behauptete er fröhlich. Doch sein Unterricht war nicht der Schlechteste. wer wollte, konnte bei ihm und von ihm etwas lernen. Er brachte viele neue Lieder mit vor allem Kanons, die bisher nicht gesungen wurden. Und zieht man die damals gängige Prügelei ab, war sein Unterricht mehr erfreulich als ärgerlich. Aber er hielt es nur ein Jahr in Zettritz aus und ließ sich anderswo hinversetzen. Man hat nie wieder von ihm gehört. Hinterher hieß es: Er war nicht der Schlechteste. Es gab ein Bedauern bei denen. die ihn mochten. Wer dann im Frühjahr 1938 ins Dorf kam, entpuppte sich als das krasse Gegenteil dessen, was man noch als Lehrer

ertragen konnte. Ein Oswald Kutzner aus Berlin kam in strammer schwarzer SS- Uniform mit glänzend gewichsten Stiefeln in die Schule. Er hatte bereits den starren Führerblick in den Augen, vor denen seine scharf geputzten Brillengläser mit darüber wachten, dass alles seine nationalsozialistische Ordnung hatte. Dem entsprechend fiel dann auch der Unterricht in der Heimatkunde in die Kriegsereignisse von den Germanen bis zum Dritten Reich und auf den geliebten Führer Adolf Hitler. Er probte im Werkunterricht, den er auf den Nachmittag verlegt hatte. mit uns Jungen den richtigen Heil Hitler Gruß mit Armerheben und dem dazugehörenden Seitenblick. Kutzner besaß ein Motorrad schon aus dem Grunde, um an allen Wehrkundeübungen und Tagungen der

WiMBF

GODZÓW WLKP

zu können. Unter den Eltern hieß es, dass er bevorzugte "Lieblinge" unter den Schülerinnen habe und dafür die Jungen mehr drangsalierte. Beim Schulausflug bestimmte er die Marschordnung der SS. Als ich von meinem Hintermann zum Stolpern gebracht wurde, schlug er mir kräftig auf den Kopf und ins Gesicht. Die Schläge erteilte er zufällig auf der Dorfstraße genau an der Stelle, wo die Klasse an unserem Haus vorbei marschierte und meine Mutter am Fenster stand und den Vorgang beobachte. Da ich mich kräftig gegen diese Ungerechtigkeit auflehnte, schrieb er mir ins Zeugnis: "Ist mitunter albern!" Wir Jungen waren froh, dass dieser Taugenichts von Lehrer im Frühiahr 1939 das Dorf verließ. Man hat ihm keine Träne nachgeweint. Nach einer längeren Pause. in der die Stelle nicht besetzt werden konnte, und der Unterricht zwischenzeitlich in der Gr. Zettritzer Schule mit übernommen werden musste, kam ein junger Blondschopf aus Berlin mit Namen Bruno Fröhlich ins Dorf. Es war im Juni 1939. Ein ungewöhnlich schöner und heißer Sommer. Auch Fröhlich war ein begeisterter Sportler, führte aber den Unterricht individuell und vielfältig aus. Er verstand es, auch den weniger Sportbegeisterten die entsprechende Motivation zum Erfolg hin zu vermitteln. Sein Unterricht in den geistigen Fächern war den Schülern wohlwollend zugewandt, auch wenn sie nicht immer alles sofort begriffen, was verlangt wurde. Bruno Fröhlich war vermutlich der erste Lehrer im Dorf, der von allen anerkannt und verehrt wurde.

SS in Landsberg teilnehmen

Trotz der allgemeinen Beliebtheit kam es eines Tages zu einem Zwischenfall im Klassenzimmer. Mein Schulfreund Harri Heinrich lebte als Pflegekind in der Familie Lehmann. die einen landwirtschaftlichen Mittelbetrieb beackerte. Der Unterricht wurde im Sommer von 7 bis 12 Uhr durchgeführt. Bruno Fröhlich gestaltete ihn so interessant, dass er oft überziehen musste, woran wir als Schüler überhaupt nichts fanden. Für Harri bedeutete das aber, dass er nicht pünktlich zum Mittagessen erscheinen und nicht rechtzeitig zur Feldarbeit, die damals viele Landkinder leisten mussten, mitgenommen werden konnte. Er erzählte mir bereits von den Schwierigkeiten, die er deshalb zu Hause habe und meinte, sein "Chef", Richard Lehmann würde demnächst in der Schule auftrumpfen. Und es dauerte nicht lange, da donnerte Jemand kurz nach 12 Uhr gegen die Tür. Ohne Pause wurde sie aufgerissen und herein polterte Richard

Lehmann r mit Holzkurkeln an den Füßenn und einer Peitsche in deer Hand. Er ging schnurstraacks auf Fröhlich zu und übergeoss ihn mit einer Suada vom Vorhaltungen und Beschimpffungen wegen der überzogemen Unterrichtstunden. Fröhliich kam überhaupt nicht zu Worte. Dann drehte Lehman siich zu Harri um. der am Rande der Bank saß und brüllte: "Harri! Komm jetzt!" Harri mussste nun mitgehen. Fröhlich ließ sich aber nicht erschütterm und führte seinen Unterricht in aller Ruhe zu

Bereits im August des Jahres wurde er zzu einer Wehrübung eingezogen und es blieben ihm nur noch einige Tage, um dann ihn den Krieg ziehen zu müssen. Nach dem Frankreichfeldzug kam er als Offizier eirn letztes Mal ins Dorf und machte in den Familien der Kindeir, die er unterrichtet hatte, die Honneurs. Im Sommer 1943 ist er bei Orel in Russland gefallen. Postum wurde er mit dem Ritterkreuz



Auf dem Sportplatz in Kl. Zettritz, Sommer 1939, Foto: Bruno Fröhlich o. reihe v. r. Max Bartelt, Erwin Adam, Günter Priewe, Pflegekind, Rudi Schmidt, Willi Schaikowski, Fritz Bartelt,

mittl. Reihe v. r.: Dieter Gutermuth, Hans Kupfer, Hilde Reif, Elfriede Malz, Erna Block Hans Wolk, Hans Jäger,

unter. Reihe v. r. Hildegard Rüdiger, Traudchen Reif, Luci Bartelt, Dora Gutermuth, Frieda Block

ausgezeichnet.

Mit dem Abgang von Bruno

Fröhlich endete auch die

Schulgeschichte in Kl. Zettritz. Nach dem Frankreichfeldzug kamen etwa 20 französische Kriegsgefangene ins Dorf. die der Bürgermeister und der Ortsgruppenleiter einfach in der Schule unterbrachten. Die Fenster zum Klassenraum wurden durch den Ortgruppenleiter, der auch Maurer war, vergittert, und der Eingangsbereich mit Stacheldraht umzäunt. Die Dienstwohnung diente dem Wachpersonal, das aus älteren Soldaten bestand, als Dienstwonung für Büro und Schlafen. Niemand im Dorf wurde wegen der Umwandlung der Schule in ein Kriegsgefangenenlager befragt. Die Dorfbewohner waren entsetzt. da sie meinten, ihr Gebäude sei in einem viel besseren Zustand als das in Gr. Zettritz, das nun ebenfalls durch den Einzug des Lehrers zum Kriegseinsatz leer stand. Aber sie hatten schlechtere Karten, da der Bürgermeister über die Räume bestimmte, und der wohnte in Gr. Zettritz. Bis November 1939 fiel der Unterricht aus. Er wurde in der Schule in Gr. Zettritz für alle Schüler weitergeführt. Das bedeutete für die Kl. Zettritzer Kinder einen täglichen Fußmarsch Hin und Zurück von etwa, je nach Entfernung, 4 bis 4,5 kilometern. Für die Kinder vom Sandwerder kamen noch 1 bis 2 Kilometer hinzu, je nachdem, wo ihr Grundstück in der weit gestreuten Landschaft lag. Im November schickte der Bürgermeister einen Laufzettel durch die Gemeinde mit der Nachricht, dass ab sofort der Unterricht wieder aufgenom-

men werde. Ein junger Lehrer,

Herr Scheunert aus Borkow werde den Unterricht vertretungsweise durchführen. In der Tat: Herr Scheunert war noch jung, hatte nach dem Abitur am Hermann Göring Gymnasium sein Lehrerstudium aufgenommen und abgeschlossen und radelte jetzt von Borkow nach Gr. Zettritz. Er war groß und stark und flößte bereits durch seine Berserkerfigur mit rötlichblondem Haar einen gewissen ängstlichen Respekt ein. Im täglichen Unterricht von zweieinhalb Stunden konnte natürlich nur das Notwendigste vermittelt werden.

Herr Scheunert hatte zur Durchsetzung seiner pädagogischen Bemühungen ein besonderes Instrument in der Hand. Wer unaufmerksam war oder nicht weiter wusste, dem klopfte er mit seinem großen Schlüsselbund, den er immer in einer seiner Pranken hielt. richtig von oben auf den Kopf, so dass es schmerzte. Wieder war es mein Bruder Egon, der Anlass zu einer Intervention gab. Nachdem er eine Frage falsch beantwortet hatte. konnte er den Zorn des Herrn Scheunert durch die eiserne Härte seines Schlüsselbundes kennen lernen. Mein Bruder schrie auf; weinte und rannte aus dem Klassenraum fort. Scheunert brüllte ihm hinterher: "Komme sofort zurück!" Mein Bruder schrie zurück: "Sie können mich mal! In fünf Minuten ist ein anderer da!" Damit meinte er den Vater, der dann auch interveniert hat. Scheunert wurde nach diesem Zwischenfall etwas vorsichtiger. Gott sei Dank musste er bereits nach vier Wochen zum Wehrdienst, womit sich der Zwischenfall von selbst erlediate.

Danach gab es wieder eine

kurze Pause ohne Unterricht, bis es eines Tages hieß, es würde eine junge Lehrerin kommen. Eine Lehrerin? Und dann in einer Klasse mit überwiegend großen halb- und ganzwüchsigen Jungen? Ob das wohl richtig sei? Fragen über Fragen. Wer soll das sein? Woher kommt sie? Ist sie groß und stark genug, mit den Jungen fertig zu werden? So fragte man sich im Dorf. Am ersten Tag des Unterrichts stellte sich ein Fräulein Karla Grobe vor. Sie erzählte aus ihrem Leben, hatte gerade erst ihren 23. Geburtstag hinter sich und kam aus Magdeburg. Karla Grobe war, mit Ausnahme von Bruno Fröhlich, den sie noch bei seinem Kurzbesuch in Zettritz kennen lernte. das Gegenteil von all den anderen männlichen Lehrern. Sie hatte sich durch ihr freundliches Wesen und durch ihre hohe pädagogische Kompetenz Achtung und Respekt aller verschafft. Sie wurde geliebt und verehrt, und niemand hätte ihr einen Wunsch abgeschlagen, hätte sie ihn denn je geäußert. Auch der Altersabstand zwischen den älteren Schülern und ihr war nicht überwältigend, weshalb es leichter fiel, gemeinsame Interessen zu begleichen. Als sie im Frühjahr 1942 Zettritz verließ, um im Warthegau zu unterrichten, war das Bedauern groß. Ein Wechsel, den sie zum Kriegsende teuer bezahlen musste.

Nach ihr kam aus Landsberg Ersatz durch ein Fräulein Prömmel, die es nicht leicht hatte, den weiten Weg per Fahrrad jeden Tag bei Wind und Wetter zu überwinden. Vor 1939 habe ich die zweite Schule, jene in Gr. Zettritz nur kennen gelernt, als wir dort zur

GODZÓW WLKP

Vertretung unterrichtet wurden. Im Anfang meiner Schulzeit war dort Lehrer Schöpke tätig, der mir als gutmütiger und pädagogisch aufgeschlossener Lehrer in Erinnerung ist. Er ließ uns Kinder zuweilen mit großen Baukästen spielen, um Zeit für die anderen Klassen zu gewinnen. Er lehnte die Prügelstrafe ab. Nach seinen

Wechsel in eine andere Schule kam 1935 Otto Dreikant als Lehrer nach Gr. Zettritz, wo er ebenfalls bis zum Ausbruch des Krieges lebte und unterrichtete. Auch Dreikant war ein Glücksfall für die Schüler und Schülerinnen und wurde von ihnen verehrt.

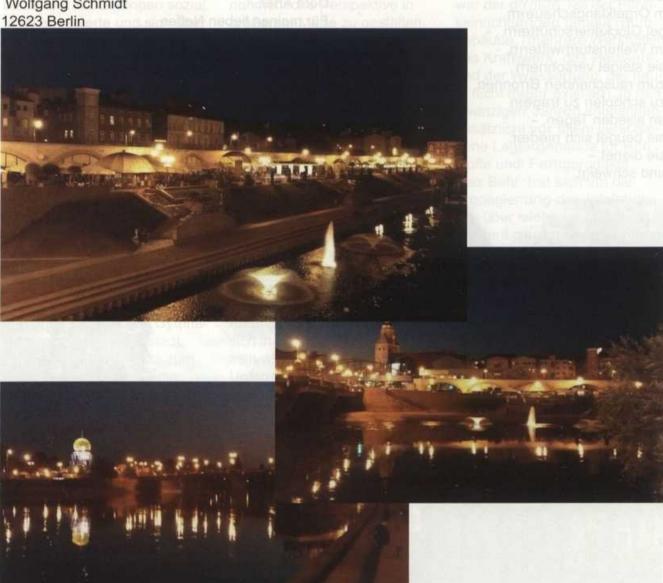
Für die Mädchen an beiden Schulen gab es das Unterrichtsfach Handarbeit. In Kl.
Zettritz hat seit den zwanziger
Jahren bis zur Auflösung der
Schule eine Frau Gödtke den
Unterricht sachkundig geleitet.
In Gr. Zettriitz war dafür Frau
Dreikant zwständig

Fritz Bartellt, Dipl. sc. pol. Wielandstr.. 31 10629 Berllin

Impressionen

Bei unserer letzten Landsbergreise, zwecks Ahnenforschung mit besuch des Aırchivs, im September endstanden diese schönen Aufnahmen eines Spätsommerabend am Ufer der Warthe.

Mit freundlichen Grüßen Wolfgang Schmidt





Der Paucksch-Brunnen am Markt in Landsberg/Warthe

Die Wasserträgerin

Im Frühlingsgepränge, im Herbstgoldgesänge, bei Sternengeflimmer –
im Schneeflockenglimmer
sie steiget versonnen
zum rauschenden Bronnen,
zu schöpfen, zu tragen
an alljeden Tagen sie beuget sich nieder,
sie dienet –
und schweigt.

Genüber den Mauern m Orgelklangschauern. bei Glockenerschüttern, im Weltensturmwittern, sie steiget versonnen zum rauschenden Bronnen, zu schöpfen zu tragen an alljeden Tagen, sie beuget sich nieder, sie dienet – und schweigt. Geschlechter, sie steigen im wechselnden Reigen herauf und hernieder und sinken ins Grab. Sie steiget versonnen zum rauschenden Bronnen, zu schöpfen, zu tragen an alljeden Tagen, - sie beuget sich nieder, sie dienet und schweigt.

Dora Arter. Für meinen lieben Neffen Hans Paucksch, geb. Landsberg/Warthe 1897

SORZÓW WLK



Persönlichkeiten aus Landsberg/Warthe

ax Bahr ist sicher vielen älteren Bürgern von Landsberg auch heute noch wenigstens dem Namen nach bekannt, besonders als ein Mann, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts das größte industrielle Unternehmen dieser Zeit in der Stadt begründete und sich auf verschiedene Weise mit Blick auf seine Arbeiter und Arbeiterinnen sozial stark engagierte und sich über viele Jahre hinweg auf unterschiedlichen Ebenen auch politisch betätigte. In den vergangenen Jahren sind im "Heimatblatt" mehrere Erinnerungen an Max Bahr veröffentlicht worden. Mit diesem Aufsatz soll etwas umfang-reicher auf das Leben und Wirken dieser herausragenden Landsberger Persönlichkeit eingegangen werden.

Max Bahr wurde am 25. 10. 1848 in Landsberg a. d. Warthe geboren. Er besuchte zunächst die Bürgerschule und anschließend das Gymnasium in seiner Heimatstadt. Er blieb jedoch nicht bis zum Abitur, sondern verließ die Schule bereits 1864 im Alter von 16 Jahren mit dem Erwerb der Mittleren Reife. Das Wohnhaus der Familie, die Villa Bahr, befand sich in der Böhmstraße 1, dem späteren Sitz des katholischen Bischofs in Gorzów. Max Bahr absolvierte in Landsberg eine kaufmännische Lehre, sammelte erste Berufserfahrungen und leistete anschließend von 1869 bis 1871 seinen Militärdienst beim Ostpreußischen 10. Dragonerregiment ab, das er als Unter-

offizier nach der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg verließ. Nach einem halbjährigen Studien-Aufenthalt in London kehrte er in seine Heimatstadt zurück und war einige Jahre als Kaufmann für Manufak-turwaren sowie im Konfektions- und Tuchhandel tätig. Danach entschloss er sich, seine eigene unternehmerische Perspektive in größerem Maße zu gestalten. Nach einigen Vorarbeiten ab 1882 gründete er 1884 zusammen mit seinem Bruder in Landsberg in den Räumen der "Brandenburgischen Landarmen- und Korrigendenanstalt", einer seit Beginn des 19. Jahrhunderts bestehenden Unter-stützungs- und Besserungsanstalt, in der Theaterstraße (der heutigen Teatralna) eine Fabrik für Sackproduktion. Gleichzeitig richtete er in Magdeburg und Hamburg Zweigstellen für die Produktion ein. Aus diesen Anfängen heraus entwickelte sich in Landsberg ab 1903 sein wichtigstes und größtes Unternehmen, die "Max Bahr A.-G. Jute-Spinnerei und -weberei, Plan- und Sackfabrik". am Wall gelegen, später Max-Bahr-Straße, in der Südstadt. Er gehörte zu den Unternehmern in Deutschland, die früh erkannt hatten, dass die Baum-wolle für die wachsende industrielle Massenproduktion von Ver-packungsmaterial zukünftig nicht mehr ausreichend war. Die Jute-faser, die in Afrika und Asien angebaut wird, ist eine Naturfaser, aus der besonders lange Fasern -

bis zu über r drei Meter Länge gewonnern werden können. Die Herstellllung von Produkten aus Jute istt kostengünstiger. das Materiæl ist für viele Zwecke leichterr zu verarbeiten als Baumwolles. Durch Erweiterung seiner Fabnrik wurde sein Werk zum größteen Unternehmen der Jutebranchhe in Deutschland. Bis zum ersrsten Weltkrieg 1914 war der gröößte Teil der Fabrikeinrichtungen gebaut (Bürogebäude, nmehrere Werkhallen. das Kraftwerk, das Heizwerk und der Waasserturm, der heute nicht meehr existiert). In den zwanziger r Jahren entstanden zusätzlich i vor allem verschiedene Lageergebäude für Rohstoffe und I Fertigprodukte. Max Bahr I hat sich um die Propagierung der Jutefabrikation über wiele Jahre hinweg verdient gemacht. Erfahrungen für seine unter-nehmerische Tätigkeit sammelte er bereits zwischen 1897 und den ersten Jahren deis 20. Jahrhunderts auf Studienreisen in die USA. die er 1906 in seinem Buch "Reise-Berichte über Amerika", gedruckt in Landsberg bei der Firma Schäfer & Co., veröffentlichte. 1913 machte er sich auch persönlich während einer Reise nach Vorderindien mit der dortigen Juteproduktion bekannt. 1914 gab er in Landsberg bei Schneider & Sohn, Verlag und Druckerei, eine 40seitige Broschüre mit dem Titel "Die Jute-Not" heraus, in der er sehr nachdrücklich auf die Notwendigkeit der Steigerung den Juteproduktion in der Welt zu mäßigen Preisen aufmerksam

GODZÓW WLKP

machte und auch Wege dazu aufzeigte. Gegen Ende des ersten Weltkrieges schrieb er einen Aufsatz in einer Wochenschrift für Politik, Literatur und Kunst mit der Überschrift "König Baumwolle – vor der Entthronung". Die Redaktion der Zeitschrift hatte dazu als Vorspruch vermerkt "Der Verfasser ist Inhaber einer Jutefabrik. Seine Darlegungen verdienen die größte Beachtung". Überhaupt versuchte er auf die Wirtschaftsentwicklung

Thema "Für den Ost-Kanal Weichsel-Masuren" seine Vorstellungen zur Verbesserung der Infrastruktur in diesem Raum nieder. Seine Gedanken ordnete er auch in größere Zusam-menhänge ein. Das kam u. a. in einer kleinen achtseitigen Schrift zum Ausdruck, die unmittelbar von der Bahr-AG verlegt wurde. Darin beschäftigte sich Max Bahr mit dem Thema "Das mitteleuropäische Wirtschaftsgebiet Deutschland, Österreich-Ungarn,

Max Bahr - Gemälde von Henseler

besonders im Osten Deutschlands Einfluss zu nehmen. Von Anfang an interessierte ihn die Entwicklung eines kostengünstigen Wasser-transports. So errichtete er auf seinem Werksgelände an der Warthe einen eigenen kleinen Hafen mit Krananlage. Bereits 1913 schrieb er auf 53 Seiten zum

Fine Kanal-Frage". Seine Ideen entwickelte er in einer Veröffentlichung im Berliner Verlag ..Deutsche Warte" unter der Überschrift ..Der Ostkanal und seine Bedeutung für die Not und Zukunft des Ostens" im Jahre 1918 weiter. Die Förderung der Wasserstraßen beschäftigte ihn auch in

Balkan:

den 20er Jahren. Diese Bemühungen besonders um
die Wasserwege im Osten
Deutschlands wurden Mitte
1924 durch die Technische
Hochschule in Danzig mit
der Verleihung der Ehrendoktorwürde anerkannt. Das
Familienunternehmen entwickelte sich schnell nach dem

Ersten Weltkrieg und wurde zum größten deutschen Unternehmen der Juteverarbeitung. Max Bahr zog sich gegen Ende des ersten Weltkrieges altersbedingt weitgehend aus der Leitung des Betriebes zurück. Mit der Eintragung als Aktien-gesellschaft im Jahr 1922 ging die Leitung des Unternehmens endgültig auf seinen Sohn Paul Bahr über, Max Bahr war als Seniorchef noch bis zum 1, 07, 1922 tätig. Für 1929/30 sind die folgenden Zahlen zum Unternehmen bekannt: 14 190 Jutespindeln, 734 Jutewebstühle bei 2 193 Arbeitern. Bis 1943 hat es zumindest beim Maschinenbestand nur geringe Veränderungen gegeben. Kapitalmäßig hat sich der Kapitalbestand von 18 000 Mark bei der Gründung der AG 1922 bis 1943 auf 3 Millionen RM erhöht. Dieses Grundkapital befand sich in der gesamten Zeit der Existenz der Firma in Privatbesitz der Familie Bahr. Max Bahr betätigte sich neben seinem wirtschaftlichen Engagement über viele Jahre auf verschiedenen Ebenen auch aktiv in der Politik. Seit den 70er Jahren gehörte er zu den Liberalen, er war Mitglied in der "Liberalen Vereinigung" und war auch zeitweise in deren Partei-vorstand, Von 1885 bis 1893 wirkte er auf der kommunalen Ebene als Stadtverordneter und Stadtrat sowie von 1893 bis 1896 und 1901 bis 1904 als Magistratsmitglied in Landsberg. Er wurde nach der 1918 erfolgten Gründung der Deutschen Demokratischen Partei (DDP), die einen wirtschaftlich-politischen Liberalismus innerhalb des Bürgertums vertrat, von Anfang an Mitglied in dieser Partei. In Landsberg war er Vorsitzender

der DDP. 1919 wurde er im Wahlkreis 6, Regierungsbezirk Frankfurt/Oder, in die Weimarer Nationalversamm-lung gewählt. Anschließend war er im gleichen Wahlkreis Kandidat als Abgeordneter für den Ersten Reichstag von 1920 bis 1924. Danach zog er sich, sicher auch aus Altersgründen – immerhin war er 1924 bereits 76 Jahre alt – aus der aktiven Politik zurück.

Als liberaler Unternehmer war Max Bahr ein sehr engagierter Förderer von Einrichtungen in Landsberg, die dem allgemeinen Wohl der Bevölkerung, besonders aber auch Arbeitern und anderen ärmeren Schichten der Stadt zugutekommen sollten. Ihm lag offensichtlich die Förderung des Sports am Herzen, jedenfalls war er bereits 1880 als Mitglied in einem Turnvorstand tätig. Bereits 1889 wurde auf sein Drängen und unter seiner aktiven Beteiligung ein "Gemeinnütziger Bauverein" gegründet. Anfang des 20. Jahrhunderts stellte er Mittel zur Bepflanzung und Verbesserung der Wege in dem damals angelegten Quilitz- und Schönfließpark zur Verfügung, gemeinsam mit anderen Spendern, die sich im "Verschönerungsverein" zusammengefunden hatten. 1892 eröffnete die erste betriebliche Sparkasse in Landsberg bei seinen Betrieben. In Zusammenarbeit mit der von seinem Vater 1903 entstandenen "Robert Bahr'schen Stiftung" richtete er ein eigenes Kinderheim der Jutefabrik mit Krippe, Kindergarten und Hort ein. Diese Kindereinrichtung ist nun schon viele Jahrzehnte in Gorzów auch heute noch eine Kindertagesstätte. Etwas später kam in der Nähe ein ganzer Sozialkomplex hinzu:

eine Entbindungsstation, eine Kranken-stube sowie eine Physiotherapie. Die Leistungen wurden größtenteils über eine eigene betriebseigene Krankenversicherung finanziert. Betriebliche Vertretungen sicherten den Arbeitern ein gewisses Mitspracherecht. Für das Kinderheim und die weiteren Sozialeinrichtungen war besonders Margarete Bahr, eine Tochter des Unternehmers verantwortlich. Mitte September 1912 gründete Max Bahr mit anderen interessierten Persönlichkeiten die "Wohlfahrts-Aktiengesellschaft" und finanzierte in diesem Zusammenhang das 1913 bis 1914 gebaute

Eingangsbbereich befindet sich seit 2001 eeine von ehemaligen Landsbergger Bürgern aufgestellte Büstte von Max Bahr, da die ehemaals seit der Eröffnung des Badess vorhandene Skulptur nach 19945 abhandengekommen wwar. An der heutigen Unternehmmer weitläufig beiderseits der SStraße eine Vielzahl von Arbeiteterwohnungen. gestützt auuf seinen "Gemeinnützigen BBauverein". Bis zu seinem Toode waren das etwa 1000 Wohnnungen, die von der Max-Bahr .:- AG errichtet wurden. Die Wohnungen hatten in der Regel i jeweils eine kleine Gartenparazelle. Die Siedlung wurde in dder Bevölkerung



Febrikgelände

"Volkswohlfahrtshaus" in der Moltkestraße, der heutigen Dambrowskiegostraße. Das Gebäude umfasste u. a. eine Sporthalle, eine Bibliothek mit Lesesaal sowie verschiedene Vereinsräume, u. a. besonders für Jugendorganisationen. Auch das "Volksbad" in der Neustadt, der heutigen Jagielly-Straße, erbaut 1928 bis 1930, wurde von ihm finanziert, er konnte kurz vor seinem Tode die Einweihung des Bades noch erleben. Im

"Jute-Viertel" oder später auch "Max-Bahr-Viertel" genannt und ist bis heute ein beliebtes Wohngebiet.

Zur näheren Charakterisierung seiner soz:ialpolitischen Aktivitäten sinid die Redebeiträge interessamt, die er in der Nationalversammlung 1919/20 und in der 1. Legislaturperiode des Deutschen Reichstages 1920-1924 in seiner Eigenschaft als Abgeordneter gehalten hat. Hier können nur einige wenige Eindrücke: davon vorgestellt

werden. Fast alle Beiträge im Parlament beziehen sich auf die Diskussion von Gesetzen zur Wohnungsfrage. zur Mietentwicklung und zum Wohnungsbau. Gerade in den Ausführungen zu diesen Bereichen zeigten sich das soziale Engagement und der Versuch, tiefergehende Spaltungen im sozialen Gefüge der Gesellschaft zu vermeiden. In diesem Zusammenhang war ihm auch die weitere Besiedlung der Dörfer ein wichtiges Anliegen, das drückte sich auch darin aus, dass er selbst Mitglied der Siedlungsgesellschaft "Eigene Scholle" war. Natürlich ist Max Bahr ein kapitalistischer Unternehmer gewesen, natürlich war er daran interessiert, bei allen privatwirtschaftlichen Aktivitäten, z. B. für die Errichtung von Wohnungen, sowohl durch den Einsatz eigenen Kapitals als auch durch die Nutzung staatlicher Zuschüsse einen angemessenen Gewinn zu realisieren. In einer Sitzung der Nationalversammlung im August 1919 äußerte er sich zu vorgesehenen Neuerungen

bemittelter Kreise, durch die Grundstückserwerb und -verkauf erschwert werden sollten. Er führte u. a. aus: "Tatsächlich handelt es sich aber in der Hauptsache darum, von unseren Arbeiterkreisen und den kleinen Kreisen, die sich eigene Grundstücke erwerben wollen, eine Belastung fernzuhalten, die in gar keinem Verhältnis zu ihren Mitteln steht ... Darüber sind wir uns alle aber wohl einig, dass ... wir so schreiende Ungerechtigkeiten und eine so schwere Schädigung aller sozialen Bestrebungen auf Schaffung selbständiger Wohnungen und Häuser für die arbeitende, ärmere Klasse unter keinen Umständen rechtfertigen können." In seinen insgesamt zehn Redebeiträgen, die er in der ersten Sitzungsperiode des Deutschen Reichstages als Abgeordneter der Deutschen Demo-kratischen Partei zwischen 1921 und 1923 gehalten hat, stand stets die Wohnungsproblematik im Vordergrund, wobei sein persönliches Engagement und seine Erfahrungen im Wohnungsbau deutlich zu

spüren waren. Im Februar 1921 hob er in einer Beratung zu einem Gesetz zur Förde-Wohnungsbaus

lich hervor: "Das Gesetz, dass Ihnen gegenwärtig vorgelegt

rung des eindring-

Gedenkstein an der Bahr-Eiche (erneuert)

in der Steuerveranlagung der Bauern und anderer minder-

Allgemeinwohl voran-zustel-GODZÓW WLKP

wird, ist ein Notgesetz in ieder

Beziehung. Es ist hervorge-

gangen aus der Notlage, in

der sich große Teile unseres

Volkes bezüglich der Unter-

bringung in erträgliche Woh-

nungen befinden. ... Die Not in

Bezug auf die Unterbringung in

Wohnungen ist entsetzlich. ...

Die Wohnungen sind überfüllt.

... Hilfe kann nur geschaffen

werden, wenn wir Wohnungen

bauen." Im Juni des gleichen

Kompetenz in diesem Bereich

in Landsberg hervor: "Ich habe

auf dem Gebiet ziemlich reiche

hältnisse in unserem Bezirke

eingehend studiert, habe mich

Wohnungsbauten zu machen.

veranlasst gefühlt, infolge-

dessen sehr umfang-reiche

Ich habe mehr als achthun-

dert Wohnungen geschaffen

und weiß, wie es da ungefähr

zugeht." Februar 1922 wurde

nungsbedürfnis gehört zu den

er grundsätzlich: "Das Woh-

menschlichen Bedürfnissen.

die unbedingt Befrie-digung

fordern. ... Sie wissen, dass

wir grundsätzlich auf dem

Stand-punkt der Privatwirt-

schaft. ... Wir sind weit ent-

schaft stehen, der Festhaltung und Sicherung der Privatwirt-

fernt, den Standpunkt einzu-

nehmen, dass der Begriff des

Eigentums und das Interesse

des Eigentums allem anderen

stellen uns durchaus auf den

Eigentum sich Beschränkun-

gen gefallen lassen muss, die

durch die gegenwärtige Notla-

ge dringend geboten werden.

Ich möchte überhaupt dieses Moment betonen, ... dass

wir aus dem Elend auf allen

wenn die Verpflichtung, das

Gebieten nur herauskommen.

vorzugehen hätten. ... Wir

Standpunkt, dass auch das

Erfahrung. Ich habe die Ver-

Jahres hob er seine eigene

len, von allen Kreisen unseres Volkes anerkannt wird. ... Wo allerdings das Privatinteresse nur die Füllung des Geldbeutels bedeutet, da mag es sich vielleicht nicht vertragen." Mit dem Blick auf Wohnungen und Mieten äußerte er sich im folgenden Jahr besonders zu Problemen des Mieterschutzes: "In diesem Hause brauche ich aber kaum zu wiederholen, dass wohl auf keinem anderen Gebiet die Zustände von normalen Verhältnissen so weit entfernt sind wie auf dem Gebiet des Wohnungswesens. ... Auf der anderen Seite muss man beachten, dass das Wohnungselend weit über das Nahrungselend hinausgeht. ... Deswegen können wir heute nicht den Mieterschutz aufheben und große Teile der Gefahr aussetzen, aus der Wohnung entfernt zu werden." Diese Worte des Reichstagsabgeordneten Max Bahr zeugen von seinem Streben nach verbesserter sozialer Gerechtigkeit und nach Wohltätigkeit im Interesse des Allgemeinwohls. Und obwohl ihm manchmal auch Zweifel kamen, ob sich seine liberalen Anschauungen verwirklichen lassen, blieb er bei seinem Engagement. In einer seiner Reichstagsreden charakterisierte er sich selbst: "Ich bin in meinem Leben immer ein unverbesserlicher Optimist gewesen, aber ich mache kein Hehl daraus: der Optimismus ist mir in der Nachkriegszeit noch viel mehr vergangen als während des Krieges. Denn ich bin mir darüber klar: die Gestaltung der Geschicke der menschlichen Gesellschaft hängt in letzter Instanz von den Menschen selbst ab, nicht von anderen Dingen. Wenn mein Vertrauen auch

sehr groß ist, dann wird mein Optimismus doch sehr stark erschüttert, wenn ich sehe, wie die Unvernunft überall Orgien feiert. Auf der anderen Seite habe ich Gelegenheit, zum Teil auch durch Beobachtungen im eigenen Betriebe, zu sehen, dass doch der Kern unseres Volkes und unserer Arbeiterschaft durchaus gesund ist. und dass da, wo es gelingt, ein vertrauensvolles Verhältnis herzustellen, auch ganz gut Hand in Hand zusammengearbeitet werden kann ... Das berechtigt mich zu der Hoffnung, dass die Vernunft doch wieder zur Herrschaft kommen wird und dass wir dann doch vorwärtskommen."

Der Unternehmer Max Bahr wurde von seinen Arbeitern und Angestellten und von den Bürgern und Kommunalpolitikern der Stadt sehr geschätzt. Anlässlich seines 70. Geburtstages verlieh ihm die Stadt Landsberg die Ehrenbürgerwürde. Aus gleichem Anlass pflanzte man an der Ecke Buttersteig/Max-Bahr-Straße eine Eiche, die "Max-Bahr-Eiche". Eine Tafel verkündete: "Zum 70. Geburtstage von den dankbaren Angestellten und Arbeitern am 25. 10. 1918 gepflanzt." Wenn man bedenkt, dass das im Umfeld der Novemberrevolution von 1918 erfolgte, ist das durchaus ein bemerkenswertes Zeichen für die Wertschätzung eines kapitalistischen Unternehmers. Die nach dem II. Weltkrieg verloren gegangene Tafel wurde am 17. 09. 2000 durch Deutsche und Polen auf einem Gedenkstein wieder errichtet, nachdem die Eiche bereits 1997 durch die Stadt Gorzów unter Schutz gestellt wurde. Zum 80. Geburtstag 1928 wurde durch die Stadt-verwaltung die Stra-

ße am südldlichen Warthe-Ufer. der Wall, wwo sich die Werkanlagen befaanden, in "Max-Bahr-Straße" ummbenannt. Max Bahr I hat die Ziele und Ergebnissee seines Wirkens in seinen letztten Lebensjahren selbst aufbbereitet und veröffentlicht. Inn Berlin erschien 1926 sein ¿ autobiographisches Buch "Einees deutschen Bürgers Arbeitit in Wirtschaft und Politik. - EErinnerungen und Erfahrungeen aus den Jahren 1848 bis 19926.". Im Jahr 1997 würdigte deer damalige Stadtpräsident v von Gorzów u. a. auch Max I Bahr in seiner Ansprache annlässlich der Feierlichkeiten zzum 740. Jahrestag der Gründdung von Landsberg. Im Jahr 20000 wurde in Gorzów im örtlichern Verlag Albapol eine Schrifift in deutscher und polnischer r Sprache herausgebracht, diee Diplomarbeit des Autors Jann Kosłowski mit dem Titel "Max I Bahr und seine Bürgerarbeit". . In dieser Schrift ist auch ein läängerer Beitrag von Ursula Haasse-Dresing enthalten: "Max E Bahr 1848-1930". Max Bahr verstarb am 25.09. 1930 im Alalter von 82 Jahren und wurdee unter großer Anteilnahme deer Bevölkerung von Landsbergg in seiner Stadt, für die er sichn immer eingesetzt hatte, zu CGrabe getragen. Sicher kannn man zusammenfassend ddavon ausgehen, dass es beerechtigt ist, im Landsbergger Unternehmer Dr. ing, hc. Maax Bahr einen liberalen Indusstriellen und Sozialpolitiker zuu sehen, der seine Visionen hhinsichtlich eines künftigen § Sozialstaates tatkräftig nach seeinen Möglichkeiten umsetzte...

Joachim Gasiecki Neubranddenburg



Zur Verwandtschaft von Kurt Aurig

ie Familie des Landsberger Meisterfotografen Kurt Aurig (1883-1957) war und ist weitverzweigt. Das Familienarchiv führt seit langem Herr Friedrich Aurig in Weisendorf bei Nürnberg. Er schickte mir den Stammbaum, Kopien aus der Chronik und insbesondere

Johann Christian Aurig (1824-1867) - also Kurt Aurigs Großvater - führte ein bewegtes Leben. Er war zweimal allein in New York, ohne dort Fuß fassen zu können. Seine Frau Christiane Wilhelmine Weissbach (1829-1863) ernährte inzwischen mit dem Nähen



die beiden Fotos.

Das eine zeigt Kurt Aurigs Vater Albin sitzend im Kreis seiner Brüder, das andere Kurt Aurigs Eltern mit seiner Tochter Gerda. Das sind unverhoffte Ergänzungen zur Familie unseres unvergessenen Heimatfotografen.

Aus den erhaltenen Unterlagen möchte ich etwas zu seinen Vorfahren und zur Verwandtschaft seitens seines Vaters mitteilen.

Der Urgroßvater Johann David Aurig (gest. 1852) war Hofgärtner des Rittergutes in Dittersdorf südlich von Chemnitz. Seine Frau Hanne verdiente als Botenfrau nach Chemnitz kargen Lohn hinzu für die Familie mit vier Kindern. Ihr Sohn

von Strümpfen ihre vier Söhne. Von einer Kesselexplosion entstellt, kehrte Johann Christian Aurig zur Familie zurück. Er war ein tüchtiger Arbeiter und gründete schließlich eine Maschinenfabrik in Frankfurt/ Oder. Nach seinem frühen Tod mit 43 Jahren musste seine zweite Ehefrau Konkurs anmelden. Sie zog 1868 mit ihren vier Stiefsöhnen zu einem Verwandten nach Tannenberg im Erzgebirge. Dieser betrieb dort ein Hammerwerk, d.h. eine Eisenschmiede. So kam es, dass der älteste Sohn Albin (geb. 1851) - Kurts Vater hier sein Arbeitsleben ohne Berufsausbildung begann. Er heiratete in Tannenberg Marie Kehrer und hatte mit ihr vier

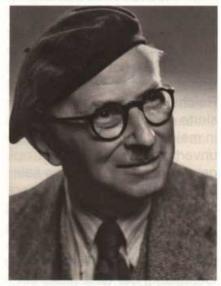
Kinder mit Kurt (geb. 1883) als dem jüngsten.

Albins drei Brüder kamen im Leben besser voran. Hugo (1854-1929) wurde

Prokurist in Leipzig und später Inhaber einer Fabrik für Wellpappe.

James (1857-1935) wurde ein bekannter Fotograf in Dresden. Sein abwechslungsreiches Leben wurde 2007 veröffentlicht. Er baute sich 1895 in Dresden-Blasewitz ein großes Foto-Atelier, 1911 ernannte ihn der König von Sachsen zum Hof-Fotografen. Nebenbei beschäftigte er sich mit der Pendelforschung und meldete 1922 eine Praxis als Homöopath an.

Theodor Aurig (1860-1916) führte sein Elektro-Unternehmen in Tannenberg, das Beleuchtungs- und Telefonanlagen und Blitzableiter baute. Das Foto der vier Brüder zeigt Kurt Aurigs Vater Albin sitzend, mit Hugo, James und rechts von ihm Theodor.



1953

Zugleich erhalten wir einen Eindruck von dem prächtigen Foto-Atelier von James Aurig in Dresden.

GODZÓW WLKI

Die Nachrichten zum Vater Albin sind bescheiden. Verschiedene Tätigkeiten an wechselnden Wohnorten, bis er bei seinem Bruders James in dessen Atelier als Gehilfe arbeiten konnte. Er leitete dann für James dessen Filialgeschäft in Dresden-Kemnitz. bis er es geschenkt erhielt. Nach seinem Tode führte seine Tochter Fanny das Geschäft weiter. Ihr jüngerer Bruder Kurt musste sich also anderweit umsehen – zum wechselseitigen Glück für ihn und für uns Landsberger.

Das Foto im Oval zeigt Kurt
Aurigs Eltern im Jahr 1915:
Mutter Marie und Vater Albin
und dazwischen seine Tochter Gerda (1911-1994). Diese
heiratete 1934 den Fotografen
Theo Schmorrde in Zittau/Lausitz. Ihr Vater schenkte ihr ein
Album mit seinen Fotografien
im Kreis Landsberg. Ahnungslos rettete er damit diesen

Teil seines Lebenswerkes, als sein Atelier in Landsberg in der Richtstraße 16 im Februar 1945 in Flammen aufging.

Ohne dieses Hoch-zeitsgeschenk wären unsere Erinnerungen an die Heimat um vieles ärmer – und das Heimat-

blatt seit 1950 bildloser. So ist das Foto mit der kleinen Enkelin für uns nicht nur eine Freude, sondern im späteren Wissen auch eine dankende Erinnerung an Gerda Aurig.

Aus dem Stammbaum ergibt sich: Kurt Aurig hatte mit den

Brüdern seisines Vaters drei Onkel. Er hhatte drei ältere Geschwister uund seinerseits mit Elli Mahler r (1889-1969) drei



Kinder.

Von ihnen in hatte er sechs Enkelkinder. V. Von den zwölf Urenkeln führt je jedoch keines in der Linie von A Albin herkommend den Nameren Aurig fort. Matthias LeLehmann Konz bei TiTrier, Waldstr. 63

J. G. Hermann Paucksch

Johann Gottlieb Hermann
Paucksch wurde am 13.
April 1816 in Landsberg a. d.
Warthe geboren, als 2tes von
10 Kindern der Eltern Johann
Gottlieb Paucksch – Drechslermeister – und dessen Ehefrau Dorothea Luise, geborene
Draeger. Die schwierigen wirtschaftlichen und politischen



Nachwehen der Napoleonischen Zeit begleiteten seine Kindheitsund Entwicklungszeit und prägten

somit sicherlich auch sein Wesen. Überliefert ist, dass er bei seinem "Paten Onkel" Kolitz, aufwuchs, die Grund- und Bürgerschule besuchte und bei ihm auch seine Lehre als Gelbgießergesell – Gießereierzeugnisse aus Kupferlegierungen - abschloss. Es wurde ihm großes Geschick und Fleiß durch seinen Lehrherren bestätigt, welches in der Aussage zum Ausdruck kam: "......und ist er ein wahres Genie."

Mitte der 30er Jahre begab er sich auf Wanderschaft nach Berlin und arbeitete zunächst als Metalldreher bei der Maschinenfabrik Gebr. Freund in Berlin. Zusätzlich bildete er sich weiter und schloss seine Berliner Zeit als Maschinenbaumeister ab. Der jüngere der drei Brüder Freund,

Johann Heeinrich, erkannte schnell seinne Begabung und förderte ihnn wesentlich. 1842 kehrtrte er nach Landsberg zurück, erwarb die Bürgerrechte Lund heiratete am 15. Nov. 1842?

Matthillde Louise Brunkow aus Laandsberg a. d. W.. Dieser Ehee entstammen 4 Kinder, weelche das 2te Lebensjahr üüberstanden. Im folgendden Jahr 1843 gründete eer sein eigenes Industrieunnternehmen in der Poststrassse; entscheidend war, dass eer Bürger der Stadt Landsbergg a. d. W. war. Als Industrieurinternehmen unterlag er nicht deem Handwerks – Innungszwang.

Diese Anzeeige spiegelt sein Können unnd seinen Anspruch

auf Perfektion wieder, für welchen er später weltbekannt wurde. Er konzentrierte sich

Wollstraße. 1843 erschien im Neumärkischen Wochenblatt folgende Ankündigung:

Ren etablierte Mafdinenbauanftalt in Landsberg a.b. 28.

Alle in das Gebiet der Maschinenbaukunst einsschlagenden Fabrikate, & B. hydraulische Schraubens und Hebepressen in jeglicher Konstruktion und Anwendung, erstere namentlich auch zur Ölsabrikation; ferner Dampsmaschinen, sowohl mit hohem als auch mit niederem Druck, ferner Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Malzs und Kartosselguetschen, Olsund Papierwalzen, metallene Saugs und Bruckspumpen, Drehbänke, Furnierschneibewerkzeuge usw., werden solide, preiswürdig und pfinktlich zur verssprochenen Zeit, und dies ohne Unterschied, ob von einem ganzen Werke oder nur von einem einzelnen Stück die Rede ist, angesertigt und repariert von

h. Pauchich Mechaniker gu Landsberg a. b. 28.

nicht auf ein Produkt, sondern zeigte sich vielseitig und entschlossen, ein möglichst breites und artverwandtes Spektrum abzudecken. Der Erfolg gab ihm Recht, so dass er bereits 1846 sein Unternehmen in die Brückenvorstadt verlegen musste. Mit der Expansion stieg natürlich auch der Kapitalbedarf, welchen er nicht nur aus eigenen Mitteln decken konnte. Hieraus ergaben sich indirekte und offene Teilhaberschaften, welch heute nicht mehr alle nachvollzogen werden können. Als sehr ehrgeiziger Unternehmer, wir würden heute sagen: "Technisches Genie und Erfinder". lag für ihn die technische Lösung und perfekte Ausführung immer im Vordergrund, so dass alles andere nachrangig war.

Einen großen Sprung nach vorne – Kapital und damit technische Expansion – bewirkte 1850 die Teilhaberschaft – zeitweise Majorität – von Joh. Heinrich Freund aus Berlin, seinem Förderer der Berliner Zeit. Die Partnerschaft dauerte bis dessen Tode 1868. Die Firmierung des Unternehmens spiegelt

die Kapitalbeteiligung zwischen beiden wieder: Paucksch & Freund, J. H. Freund & Compangnon, Maschinenbau-Gesellschaft Paucksch & Freund, H. Paucksch, vormals Paucksch & Freund und dann wieder H. Paucksch, Maschinenbau - Anstalt. 1969 verlobte sich sein Sohn – Otto Johann Hermann - von J. G. H. Pau. mit der Toch-

ter Martha Christina Freund und

Louise Freund und wurde mit ihrem Erbteil Teilhaber des Unternehmens. Er

leitete das Berliner Büro und war später der kaufmännische Leiter des Unternehmens. 1854 verstarb seine 1. Ehefrau

0

bei der Geburt des 8ten Kindes: Hermann Johann Heinrich. Dieser war später als Ingenieur

und Direktor verantwortlich für den technischen Bereich des Unternehmens – Entwicklung, Konstruktion und Produktion -, quasi technischer Erbe des Gründers.

1855 heiratete er Ida Anna Karoline Schröter aus Drossen. Aus dieser Ehe entstammten 5 weitere Kinder, welche für das Unternehmen aber keine größere Bedeutung hatten.

Nach der Gründung des 2. Deutschen Reiches, 1871, erfolgte nochmals eine starke Expansion des Unternehmens. Die Produktion umfasste überwiegend: Kessel, Dampfkessel und Dampfmaschinen

jeglicher Art. 1874 beschäftigte er ca. 400 Mitarbeiter. 1884 wurde sein Sohn Hermann Joh. Hch. zum technischen Gesamtdirektor berufen. Die Entwicklung neuer Maschinen und Anlagen nahm gute Fortschritte, so dass 1890 bereits ca. 800 Mitarbeiter beschäftigt wurden. Die Produktpalette umfasste nunmehr: Land. und Schiffsdampfmaschinen und -kessel, Dampfüberhitzer, automatische Feuerungen, Spiritusbrennereien mit Marktführerschaft, Lokomobilausrüstungen sowie Gefäße und Behälter für chemische und sonstige Zwecke. Aus Kapitalbeschaffungsgründen erfolgte in diesem Jahr auch die Umfirmierung in eine Aktiengesellschaft mit einer Majorität für Joh. Gottl. Hermann Paucksch.

Sein persönliches Engage-

ment beschränkte sich nicht

nur auf den Betrieb: Er war Mitglied der Schützengilde, 1875 wurde er Vorsitzender des Märkischen Vereins zur Prüfung und Überwachung von Dampfkesseln. 1874 gründete er die Pensions- und Invalidenkasse für seine Mitarbeiter, unter Stiftung von 5.000,00 Preußischen Talern = ca. 15.000.00 Deutsche Goldmark, wobei ein Arbeiter ein durchschnittliches Jahrseinkommen von 565,00 Goldmark hatte. Er verpflichtete sich zusätzlich bis zur Erreichung eines Stammkapitals inklusiv Zinsen von 25.000,00 Pr. Thalern für jeden Arbeiter und Beamten jährlich 2 Thaler privat an die Kasse zu zahlen. Diese Gründung war sehr fortschrittlich, da unter Bismarck erst 1881 - 89 die Sozialgesetzgebung erfolgte. Eine eigene repräsentative

WiMBI

GODZÓW WLKD

Villa – bis dahin lebte er in einem Gebäude neben der Fa-



brik – baute er 1875 – 76 in der Brückenvorstadt am

Rundungswall.

In einem Schreiben vom 24. Februar 1885 wird erstmals der Titel des Commerzienrath genannt. Das genaue Datum seiner Ernennung zum preußisch königlichen Commerzienrat ist leider nicht bekannt, ebenso die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Landsberg a. d. W..

Zu seinem 80ten Geburtstag 1896 machte er der Stadt Landsberg eine Schenkung über 10.000,00 Gold Mark für einen monumentalen Brun-

nen.Dieser wurde durch den seinerzeit bekannten



Berliner Designer Cuno von
Uechtritz gestaltet und auf
dem Marktplatz neben der Marienkirche errichtet.ddere
Zum Ende seines Lebens
erfolgte noch ein großer Schritt
in der technischen Entwicklung
des Unternehmens, die Wandlung von der Dampfmaschine
zum Dieselmotor. Hier zeigte
sich seine technische Aufgeschlossenheit allem Neuen gegenüber. Als einer der ersten
Lizenznehmer erfolgte im März

1897 der Lizenzabschluss zur Entwicklung und Bau von Dieselmotoren. Ende 1898, nach erfolgreicher Weiterentwicklung, von der Blaupause zum reellen Motor, konnte der erste Paucksche Dieselmotor ausgeliefert werden. Die Firmierung des Unternehmens lautete zu diesem Zeitpunkt: H. Paucksch AG, Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei, Dampfkesselfabrik und Schiffswerft.

Hieraus ist wieder die Vielseitigkeit und Aufgeschlossenheit der Unternehmensleitung ersichtlich.

Der Hinweis > Schiffswerft<
weist darauf hin, dass bereits
ein kleine Reparaturwerft
bestand und dass man daran dachte, in Zukunft eigene
Flussschiffe zu bauen, da die
großen Werften an Nord- und
Ostsee begannen, eigene
Dampfmaschinen zu bauen,
welche teilweise auch von
Paucksch bezogen worden
waren. Dieser Schritt wurde
Anfang 1900 getan.
Am 05. März 1899 verstarb

Johann Gottlieb Hermann
Paucksch. Ihm zu Ehren
setzte die Stadt Landsberg an

der Warthebrücke, auf Seiten der Brückenvorstadt, ein Denkmal. Sein Erbbegräbnis

auf dem Marienfriedhof, Friedeberger Strasse, wurde leider in den Wirreren der Nachkriegszeit – 2te WWeltkrieg – wie viele andere auchth, zerstört. Bei Exhuminierungsarbeiten im

Jahre 2006 6 gefundene 3 Überreste d des Leichnams s wurden am n 30.



Januar 200'07 in einem neuen Grab, mit GGedenkstein, durch die Stadt GGorzów Wlkp., auf dem Kommmunalen Zentralfriedhof feieierlich beigesetzt. Eine weiterere Ehrung durch den Polnischen Staat erfuhr er



durch die Herausgabe einer 1,35 zl Briefmarke, welche den Brunnen und den Marien Dom

Sein Unterrnehmen wurde sehr erfolgrreich unter der verantwortlilichen Leitung von

Otto Pauckssch, Kaufmännischer Berreich, und Hermann Paucksch, Technischer und Konstruktivver Bereich, weiterentwickelt.

Zusätzlich 2 zur bisherigen
Produktpalelette produzierte
eine eigenee Schiffswerft Flussschiffe versschiedenster Art und
mit Kartoffeeltrocknungsanlagen wurde im europäischen
Bereich östtlich von Berlin eine
Markführerrschaft errungen.
Zusammemgestellt von seinem
Urenkel Wcolfhart Paucksch,
2014 April (04





Literaturverzeichnis

Bestellungen für alle Drucksachen, Bücher und CD / DVD richten Sie bitte an Stiftung Brandenburg,
Parkstraße 14,
15517 Fürstenwalde

Tel. 03361-310952, Fax 03361-310956,

Email: info@stiftung-brandenburg.de

(Die Schriften, teils nur noch wenige Restauflagen, werden preiswert zzgl. der Versandkosten angeboten.)

Über die untenstehende Liste hinaus sind weitere Angebote vorrätig mit Drucksachen der historischen Kreise:

Arnswalde, Neumark Soldin, Neumark Ost-Sternberg West-Sternberg

Beske, Hans: 25 Jahre Patenschaft mit Kreis und Stadt Herford: 1957-1982; ein dokumentarischer Bericht / von Hans Beske. - [Herford], 1982. - 29 S.; 29 cm. - (Wir Landsberger nach 1945)

0,50 €

Festschrift zum 125-jährigen Bestehen des Gymnasiums

in Landsberg(Warthe): 1859-1984. - [Herford, 1986]. - 22 S.; 30 cm. - (Wir Landsberger nach 1945) Enth. u.a.: Zur Geschichte des Gymnasiums in Landsberg (Warthe) / Siegfried Beske 0,50 €

Gorzów w mojej pamięci = Gorzow in meiner Erinnerung / Wojewódzka i Miejska Biblioteka Publiczna w Gorzowie Wielkopolskim. [Red.: Edward Jaworski ... Przekl.: Grzegorz Kowalski]. - Wyd. 1. - Gorzów Wielkopolski : WiMBP, 2008. - 341 S. : III. ; 22 cm Text dt. und poln. - (Z Dziejów Regionu Lubuskiego = Aus der Geschichte des Lebuser Landes)
ISBN 978-83-907249-7-3

Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe), Maßstab 1:16500 : [Stadt- und Umgebungsplan mit polnischen u. deutschen Bezeichnungen]

Hrsg. BAG Landsberg / W. e. V. Red. Czeslaw Drescher. Sprachliche und histor. Bearb. Robert Piotrowski. - : Warthe sp. z o.o, 2005. - 1 Plan, 2 Kt.; 67x95 cm - Nebentitel : Plan miasta i okolic w jęwku niemieckim i polskim. Landsberg an der Warthe - Stadt und Umgebungsplan

2.00 €

GODZÓW WLKI

Heimatblatt der ehemaligen Kirchengemeinden Landsberg / Warthe Stadt und Land / Hrsg.: Kirchlicher Betreuungsdienst für die ehemaligen Ostbrandenburgischen Kirchengemeinden Kirchenkreise Landsberg / Warthe Stadt und Land. - Berlin Sachregister 1949-1988. - bearb. von Gerhard Butzin. 1993. - 80, XVI S.: 1 Kt; 30 cm 2,00 €

Heimatblatt der ehemaligen Kirchengemeinden Landsberg / Warthe Stadt und Land / Hrsg.: Kirchlicher Betreuungsdienst für die ehemaligen Ostbrandenburgischen Kirchengemeinden Kirchenkreise Landsberg / Warthe Stadt und Land. -Berlin Sondernummer. Landsberger Illustrierte: Landsberger grüßen aus aller Welt / Kurt Imm, P. Schmaeling [Bearb.], [1957]. - [12 S.]; 24,7 x 34,5cm 0,50 € Henseler, Ernst: Ernst Henseler 1852 - 1940: ein Maler aus dem Warthebruch / Ernst Henseler; Bundesarbeitsgemein. Landsberg (Warthe) Stadt und Land e. V. [Hrsg.]; Gerhard Boese [Bearb.]. - Herford: Eigenverl. der BAG Landsberg (Warthe) Stadt u. Land e. V., 2000, 106 S.6,00 € ab 10 Exemplare je 3,00 € pro Stück;

Kłodawa, historia pewnej wsi - Kladow, die Geschichte eines Dorfes / Urząąd Gminy Kłodawa u. Bundesarbeitsgemeinsch. Landsberg (Warthe) Stadt und Land e. V. [Hrsg.]; Jderzy Zysnarski [Bearb.]; Michael Groß [Übers.]. - Kłodawa ; Herford, 2000. - 136 S. : Abb., im Annh. farb. ISBN 83-911922-1-0

Kolonistenverzeichnisse aus Landsberg / Warthe und Umgebung (1740-17888): Landsberg / W., Friedrichsstadt, Blockwinkel, Plonitz, Hopfenbruch, Giesenaue, Dühriringshof u. Blumenthal / Georg Grüneberg. Hrsg. von der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg (Warthe) Stadt und Land. - Lenzen (Elbe): Selbstverl. G. Grüneberg, ₃, [1994]. - 32 S. ISBN 3-9803515-9-9

Landsberg (Warthe) - Herford: 10 Jahre Patenschaft, 1957-1967; Festschr. r. u. Rechenschaftsbericht / vorgelegt von der Bundesarbeitsgemein. Landsberg (Warthe):) Stadt und Land im Rahmen des 6. Landsberger Bundestreffens in Herford. - [Herford], 1967. - 36 S.S.: III

0.50 €

Landsberg an der Warthe: 1257, 1945, 1976 / hrsg. von Hans Beske u. Ernst I Handke. Redaktion: Karin Bader. - Bielefeld: Gieseking, 1976-1980. - Bd. 1-3.

Bd. 1. Stadt und Land im Umbruch der Zeiten. - 1976. - 346 S.: Abb18,00 €

- Bd. 2. Aus Kultur und Gesellschaft im Spiegel der Jahrhunderte. 1978. - 317 S.: Ill.; & Bild-Beilage (Bild-Beilage für Band II auch unabhängig vom Buch erhältlilich) 18,00 €
- Bd. 3. Landwirtschaft und Industrie, Handwerk, Verkehr, Verwaltung. 19980 526 S:Abb. 20,00 €

Lehmann, Matthias: Kurt Aurig (1883-1957), der Landsberger Fotograf / Maatthias Lehmann, Zdzisław Linkowski. Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg / Warthe Stadt und I Land e. V.; Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta w Gorzowie Wlkp. - Herford; Gorzów, Wlkp., 22007. - 116 S.: zahlr. Abb.; 21 cm x 28 cm 5,00 € ab 10 Exemplare je 2,00 € pro Stück 5,00 €

Luteranie w Gorzowie (1537 - 2007): z okazji 470-lecia luterańskich nabożeństw w Gorzowie (Landsbergu) w 750. urodziny miasta / Robert Piotrowski, Paweł A. Leszczyński [Hrsg.]. - Parafie Ewangelicko-Augsburskiej Àw. Trójcy w Gorzowie. - Gorzów, 2007. - 60 : zahhlr. Abb. (Biblioteczka nadwarciaóskiego rocznika historyczno-archiwalnego ; 2007 / 17)) 2,00 €

Mannheim, Günther-Fritz: Neumärkisches Wanderbuch:

[70 Wanderungen durch die Neumark] / Günther-Fritz Mannheim. - Nachdruck c durch BAG LaW, 1997 Berlin - Grunewald ; Landsberg a. W. : Selbstverl., [1929]. - 11212 S. : 27 Fotogr., zahlr. Anzeigen 1,00 €

Marzęcin: Wspomnienie o nieistnieącej wsi = Marienspring: Erinnerungen an € ein untergegangenes Dorf / Towarzystwo Przyjaciół w Gorzowie Wlkp.; Bundesarbeitsgemein. Laandsberg (Warthe) Stadt und Land, Herford; Dietrich Handt [Bearb.]. – Gorzów Wlkp.; Herford, 1999. - 39 S.: Abb., Ortsplan.; Beil. ISBN 83-909122-22-8 1,00 €

My ze szkoÚy na Zawarciu = Wir aus der Schule in der Brückenvorstadt:: Jubileusz 100-lecia gmachu liceum / II [Druga] Ogólnokształcące im. Marii Skłodowskiej-Curie <<Gorzów>; Alina Nowak. - Gorzów Wlkp., [2006]. - 32 S. : Abb., in Dt. und Poln.
Jubiläum zum 100. Jahrestag ; Gorzów, Wlkp.: 28.09.2006 0,50 €

Patenschaft Landsberg (Warthe) - Herford 1956-1976: auf dem Wege zur Pærtnerschaft / Hans Beske [Hrsg.]. - Sonderdr. aus Heft 7-9 / 1976 des Heimatblattes der ehem. Kirrchengemein-den Landsberg (Warthe) - Stadt und Land. - Berlin, 1976. - 12 S. : zahlr. Abb. 0,50 €

Plan der Stadt Landsberg an der Warthe = Gorzów Wlkp., Maßstab 1 : 12500 : aus dem Jahre 1940 mit heutigen Straßennamen = ze współczesnymi nazwami ulic / BAG Landsberg / W. [Hrsg.]; CzesÚaw Drescher [Mitarb.]; Robert Piotrowski [Bearb.]. - 2., überarb. Aufl., 2009. - [2004]. - 72 x 66 cm - (Pharus-Plan, bearb. Nachdruck) 3,00 €

Wege zueinander = Drogi Ku Sobie: Landsberg (Warthe) - Gorzów Wlkp. - Herford / Barbara Beske, Ursula Hasse-Dresing [Hrsg.]; Teresa Mika [Übers.]. - 2., überarb. u. erw. Aufl. Bad Münstereifel: Westkreuz-Verl., 1994. - 176 S.: überw. III. (z.T. farb.); 28 cm. ISBN 3-922131-93-X Texte in Deutsch u. Polnisch 7,00 €

Wizerunki Gorzowa Wielkopolskiego (Landsberg / Warthe) u zbiorach Muzeum Lubuskiego im. Jana Dekerta w Gorzowie Wielkopolskim = Bildnisse von Landsberg / Warthe (Gorzów Wielkopolski) in der Sammlung von Muzeum Lubuskie ... : [Kunstmappe mit 10 Ansichten, Stiche und Fotografien, aus dem Zeitraum von 1650 bis 1975] / Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta <Gorzów Wikp.>; Zdisław Linkowski; , Lech Dominik [Bearb.]; Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit. s.l. : Mappe mit 10 Reproduktionen ; 28 x 39 cm 5,00 €

In - teilweise sehr begrenzter Zahl - stehen folgende Medien als CD oder DVD zur Verfügung: Erinnerungen aus der Stadt G.

Dieser Film zeigt eine Gruppe von Polen, die aus den ehemaligen Polnischen Ostgebieten stammen. Sie wurden auch 1945 aus ihrer Heimat vertrieben, da Russland diese Gebiete annektierte. Man nannte es damals Umsiedlung.

Auf Wegen durch die Stadt sprechen diese Polen über ihre Erlebnisse zur Vertreibung, der oft wochen- bis monatelangen Reisen, z. Teil bis zu 1 Jahr, in Zügen bis nach Landsberg. Sie waren genauso unglücklich wie wir!

Erinnerungen aus der Stadt L.

Ein Film, in dem 4 Frauen und 2 Männer Kindheitserinnerungen und Erlebnisse zu Flucht und Vertreibung 1945 schildern.

Der Film zeigt die Orte in Landsberg, Gralow und Zanzin in denen die Erzähler ihre Heimat hatten. Es werden die Erlebnisse aus der Kindheit an Beispielen geschildert und im Film mit Aufnahmen und Bildern unterlegt.

Friedensglocke

Eine Dokumentation über die Friedensglocke und die 750-Jahrfeier der Stadt Landsberg / Gorzów – Film auf DVD

Vergangene Zeit .. verlorene Orte

Film auf 3 DVDs über folgende Orte aus dem Landkreis aus heutiger Sicht, mit ausführlichem deutschen Kommentar:

Zechow Borkow Liebenow Jahnsfelde Kernein Stennewitz Gralow Bürgerwiese Ratzdorf Zantoch Dechsel Neuendorf Pollychen Altensorge Beyerdorf Schönewald Hohenwalde Lipke Lipkesch Bruch Derschau Marwitz Morrrn Eulam Zanzin Alexandersdorf Wepritz Himmelstädt Dühringshof Marienspring Vietz Kladow Tamsel Stolzenberg Zanzhausen Rohrbruch

Diaschau auf 7 DVD über die Stadt und 1 DVD über den Landkreis

Aufgenommen und kommentiert von

Bernd Reinke Elbinger Weg 4 29225 Celle



Heimatblätter Nr. 1 – heute (ausgenommen Heimatblatt Nr. 10) als einzelne PDF-Dateien.

Für einzelne Ausgaben stehen Restexemplare in gedruckter Form zur Verfügung.

Zusammenfassung aller Heimatblätter Nr. 1 bis heute als PDF-Datei

Heimatblätter 1949-1989 digitalisiert als PDF-Datei stehen auch als durchsuchbare PDF-Datei ein zur Verfügung **)

Monatsberichte 1946 - 1948 durchsuchbare PDF-Datei **)

Quellen und Darstellungen zur Geschichte des Landsberger Landes – Heft 1 *)

Monatsberichte der ehemaligen Kirchengemeinden von Landsberg (Warthe) Stadt und Land 1946 bis 1948 – Faksimiledruck s. auch weiter unten: durchsuchbare PDF-Datei von Harry Rusch

Quellen und Darstellungen zur Geschichte des Landsberger Landes – Heft 2*)

Die Deutschen in Landsberg (Warthe) 1945 bis 1950 –Studie von Zbigniew Czarnuch mit einem Koreferat von Dietrich Handt

Quellen und Darstellungen zur Geschichte des Landsberger Landes - Heft 3 *)

Teil-Reprint mit Ergänzungen des Heimatblattes Heft 10, Juni 1965

Erinnerungen an Flucht und Vertreibung - Wege in eine gemeinsame Gegenwart und Zukunft

Adreßbuch Landsberg (Warthe) und Bürgerwiesen 1937 / 1938 **)

Dieses E-Book ist eine Kopie des Adressbuches von Landsberg (Warthe) aus den Jahren 1937 / 38, das nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden ist. Ein Werk das für Genealogen von großer Bedeutung ist und eine wertvolle Hilfe bei der Forschung nach Familien aus dieser Region darstellt.

*) Nur noch wenige Restexemplare vorhanden, aber komplette Ausgaben als PDF-Datei

**) Diese Medien können gegen Kostenerstattung bezogen werden von

Harry Rusch

An Kaemenas Hof 59

28325 Bremen

Tel. 0421-175 23 24

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Brandenburg

Parkallee 14

D 15517 Fürstenwalde (Spree)

Redaktion und Adressenverwaltung (Neubezug und Anschriftenänderungen)

Karl-Heinz Wentzell

Prekerstraße 12

D 33330 Gütersloh

E-Mail: Heimatblatt@Landsberg-Warthe.eu

Tel. 0049 5241 337740

Spendenkonto des Heimatblattes:

Stiftung Brandenburg - Heimatblatt Landsberg

Sparkasse Gütersloh

(478 500 65) 900 3071 - IBAN DE28 4785 0065 0009 0030 71 - BIC WELADED1GTL

Die Stiftung Brandenburg ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts, errichtet am 11.Mai 1974. Sie ist mit Bescheid vom 30.04.2013 (Steuer-Nr. 063/141/04216 - FA Fürstenwalde) als gemeinnützig anerkannt.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge so früh wie möglich! Wir freuen uns über maschinengeschriebene Texte. Bitte verwenden Sie bei Computerausdrucken keine Zierschriften, sondern Courier oder Times oder senden Sie uns eine CD/DVD im RTF- oder .doc-Format. Selbstverständlich sind auch handgeschriebene Artikel willkommen.

Redaktionsschluß für die Jniausgabe 2017 ist der 20.05.2017

Die mit vollem Namen gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften aller Art zu kürzen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.



Leser schreiben uns

in frohes Weihnachtsfest an alle Leserinnen und Leser von Ilse Funke (Haack) und Norbert Funke, 31226 Peine



Mein erster Rausch

Insere Familie wohnte in Landsberg Bismarckstr. 15. Mit uns wohnte Frau Kirchner und Sohn, der ein Haus in der Heubausiedlung Hintermühlenweg baute. Frau Kirchner zog dort mit ein. Er heiratete und die Hochzeitsfeier fand im neuen Haus statt. Mein Großvater und ich waren zum Kaffee am Nachmittag eingeladen, feingemacht mit weißem Kleid, im Haar eine große Schleife trafen wir dort ein. Ich sagte ein Gedicht passend zum Geschenk auf (Brotkorb aus Porzellan). Nach der Kaffeetafel ging die Gesellschaft in den Garten. Wir Kinder tobten rum, eine Schaukel

gab es auch! Wir schlichen uns ins Haus. Neugierig wie Kinder sind, was trinken die Erwachsenen, leckten wir die Gläser aus. Ein Gläschen Eierlikör tat das übrige. Mein Großvater, der nie Alkohol trank, hatte ein paar Gläser wohl getrunken. So standfest war er auch nicht mehr. Beschwipst traten wir den Heimweg an. Hohenzollernstraße-Klosepark, da passierte das Malheur. Mir war so übel und ich musste mich übergeben. Meine Mutter staunte als wir zwei Schnapsleichen ankamen. Meinem Großvater hielt sie eine Standpauke, mich steckte sie ins Bett. Ich schlief meinen Rausch aus und am nächsten Morgen war alles wieder in Ordnung. Meinen 1.

Wer kann helfen?

Schüler des 2. Lyzeums in Gorzòw, die als Fremdsprache deutsch gewählt haben, wollen mehr über Christa Greuling wissen. Es werden Fotos gesucht. Kleine schriftliche - oder auch größere - Beiträge sind gefragt. Es soll ein Album oder eine Broschüre in beiden Sprachen entstehen. Überlegungen zu einer Gedenktafel am Schulgebäude gibt es auch.

Am 30. Januar 2017, dem "Tag des Gedenkens" wollen die Schüler den Gästen ihre Sammlung zeigen.

Zeitlich bedingt könnte auch anlässlich der 760 Jahrfeier das Ergebnis veröffentlicht werden.

Alle Informationen an die Deutschlehrerin Frau Agnieszka Weber, ul. Sielska 5 Wim 66445 Deszcno Mail: agness.weber@gmail. com

Rausch habe ich nicht vergessen. Fazit: Ich habe nie wieder Gläser ausgeleckt! Vielleicht lebt noch jemand von der Familie Kirchner, liest diese feilen und erinnert sich an die Hochzeit im Jahre 1933 oder 34. Hildegard Burmeister Hannoversche Str. 9 H 38116 Braunschweig Tel. 0531 500957

Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen. Blaise Pascal



Bücher...Medien...Bücher

Maler E. Henseler

Gerhard Boese: Ernst Henseler, der Maler aus Wepritz an der Warthe. 2. Aufl. 2016 mit 260 S. DIN A 4 in 2 Spalten (= 520 S.) und 380 Abb.

Das Buch beschreibt sein Leben und die Familie, und es stellt seine Arbeiten in einem bebilderten Werkkatalog zusammen. Ein eigener Abschnitt ist seiner Malertochter Maria gewidmet.



Ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Weihnachtsgeschenk!
Preis 30 Euro portofrei. Zu bestellen per Email bei: matthiasw.lehmann@web.de oder per Telefon: 06501 – 134 64 oder per Brief bei M. Lehmann, Waldstraße 63, 54329 Konz.

Die einstigen jüdischen Gemeinden in Ost-Brandenburg

Prof. Dr. Gerhard Salinger, New York - Juni 2016

Dieser Bericht über die früheren jüdischen Gemeinden in Ost-Brandenburg bezieht sich auf eine Reise

im Jahre 2014. Nach verschiedenen Nachforschungen wurden jene Orte aufgesucht, wo noch Reste der jüdischen Vergangenheit zu erwarten waren....

Der Aufsatz wurde in als 32seitige Broschüre im Format DIN A5 gedruckt und enthält auch Bilder von einigen Friedhöfen.

Die Vorbereitung der Drucklegung wurde von Prof Dr. Joachim Gasiecki, Neubrandenburg, unterstützt. Erschienen im Eigenverlag der Stiftung Brandenburg, Fürstenwalde/Spree; von dort können Sie die Broschüre beziehen (Kostenbeitrag 3,- € + Porto)

Erinnerungen an Landsberg/Warthe

Es ist sehr schön, dass das Heimatblatt Landsberg/ Warthe existiert und von so vielen Familien gelesen wird. Vielen Dank an die Redaktion Herrn Karl-Heinz-Wentzell

und die Mitarbeiter des Heimatblattes, die dafür schon seit vielen Jahren tätig sind! Ich habe dadurch schon einige Kontakte knüpfen können. Durch meinen Artikel in der letzten Ausgabe "Zum 50. Todestag

Erich Christ" (welcher mein Vater war) habe ich Post von Herrn Hartmut Meyer-Ohrt aus Hamburg erhalten. Dies hat mich sehr erfreut!!! Er hat mir aus seinem Buch "Sand über welke Blätter" Auszüge gesandt, in denen er über meine Familie Christ mit den Landsberger Kinos: Kammer- und Germania-Lichtspiele sowie

kleine Anekdoten geschrieben hat. Auch das Konzerthaus Eldorado wird in diesem Buch erwähnt. Ich möchte mich dafür hier noch einmal recht herzlich bedanken! Neugierig auf "mehr" habe ich mir dieses Buch gekauft. Das 6. Kapitel (140 Seiten) handelt über Landsberg/Warthe - mit diesen Ausführungen war Herr Hartmut Meyer-Ohrt in GORZÓW im Jahr 2008 sogar Preisträger! "Sand über welke Blätter" ist eine Familienchronik über 300 Jahre der Familie Schindel, Ich konnte aus der Geschichte lernen, es war fesselnd zu lesen (auch traurige Momente) aber auch konnte ich mich amüsieren, was "der kleine Hartmut und sein Bruder" so alles angestellt haben. Die Eltern waren Photo-Meyer aus der Richtstraße 30 in Landsberg/Warthe. Dieses Buch ist eine Verbin-



dung von Erzählungen und

Dokumentation. Es hat mir

sehr gut gefallen. (s.a. S. 52)
Das Buch ist erhältlich: www.
bmo-verlag.de und anderen
Büchereien - ISBN 3-00009740-6 zum Preis
von € 21.90.
Ingeborg Wienhold geb. Christ
Schwarzwaldstraße 28
64546 Mörfelden-Walldolf
E-Mail: Ingeborg.Wienhold@tonline.de

Sand über welke Blätter

Kurze Inhalsangabe Es handelt sich um die authentische Autobiographie der Familie SCHINDEL Die Familienchronik beginnt mit der Schilderung der Lebensumstände der Familie während des 30-jährigen Krieges in der Ganerbschaft Bechtolsheim (heute zu Rheinhessen gehörend). Es werden dann die entsetzlichen Verwüstungen durch General Melac im Auftrage Ludwigs XIV im 9-jährigen pfälzischen Erbfolgekrieg beschrieben, die Ausraubung, die Hungersnot der Bevölkerung. Trotz aller Abwerbeaktivitäten der Engländer unter Königin Anna. deutsche Kolonisten für die Besiedlung Pennsylvanias und Carolinas zu finden und der Franzosen, die ebenfalls Siedler für ihre Kolonie Louisiana suchten: Maria Theresia brauchte Bewohner für ihre eroberten Gebiete im Banat und der Batschka, Siebenbürgen, hielten die Schindels in ihrer Heimat aus und begannen nach jedem Überfall durch die vielen marodierenden Söldnerheere erneut mit dem Aufbau: "Wir bleiben im Lande und nähren uns redlich". In der Pfalz galt das Realteilungserbrecht. Die Landstücke für die großen Familien wurden immer kleiner. Die Schindels horchten auf, als für die Sierra Morena, für französisch Guayana, von Katharina II für die Wolga, von Friedrich II für Schlesien und das Oderbruch geworben wurde. Den Emissären vom deutschen Kaiser Josef II. dem Sohn von Maria Theresia, konnten sie nicht widerstehen: "sie waren weichgeklopft".

Es sind die politischen, ökono-

mischen und soziologischen Gründe geschildert, warum die Familie Schindel 1862 nach Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland weiter nach Wolhynien zog, um hier eine neue Heimat zu finden. Dieses Siedlungsgebiet war nach den 3 polnischen Teilungen an Russland gefallen. Hier gab es ausreichend Land für die großen deutschen Familien.

.....

Die Schindeils zogen 1907 in die russische Ostseeprovinz Kurland. Hier in diesem "Gottesländchen", geprägt vom deutschen Ritterorden und der Hanse, unter deutscher Verwaltung, unter deutschem Recht, wagten sie einen neuen Beginn, wie schon so häufig in den verschiedenen Generationen. Der Traum war 1918 vorbei, als die deutschen kaiserlichen Besatzungstruppen Kurland verlassen mussten und die lettische Republik ausgerufen wurde. Was sollten die Schindels tun? Es gab keinen Zaren mehr, keinen deutschen Kaiser. Für die treuen Monarchisten Schindel eine Katastrophe! Sie trugen alle russische Pässe, mit dem Vermerk: "deutsche Nationalität".

Die Schindels zogen 1919 zurück ins "Reich". Hinterpommern war das Ziel. Hier konnte ihnen wirklich nichts mehr geschehen, wie sie meinten. Die neue Heimat war 1772 unter Friedrich dem Großen an Preußen gefallen. Die Schindels begannen von neuem, bis 1945 die große Ernüchterung folgte. Mit dem Treck flüchteten sie gen Westen. Ab 1927 setzt die jüngste Tochter Olla des Familien Patriarchen Ludwig Schindel die Familienchronik fort. Sie

hatte nach Landsberg a/d Warthe geheiratet, in den Ostteil der Mark Brandenburg. Ihr Ehemann Albert Meyer und sie kamen durch Fleiß und Beharrlichkeit zu Wohlstand und gesellschaftlicher Anerkennung. Alle Aufbauarbeit war wie bei der verbliebenen Familie in Hinterpommern wieder einmal umsonst. Im Januar 1945 geriet sie mit ihren beiden Söhnen hinter die russische Front. Sie und ihre Kinder überlebten das Inferno wie durch ein Wunder, aber zu welchem Preis?

.

Nach gewaltsamer Vertreibung "landete" die Familie ohne Hab und Gut auf dem zerbombten Berliner Alexanderplatz. Es wird berichtet, wie Olla die Familie durch ihre Tätigkeit bei der russischen Kommandantur in Karlshorst über Wasser hielt. Bedrängt durch die russische GPU Spitzelarbeit zu übernehmen, gab sie ihre weitgehend in Naturalien bezahlte Tätigkeit aus moralischen Gründen wieder auf. Hartmut Meyer-Ohrt, Haselhain 24, 21075 Hamburg (040) 790 72 77 hartmut@meyer-ohrt.de "Sand über welke Blätter" ist erlebte Ostgeschichte in all ihren überwiegend leidvollen Facetten und doch ohne Bitterkeit und Anklage geschrieben. Ein Buch, ein Geschichtsbuch, das man auch der Jugend in die Hand geben sollte.

Über den einschlägigen Buchhandel zu beziehen oder den Verlag, E-Mail: hmo@bmoverlag.de 496 Seiten, illustriert, ISBN -10:3000313295 und ISBN -13:978-3000097409 Preis € 21.90



Ernst Henseler - der Maler aus Wepritz an der Warthe



Gerhard Boese

Ernst Henseler

(1852 - 1940)

der Maler aus Wepritz an der Warthe

Aus seinem Leben, Werkkatalog und Ausstellungen

www.lehmann-kugelit.de

In Erweiterung meines Bildbandes "Ernst Henseler (1852-1940). Ein Maler aus dem Warthebruch" (Herford 2000) möchte ich nun mein Buch "Ernst Henseler, der Maler aus Wepritz an der Warthe, Aus seinem Leben, Werkkatalog und Ausstellungen" vorstellen. Der Werkkatalog führt jetzt etwa 700 Titel auf, erschöpft das umfassende Werk noch immer nicht Gerhard Boese, Berlin

Erschienen im Selbstverlag www.lehmann-kugelit.de,

Konz bei Trier Bestelladresse:

matthias.lehmann@web.de Nicht im Buchhandel

Wir gratulieren

Wir gratulieren

Heute gehen unsere Glückwünsche an das goldene Ehepaar Edith und Karl-Heinz Wentzell in Gütersloh. Deine Jahrzehnte lange Tätigkeit Karl-Heinz, als Mitglied der BAG Landsberg für den Bereich Finanzen und als Redakteur unseres Heimatblattes kann nicht genug gewürdigt werden. Zwar immer im Hintergrund, hattest Du mit Edith eine starke Stütze an Deiner Seite. In den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit haben wir das feststellen können und Euren Fleiß schätzen gelernt. Mit der Herausgabe des Heimatblattes sind wir alle: auch über Landesgrenzen hinaus weiterhin mit einander verbunden.

Daher glaube ich auch im Namen aller ehemaligen Landsberger gratulieren zu dürfen. Gesundheit und Schaffenskraft wünscht Euch Beiden Herbert Schimmel

Alt machen nicht dir grauen Haare alt macht nicht die Zahl der Jahre alt ist, der sich selbst verliert und sich für nichts mehr inetressiert

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Was soll ich Dir wünschen?

Ich wünsche Dir etwas, was manche Leute nicht haben:

Ich wünsche Dir Zeit. Dich zu freuen und zu lachen. und wenn Du sie nutzt, kannst Du etwas daraus machen.

Ich wünsche Dir Zeit für Dein Tun und Dein Denken und Zeit, an Deine Heimat zu denken!

Ich wünsche Dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen. sondern Zeit zum .'Zufriedensein können".

Ich wünsche Dir Zeit, nicht nur so zum Vertreiben,

ich wünsche Dir: Sie möge Dir übrigbleiben, auch Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrau'n, statt nach der Zeit auf die Uhr nur zu schau'n.

Ich wünsche Dir Zeit, stets neu zu hoffen und zu lieben. Es macht keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selbst zu finden und jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden. Ich wünsche Dir, Zeit zu haben - einfach zu LEBEN!

Richard Poepke, Magedeburg



Allen Geburtstagskindern der kommenden Monate gratulieren wir recht herzlich und wünschen Ihnen - und natürlich auch allen Nichtgenannten - beste Gesundheit und Wohlergehen.

Geb.Datum	Name	Vo	rname	Wohnor	Straße	Heimatort
	08 Jahre v	werden				
10.03.1909 P	The Property of the Control of the C	Else	34613	Schwalmstadt	Parkstr. 29	Landsberg
	eb. Kamba					
	06 Jahre v					14 14
18.05.1911 N		Hildegard	10249	Berlin	Petersburger Strasse 15	Massow
	eb. Nadoll					
and the second of the 21	00 Jahre v		40770	D - 1'	D 1 105	
29.03.1917 S	G C C	Therese	10//9	Berlin	Barbarossastr. 25	Groß-Cammin
100	eb. Przyby 8 Jahre w					cut.
19.01.1919 N		33	22504	Löhne	Kirchbreite 32 III/604	Landahasa
26.02.1919 N		llse		Chemnitz	[[] [[] [[] [[] [[] [[] [] [] [] [] [] [Landsberg
		Else	09113	Chemniz	Leipziger Str. 119 Pro Vita	Hohenwalde
25.03.1919 O	eb. Trosch	Kurt	12251	Berlin	Wandahalawaa 25	Viota
18.04.1919 H				Berlin	Wendehalsweg 25	Vietz
22.06.1919 Li					Mariendorfer Weg 26 App. 99	
		Elise	03931	Frankfurt	Lenzenbergstrasse 126	Marienwiese
	eb. Schulz 7 Jahre w					
21.01.1920 B		Anni	06120	Hallo	Kröllwitzer Straße 22	Londobers
			06120	папе	Krollwitzer Straise 22	Landsberg
	eb. Kunde		40ECE	December	Ob d-f- 1	Angerstr. 5
21.01.1920 K		Erna	49505	Bramsche	Oberortstr. 1	Landsberg
	eb. Müller		00007	14/	5	Böhmstr. 7
25.01.1920 B		Erika	06667	Weissenfels	Promenade 10	Landsberg
100	eb. Ebenst		75470	D(1		Meydamstraße
28.01.1920 B		Johanna	151/3	Pforzheim	Morsestr. 3	Döllensradung
~	eb. Schmid		45000			perception and the second
30.01.1920 La		Elfriede	15320	Jahnsfelde	Trebnitzer Stzr. 1	Landsberg
_	eb. Ruckpa					Theaterstraße
1.03.1920 S		Bruno		Landsberg	Galgenweg 15	Landsberg
04.03.1920 S		llse		Hanau	Martin-Luther-Anlage 8 App.1	04 Landsbe
9.03.1920 B		Walter	12203		Geranienstr. 10	PAINS-IN-A THUS
28.03.1920 Le		Erna	78464	Konstanz	Eichhornstr. 56, App. 405	Wepritz
	eb. Zander					
1.04.1920 G	oltz	llse	29559	Wrestedt	Fischteich Feld 15	Blumberger
Bruch						
	eb. Abeling		SOCIEDADA A		LETERATE I	LEGAL DEVICE OF DARK
2.04.1920 W			15366	Neuenhagen	Prof. Zeller Strasse 29	Diedersdorf
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	eb. Falkent		2.00			
20.04.1920 Ke		Elli	13627	Berlin	Schweiggerweg 2-12 HSJ Jun	gfernhd Vietz
	eb. Jäkel	LEW SE	15-11-17-27-11			
1.05.1920 V		Elly	37154	Northeim	Wieter Str. 14	Stolberg
CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T	eb. Dutsch					
06.05.1920 Ba			te1243	7Berlin	Heidekampweg 38	Wepritz
	eb. Guderia					
12.05.1920 W		Johanna	46562	Voerde	Kempkensfeld 14	Warnick
	eb. Salesch					
5.05.1920 BI	lohm	Joachim	45239	Essen	Laupendahler Landstr. 17	Landsberg
					Cathin tel	Richtstr. 59
2.06.1920 Ra	adtke	Christa	13187	Berlin	Dolomitenstr. 56	Groß-Cammin
ge	eb. Netzlaff	UESMITT A PER TH				
0.06.1920 Fr		Heinz	16727	Vehlefanz	An den Weiden 8	Blumberg
9.06.1920 Pe	erske	Alfred	14478		Am Moosfenn 3 Pflg.Heim Wa	
0 06 1920 H	agedorn	Margarete			Kandinskistr. 27	Landsberg
0.00.102011		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE				The second second
30.06.1920 La	ange	Herta	52223	Stolberg	Auf der Höhe 102	Landsberg

Geb.Datur	n Name	Vo	rname	Wohnor	t Straße	Heimatort
	96 Jahre w	verden				
06.01.1921	Kugler	Manfred	53797	Lohmar	Am Burgweiher 21	Landsberg
14.01.1921	Wilke	Käthe	27793	Wildeshausen	Föhrenstr. 2	Massin
	geb. Müller			-4511149	nima vieze unima	THE PERSON
01.02.1921			12/100	Hückeswagen	Gardelenbergsr. 9	Landsberg
01.02.1021	geb. Henke		42400	Tidekeswagen	Gardelenbergsi. 5	Landsberg
09 02 1021	10.7	Elsbeth	22427	Minden	Casilianatra@a 10	Marrandad
08.02.1921					Cecilienstraße 10	Neuendorf
15.02.1921		Willi		Dautphetal	Elmshäuserstr. 14	Gennin
20.02.1921		Herbert		Gerabronn	Wittenweiler Str. 26	Lotzen
02.03.1921		Meta	15374	Hermersdorf	Hermersdorfer Hauptstr. 18	Stolberg
	geb. Struw	е				
17.03.1921	Naumann	Siegfried	22147	Hamburg	Stolpmünder Str. 9	Balz
26.03.1921	Franke	Irene	14621	Schönwalde	Am Anger 25	Groß-Cammin
	geb. Schma	alle			leifev Valor - mitä	
28.04.1921		Günther	14532	Kleinmachnow	Förster-Funke-Allee 101	Döllensradung
16.05.1921		llse		Neuenhagen	Bischofsheimer Str. 85 c/o Fr	
	geb. Schulz		. 5500		2.551151511161 511. 65 6/6/11	unit E. Edilusberg
16.05.1921		Ingeborg	40780	Monheim	Hasenstr. 21	Landehore
10.00.1921			40709	WOITHEATT		Landsberg
00 05 4004	geb. Schus		40005		man was man	Bergstr. 19
22.05.1921		Otto	10625		Pestalozzistr. 4	Gralow
23.06.1921		Fritz		Magdeburg	Nordstr. 4	Groß-Cammin
26.06.1921	Pittack	Rudolf	22415	Hamburg	Ermlandweg 18e	Plonitz
	95 Jahre w	erden				
02.01.1922	Kockot	Erna	38112	Braunschweig	Karl-Schurz-Str. 1	Pollychen
	geb. Braun					
03.01.1922		Adelheid	77694	Kehl	Bierkellerstraße 10	
07.01.1922		Erich		Hatten	Schulweg 6	Balz
24.01.1922		Anneliese	29559	vvresteat	Bahnhofstr.31	Tamsel
00 00 1000	geb. Bartel				all all a second and a second and a second	3/4/02
22.02.1922		Hildegard	01187	Dresden	Altplauen 1 - Sen.Residenz	Lipke
	geb. Brüsse	wc				
27.02.1922	Glatzer	llse	34587	Felsberg	Auf der Teichwiese 10	Pollychener Hol.
	geb. Benthi	n				
06.03.1922	Köppe	Hildegard	38486	Kusev	Köbbelitzerstr. 56	
	geb. Stolp					
19.03.1922	A STATE OF THE STA	Friedrich	14778	Weserau	Hauptstr. 19	Lossow
20.03.1922		Horst	24159		Langenfelde 103	
20.03.1922	Jescrike	HOISE	24109	Kiei	Langemeide 103	Landsberg
22 22 4000	N.C bil	11	70440		0 1 10	Luisenstraße
23.03.1922		Ursula	72149	Neustetten	Suebenstr. 12	Landsberg
MANAGEMENT OF THE PARTY OF	geb. Petzel			MANUAL TO THE STATE OF THE STAT	THINKS ASOTT IN POTENTIAL WAY	Küstrinerstr.
01.04.1922		Lucie	35683	Dillenburg	Ginsterweg 11	Vietz
	geb. Dobbro	ow		Amicos	Harbert StillS Holle	
03.04.1922	Dauer	Ruth	30916	Isernhagen	Füllenfeldstr. 6	Dechsel
	geb. Wandr					
03.04.1922		Clara	34225	Baunatal-Altenba	una	Marktstraße 10
Dechsel	Shirth	Jidid	54220	Dadi latal-Alteriba	AND THE PROPERTY OF THE PARTY O	Walkishalse 10
	gob Miekler	.,			and Name and Associated (1991) (1991)	
	geb. Mickle		40477	He harate the second	Hardibatas 10	Date
10.04.1922		Paul			Hardikskamp 10	Balz
13.04.1922		Erich			Weberstr.41	Pollychen
29.04.1922		Edith	13435	Berlin	Wilhelmsruher Damm 238c	Landsberg
	geb. Machu	IS				IFI dep
30.04.1922	Glasow	Kurt	39128	Magdeburg	Milchweg 15	Landsberg
			A	HEATTER STATES	elifou datas punnasi	Anckerstr. 30
08.05.1922	Hofmann	Anton Joha	ann 645	21 Großgerau	Brüsseler Ring 14	Landsberg
20.00.1022		, and one	040	_ , c.o.ogciau	Proposition of the second	Ostmarkenstr.
13.05.1922	Mollor	Fritz	04500	Dolitzsch	D Proitophaid Str 40 A	
13.03.1922					RBreitscheid-Str. 10 A	Vietz
19 06 1000	Mathania					
18.06.1922	Mathews	GünterGB	S802QI	_ Worksop	40 Manton Villas	Landsberg Dammstr.

Geb.Datun	n Name	Vo	rname	Wohno	rt Straße	Heimatort
20.06.1922	Strietzel geb. Brüst	Johanna	89520	Heidenheim	Ziegeläcker 31	Landsberg
	94 Jahre w	erden				
05.01.1923	Anders geb. Bethke	Gisela	13507	Berlin	Buddestr. 2-10	Döllensradung
02.02.1923	Kowarzik	Margarete	02953	Bad Muskau	Kichstr. 8	Stennewitz
07.02.1923	geb. Feldbi Höhne	Gerhard	47239	Duisburg	Traarer Str. 109	Landsberg
14.02.1923	Krüger	Gerda	29525	Suderburg	Am Apfelgarten 1	Gartenstr. 7 Landsberg
15.02.1923	Steininger		10319	Berlin	Mellenseestr. 38	Kurzer Weg 10 Vietz
16.02.1923		Erna	16727	Vehlefanz	An den Weiden 8	Blumberg
	geb. Mörick		45000	ALL ANDRES	minimal Mark Market	HILLIAN ISDI BOT
19.02.1923	Sievert geb. Haberi	Erna mann	15366	Hönow	Schwarzer Weg 1	Balz
27.02.1923	Pahl	Otto	21614	Buxtehude	Königsdamm 16	Stolzenberg
02.03.1923	Kroll	Gerd	24537	Neumünster	Lötzener Str. 23	Roßwiese
07.03.1923	Büttner geb. Braun	Alma	14772	Brandenburg	Friedrich-Grasow-Str. 7	Pollychen
08.03.1923		Betti	16727	Marwitz	Lindenstr. 39	Ludwigsruh
09 03 1923	Heckendorf	Werner	41066	Mönchengladba	ich Bendhütter Str. 129	Dühringshof
11.03.1923		Marianne		Frankfurt	Winterbachstrasse 20	Waldowstrenk
20.03.1923		llse	16816	Neuruppin _	Heinrich v. Kleist Str. 24	Landsberg Schützenstr.
01.05.1923	van Ooyen geb. Kollath	Irene	47623	Kevelaer	Basilikastraße 25	Landsberg Pohlstraße 9
10.05.1923	Michahelles geb. Abrom	Anneliese	86356	Neusäss	Am Eichenwald 35	Landsberg
Hindenburg		0.1				
26.05.1923	Wernowski		16341	Schwanebeck	Dorfstr.12a	Hohenwalde
27.05.1923 Döllensradı		Ingeborg	82166	Gräfelfing	Lochhamer Str. 76 Gunst-Ha	aus
Dolleristado	geb. Wegne	ar.				
04.06.1923		Erich	29227	Collo	Im Heidlande 16	Borkow
	Linnemann	Waltraud	13359		Freienwalder Str. 13	Hohenwalde
07 06 4000	geb. Marqui		31188	Hollo	Schulstr. 4	Doobool
07.06.1923 07.06.1923	Müller	Herbert Johanna		Rathenow	Forststr. 19	Dechsel Fichtwerder
00.00.4000	geb. Tietz	Orabani	4.477.4	December 1	Vistanta 20	I Trade of the later
09.06.1923 16.06.1923	Greiner	Gerhard Marianne		Brandenburg Sonneberg	Kietzstr. 32 Göppinger Str. 64	Ludwigsruh Landsberg
19.06.1923		Waltraut	10713	Berlin	Barstr. 46	Morrn
25.06.1923	geb. Rösele	er	14778	Brilow	Hohenferchesarer-Str. 48	Groß-Cammin
06.01.1924	93 Jahre we Tiesler	erden Gertrud	33165	Lichtenau	Kampstr.5	Kladow
23.01.1924	geb. Schmid Prueß	dt Gerda	46395	Bocholt	Grüner Weg 9	Landsberg
01.02.1924	geb. Schäpe	el	10319		Sewanstrasse 269	Landsberg
	geb. Gersdo	The second secon	100000000000000000000000000000000000000	y-20000		Reymann-Straße

	Geb.Datum	Name	Vo	rname	Wohnort	Straße	Heimatort
21.02.1924 Hasenbank Annelies	05.02.1924			59555	Lippstadt	Eichendorffstr. 38	
22.02.1924 Pufahl Ruth		Hasenbank		51145	Köln	Richard-Wagner-Str. 15	
23.02.1924 Quast		Pufahl		29525	Uelzen	Erich-Klabunde-Str. 5	Zanzhausen
19.00 19.0	23.02.1924			45699	Herten	Erich-Grisar-Weg 4	Kernein
28.03.1924 Neumann Charlotte 13465 Berlin Geb. Schmölke 27576 Bremerhaven Felsstr. 2 Loppow Pelesstr. 19 Landsberg	04.03.1924			88348	Saulgau		Vietz
29.03.1924 Janssen	12.03.1924	Dahms	Hildegard	19309	Mellen		Lipke
geb. Schmolke 07.04.1924 Paasch Otto 41469 Neuss Lübisrather Str. 6 Landsberg Petersstr. 19 14.04.1924 Bergmann Margot geb. Strohschein 15.04.1924 Pamitzki Edith geb. Zerbe 16.04.1924 Halffort Gerhard 17.04.1924 Rach Edith geb. Haake 21.04.1924 Winke Max 29525 Uelzen Müllerstr.2 Döllensradung geb. Zerbe 21.05.1924 Sawally Günter 12355 Berlin Amperitation Amperitation Schwizer Gerbard geb. Zerbe 21.05.1924 Klaus Charlotte 30880 Laatzen Pfingstangerweg 9 Woxhollånder geb. Zerbe 07.05.1924 Sawally Günter 12355 Berlin Amperitation Schwizer Gerbard geb. Zerbe 07.05.1924 Sawally Günter 23562 Lübeck Goldberg 31 Döllensradung geb. Zerbe 07.05.1924 Showitz Günter 23562 Lübeck Goldberg 31 Döllensradung geb. Zerbe 08.06.1924 Bowitz Günter 23562 Lübeck Goldberg 31 Döllensradung 15.06.1924 Mondré Hildegard 38440 Wolfsburg Laagberg 27 Warnick geb. Klüdow 29.06.1924 Sellschopp Hilde gab Sellschopp Hilde geb. Futterlieb 92 Jahre werden 09.01.1925 Möller Elfriede 38444 Wolfsburg Graf Anton Weg 24 Landsberg geb. Günter 2303 Bergen / Sülze Geranienstr. 10 Landsberg 11.01.1925 Stleilcke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 Harkenbuscher Weg 33 Balz 11.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg geb. Sünter 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg geb. Sünter 23.02.1925 Shelore Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberg Pollychen geb. Sünter 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberg Pollychen geb. Sünterher Hindenburg 39 Landsberger Hol. geb. Strehmel Hindenburg 39 Landsbergen Frieda geb. Strehmel Hindenburg 39 Landsbergen Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf Im Haberfeld 2 Beyersdorf Im Haberfeld 2 Beyersdorf	28.03.1924	Neumann	Charlotte			Burgfrauenstr. 78	
1.04.1924 Paasch Otto 41469 Neuss Lübisrather Str. 6 Landsberg Petersstr. 19				27576	Bremerhaven	Felsstr. 2	Loppow
14.04.1924 Bergmann Margot geb. Strohschein 15.04.1924 Pamitzki geb. Zerbe 15.04.1924 Pamitzki geb. Zerbe 15.04.1924 Halfort 17.04.1924 Rach geb. Halke 21.04.1924 Halfort 17.04.1924 Rach geb. Halke 21.04.1924 Winke geb. Halke 21.04.1924 Winke 21.05.1924 Sawally Günter 12.355 Berlin Millerstr. 2.05 Döllensradung 2.05.1924 Sawally Günter 12.355 Berlin Am Espenpfuhl 123 Egloffstein 2.05.1924 Schulz geb. Halke 2.06.1924 Schulz geb. Hüldegard geb. Klugow 2.06.1924 Bowitz Günter 2.06.1924 Schulz geb. Hüldegard geb. Klugow 2.06.1924 Dräger Erwin 2.06.1925 Dräger Dräger Erwin 2.06.1925 Dräger Erwin 2.06.1925 Dräger Drä						Conda Was Beans	regundo estil TEO es
14.04.1924 Bergmann Margot geb. Stro-ls-chein 15377 Waldsieversdorf Wilhelm-Piek-Str. 53 Döllensradung geb. Stro-ls-chein 15378 Hennickendorf Friedrichstr. 43 Wepritz 15.04.1924 Parnitzki geb. Zerbe 160.4.1924 Haßfort Gerhard geb. Haske Edith geb. Zerbe 14612 Falkensee FrEngels-Allee 34 Gennin Tornow geb. Haske 21.04.1924 Winke Max 29525 Uelzen Müllerstr. 2 Döllensradung 21.05.1924 Sawally Günter 12355 Berlin Am Espenpfuhl 123 Egloffstein 21.05.1924 Schulz geb. Zehbe Charlotte 3080 Latzen Pfingstangerweg 9 Woxholländer geb. Hülber 20.04.1924 Schulz geb. Hülber 23652 Lübeck Goldberg 31 Döllensradung Vietz geb. Hülber 23652 Lübeck Goldberg 31 Döllensradung Warnick 29.06.1924 Dräger Erwin 33659 Bielefeld Sennehof 1 Kladow Landsberg Seb. Güllech 22459 Hamburg Graf Anton Weg 24 Landsberg 29.06.1924 Stellick Elfriede geb. Güllech 22459 Hamburg Graf Anton Weg 24 Landsberg 29.01.1925 Möller geb. Güllech 21203 Berlin Geranienstr. 10 Landsberg Gresenerstr. 49 Balz 23.01.1925 Walter geb. Gerda 41515 Grevenbroich geb. Gahlke 29303 Bergen / Sülze Salzstr. 18 Sen. Hof Am Mühlbach Loppow geb. Golhke 24999 Wees geb. Golhke 24999 Wees geb. Seburg Silkhof 5 Pollychen geb. Scholz geb. Scholz geb. Seburg 24999 Wees geb. Birkhof 5 Pollychen geb. Strehme Hilde grad geb. Sterhme Hilde grad geb.	07.04.1924	Paasch	Otto	41469	Neuss	Lübisrather Str. 6	
15.04.1924 Pamitzki		2000	118	E ibawi	idi. AmiNo	umar Atmorranti 3301 l'Biendo	
Gerhard 14612 Falkensee FrEngels-Allee 34 Gennin 17.04.1924 Rach Edith 13158 Berlin Hielscherstr.23 Torrow 13158 Berlin Hielscherstr.24 Müllerstr.2 Döllensradung Müllerstr.2 Döllensradung Müllerstr.2 Döllensradung Müllerstr.2 Müllerstr.2 Döllensradung Müllerstr.2 Döllensradung Müllerstr.2 Müllerstr.				15377	Waldsieversdorf	Wilhelm-Piek-Str. 53	municipal exert to su
17.04.1924 Rach			Edith	15378	Hennickendorf	Friedrichstr. 43	Wepritz
Qeb. Haake			Gerhard	14612	Falkensee		Gennin
O7.05.1924 Sawally Charlotte 30880 Laatzen Pfingstangerweg 9 Woxhollânder Seb. Zehbe O1.06.1924 Schulz Günter 2356				13158	Berlin	Hielscherstr.23	Tornow
21.05.1924 Klaus Charlotte geb. Zehbe Charlotte geb. Zehbe Charlotte geb. Hübner Charlotte geb. Klugow Charlotte geb. Futterlieb	21.04.1924	Winke	Max	29525	Uelzen	Müllerstr.2	Döllensradung
geb. Zehbe 01.06.1924 Schulz	07.05.1924	Sawally	Günter	12355	Berlin	Am Espenpfuhl 123	Egloffstein
01.06.1924 Schulz geb. Hübrer 08.06.1924 Bowitz Günter 23562 Lübeck Goldberg 31 Döllensradung 15.06.1924 Mondré Hildegard 38440 Wolfsburg Laagberg 27 Warnick 20.06.1924 Dräger Erwin 33659 Bielefeld Sennehof 1 Kladow 29.06.1924 Sellschopp Hilde 22459 Hamburg Graf Anton Weg 24 Landsberg geb. Futterlieb 92 Jahre werden 09.01.1925 Möller Elfriede 38444 Wolfsburg An den Hattorfer Teichen2 Groß-Cammin geb. Gliech 10.01.1925 Bubolz Hildegard 12203 Berlin Geranienstr. 10 Landsberg geb. Günther Gerda 41515 Grevenbroich geb. Gallke 24.01.1925 Stielicke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 Balz 23.01.1925 Walter Gerda 41515 Grevenbroich geb. Lucke 24.01.1925 Lucas Helga 29303 Bergen /Sülze geb. Schurg geb. Gölike 12.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlike 12.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf				30880	Laatzen	Pfingstangerweg 9	Woxholländer
08.06.1924 Bowitz Günter 15.06.1924 Mondré Hildegard geb. Klugow 20.06.1924 Dräger Erwin 33659 Bielefeld Sennehof 1 Kladow 29.06.1924 Sellschopp Hilde geb. Futterlieb 92 Jahre werden 09.01.1925 Möller Elfriede geb. Gülich 10.01.1925 Bubolz Hildegard geb. Garlicke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 Balz 23.01.1925 Lucke Helga geb. Garlike 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg geb. Galke 12.02.1925 Fleischer Hilde Hildegard geb. Scholz geb	01.06.1924	Schulz	Annemarie	50735	Köln	Boltensternstr. 16	Vietz
20.06.1924 Dräger Erwin 33659 Bielefeld Sennehof 1 Kladow		-		23562	Lübeck	Goldberg 31	Döllensradung
20.06.1924 Dräger 29.06.1924 Sellschopp Hilde 22459 Hamburg Graf Anton Weg 24 Landsberg geb. Futterlieb 92 Jahre werden 09.01.1925 Möller Elfriede 38444 Wolfsburg An den Hattorfer Teichen2 Groß-Cammin geb. Gliech 10.01.1925 Bubolz Hildegard 12203 Berlin Geranienstr. 10 Landsberg Gnesenerstr. 49 11.01.1925 Stielicke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 Balz Landsberg geb. Gahlke Brückenstr. 6 24.01.1925 Lucas Helga 29303 Bergen /Sülze Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg Gb. Gollke 13.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf				38440	Wolfsburg		
geb. Futterlieb 92 Jahre werden 09.01.1925 Möller Elfriede geb. Gliech 10.01.1925 Bubolz Hildegard geb. Günther 11.01.1925 Stielicke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 24.01.1925 Lucas Helga geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg geb. Gollike 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow geb. Set hameles geb. Sterhmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Berlandsberg Landsberg Beyersdorf				33659	Bielefeld	Sennehof 1	Kladow
09.01.1925 Möller geb. Gliech 10.01.1925 Bubolz geb. Gliech 10.01.1925 Bubolz geb. Günther 11.01.1925 Stielicke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 23.01.1925 Walter Gerda geb. Gahlke 24.01.1925 Lucas Geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Gersnienstr. 10 Landsberg Gnesenerstr. 49 Balz Landsberg Brückenstr. 6 Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow Geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Gersnienstr. 10 Landsberg Gnesenerstr. 49 Balz Landsberg Brückenstr. 6 Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow Geb. Gohlke 12.02.1925 Scholz Geb. Hildegard Geb. Gersnienstr. 10 Grevenbroich Herkenbuscher Weg 33 Gersnienstr. 10 Balz Landsberg Brückenstr. 6 Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow Geb. Gohlke 12.02.1925 Fleisen Hildegard Geb. Gersnienstr. 10 Belz Gersnienstr. 10 Belz Belz Bersnienstr. 10 Belz Bersnienstr. 10		geb. Futterli	ieb	22459	Hamburg	Graf Anton Weg 24	Landsberg
geb. Gliech 10.01.1925 Bubolz Hildegard 12203 Berlin Geranienstr. 10 Landsberg geb. Günther Gnesenerstr. 49 11.01.1925 Stielicke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 Balz 23.01.1925 Walter Gerda 41515 Grevenbroich Herkenbuscher Weg 33 Landsberg geb. Gahlke Brückenstr. 6 24.01.1925 Lucas Helga 29303 Bergen /Sülze Salzstr. 18 Sen. Hof Am Mühlbach Loppow geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg 05.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlke 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen. Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf			T 40 T 4 T T T T T T T T T T T T T T T T				Was contain a section for the
geb. Günther 11.01.1925 Stielicke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 Balz 23.01.1925 Walter Gerda 41515 Grevenbroich geb. Gahlke Brückenstr. 6 24.01.1925 Lucas Helga 29303 Bergen /Sülze Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg 05.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlke 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen.Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf			Elfriede	38444	Wolfsburg		
11.01.1925 Stielicke Ernst 16928 Kemnitz Dorfstrasse 19 Balz 23.01.1925 Walter Gerda 41515 Grevenbroich geb. Gahlke 24.01.1925 Lucas Helga 29303 Bergen /Sülze Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg 05.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlke 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lucas Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf				12203	Berlin		
23.01.1925 Walter geb. Gahlke 29303 Bergen /Sülze Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow geb. Lucke 24.01.1925 Lucas Helga 29303 Bergen /Sülze Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg 05.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlke 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen.Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf				16928	Kemnitz	Dorfstrasse 19	Balz
geb. Gahlke 24.01.1925 Lucas Helga 29303 Bergen /Sülze Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg 05.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlke 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen.Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf	23.01.1925					Herkenbuscher Weg 33	Landsberg
24.01.1925 Lucas Helga 29303 Bergen /Sülze Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühlbach Loppow geb. Lucke 24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg 05.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlke 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen.Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf							
24.01.1925 Thiem Horst USACapo Beach Ca 92624-1674 26841 Calle Hermosa Unit B Landsberg 05.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlke 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen. Heim Vietz Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf	24.01.1925	Lucas		29303	Bergen /Sülze	Salzstr. 18 Sen.Hof Am Mühll	bach Loppow
05.02.1925 Scholz Edith 61250 Usingen Hauptstasse 64 Zechow geb. Gohlke 12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen. Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf			Horst USA	ACapo E	Beach Ca 92624-1	1674 26841 Calle Hermosa Ur	nit B Landsberg
12.02.1925 Heese Hildegard 24999 Wees Birkhof 5 Pollychen geb. Mahlke 13.02.1925 Fleischer Hilde 14974 Ludwigsfelde Ernst-Thälmann-Str. 49 Landsberger Hol. geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen.Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf	05.02.1925	Scholz	Edith		Usingen	Hauptstasse 64	Zechow
13.02.1925 Fleischer Hilde geb. Seburg 13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen.Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf	12.02.1925	Heese	Hildegard		Wees	Birkhof 5	Pollychen
13.02.1925 Böhl Ella 14712 Rathenow Forststr. 39 Wohn-Pflegezentrum Berkenwerder geb. Joch 23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen. Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf	13.02.1925	Fleischer	Hilde	14974	Ludwigsfelde	Ernst-Thälmann-Str. 49	Landsberger Hol.
23.02.1925 Lorenz Frieda 39288 Burg Bethanienstr. 10 Sen.Heim Vietz geb. Strehmel Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf	13.02.1925	Böhl	Ella	14712	Rathenow	Forststr. 39 Wohn-Pflegezent	rum Berkenwerder
Hindenburg 39 24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf	23.02.1925	Lorenz	Frieda	39288	Burg	Bethanienstr. 10 Sen.Heim	Vietz
24.02.1925 Berend Christa 48161 Münster Im Haberfeld 2 Beyersdorf		-					12.01.1928.20m
	24.02.1925	Berend				Im Haberfeld 2	Beyersdorf

Geb.Datum Name	Vo	rname	Wohno	ort Straße	Heimatort
26.02.1925 Heese	Helmut	44269	Dortmund	Berghoferstr. 167	Kernein
26.02.1925 Klebe	Hildegard			Am Mühlenweg 4 D	Landsberg
geb. Schrö		14000	NOLLIN	Ann Manienweg 4 B	Küstriner 13
27.02.1925 Adamczyk		H 6300	7.10	Cobusedate 16	
	그 이 시간에 깨워지고 있었다.			Schwertstr. 16	Landsberg
28.02.1925 Zug	_	14621	Schönwalde-Gl	lien	Chauseestr.21
OT Pausin Groß-Cam geb. Kemr					
01.03.1925 Mehlberg geb. Webe	Lisa	21726	Oldendorf	Heckenweg 4	Beyersdorf
09.03.1925 Fleischer	Werner	16833	Stöffin	Dorfstr. 59 b	Hopfenbruch
27.03.1925 Wilke Har	s-Dietrich	41068	Mönchengladba	ach Wienenfeldstr.37	Landsberg
			VINCENT PROPERTY		Friedebergerstr
29.03.1925 Krüger	Gerda	27432	Bremervörde	Am Fischerklink 2	Landsberg
20.00.1020 111 agoi	Corda	21 102	Dicincivolac	7411 F ISOTIOTKIII K 2	Blücher-Straße
31 03 1035 Heelebach	or Annomor	-22644	Dielofold	Am Manuark 28a	
31.03.1925 Haslebach		1622011	bieleleid	Am Vorwerk 38a	Vietz
geb. Hand				COLORS INCOME LARGEST	FrGläser-Str.
02.04.1925 Büttner geb. Falke	Ursula	44141	Dortmund	Im Defdahl 356	Landsberg
04.04.1925 Wichmann	Horst	27801	Dötlingen	Am Steingrab 7	Vietz
21.04.1925 Lude	Margarete			Ilphulweg 11	Stolzenberg
geb. Schie		01700	riamoni	ilpridiweg 11	Stolzenberg
01.05.1925 Ohm	Rose-Mari	017210	Mohrin	Kannalusa 1	Coldlita
	Rose-Ivial	11/219	iviariiii	Koppelweg 4	Seidlitz
geb. Harth		40000		HIGHER SHEET NAME	DESCRIPTION OF THE PERSON OF T
10.05.1925 Harloff	Elfriede	18057	Rostock	Hans-Sachs-Allee 37	Gennin
geb. Domi					
17.05.1925 Streblow	Hans	16321	Bernau	Berlinerstr. 75	Vietz
17.05.1925 Trott	Dora-Elisa	beth 38	108 Braunschwe	eig Ahornweg 9	Landsberg
geb. Seels					Friedeberger Straße
26.05.1925 Bast	Rosemarie	32052	Herford	Fichtestr. 34	Küstrin
27.05.1925 Busch	Irmgard		Mettmann	Gartenkampsweg 48	Landsberg
geb. Mielke		40022	Wettinaiii	Carterikampsweg 40	Lugestr. 5
28.05.1925 Bäumer	Vera	10151	Münster	Cointate 104	
26.05.1925 Baumer	vera	40101	wunster	Geiststr. 104	Landsberg
	= 20	40000	I THE PARTY OF THE	AUGUSTA HONEY HOUSE	Wachsbleiche 2
28.05.1925 Tiedemann geb. Mante		19230	Hagenow	Hagenstr. 58	Lipkeschbruch
31.05.1925 Kersten		10409	Berlin	Einsteinstrasse 16 d	Landsberg
geb. Marqu		10100	Domi	Emotomotracoc To a	Landsberg
Sudetenland-Straße	and the				
	Holas	12277	Dorlin		
05.06.1925 Hardtke	the second secon	12211	benin	Estersstr. 18	Ludwigsruh
geb. Jakob		4000	D. H.	Thursday Creedil (Head)	HOURIS CARLED IT
06.06.1925 Breetz	Irmgard	10367	Berlin	Ruschestr. 54	Landsberg
geb. Strunk					Fernemühlenstraße
07.06.1925 Gießmann	Johanna	13465	Berlin	Burgfrauenstr. 81	Landsberg
geb. Behlk	е				Friedrichstadt
	Ingrid	15299	Müllrose	Katharinenring 42	Derschau
geb. Gohlk		100000	EQUALI	magaziu Deces in mie-)	
22.06.1925 Hermann	Harry	53844	Troisdorf	Pastor-Böhm-Str. 1	Landsberg
91 Jahre v					
02.01.1926 Griese geb. Klinke	Herta	13469	Berlin	Benekendorfstr. 159	Stolberg
03.01.1926 Polensky		39122	Magdeburg	Präsident-Friese-Weg 52	Derschau
14.01.1926 Kürten geb. Teske	Waltraud	59425	Unna	Hammer Str. 175	Schützensorge
15.01.1926 Flach		64291	Darmstadt	Stadtweg 30	Vietz
geb. Karsc	The state of the s	NE / 1972 (5/1)			
17.01.1926 Zorn		39108	Magdeburg	Stolzestr. 9	Landsberg
17.01.1020 2011	Null-Ellist	33100	magaeburg	0.01203ti. 3	Lorenzdorfer 47
21 01 1026 Stutzbooks	r Poul	20206	Hankonshüttel	Proitonhorn 44	
21.01.1926 Stutzbeche	raul	29300	Hankensbüttel	Breitenhorn 14	Himmelstädt
		20			

Geb.Datur	n Name	Vo	rname	Wohnor	t Straße	Heimatort
21.01.1926	Wlotzke	Otfried	53359	Rheinbach	Hermann-Löns-Weg 18	
	Hinkelmann			Schulzendorf	Dollbower Damm 7	Tamsel
27.01.1926		Fridel		Schwerin	Eutinerstr. 1/305	Neu-Diedersdorf
	geb. Lipper				in ob the	Wrendst 60
28.01.1926		Georg	71229	Leonberg	Strohgäustr. 11	Pollychen
30.01.1926		Edith		Wawern	Auf der Schelt 2	Blumberger Bruch
50.01.1520	geb. Kelm	Luiti	34441	vvavvciii	Aut der Genett 2	Bidifiberger Bracit
03.02.1926		Hildegard	53/2/	Remagen	Deichweg 2	Landsberg
03.02.1320	geb. Senkp		00424	Remagen	Delcriweg 2	Lorenzdorfer Straße
11.02.1926		Anneliese	01722	Mohorn	Nossenerstr. 26	Wormsfelde
11.02.1920			01723	MONORITI	Nosseriersu. 26	vvoiiisieide
12 02 1026	geb. Hoppe		16000	Mittataak	Burnetseen 20	Londohora
12.02.1926	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Erna	16909	Wittstock	Burgstrasse 30	Landsberg
45.00.4000	geb. Möse	ran r	40540	11	(B !	Dammstr. 71
15.02.1926			16540	Honen Neuendo	rf Berliner Str. 5A Sen.Heir	m am Hain Landsberg
	geb. Rafael					MINUS COURS
16.02.1926				Bad Kissingen	Kapellenstr. 12 a	Landsberg
16.02.1926		Irmgard	23846	Bad Oldesloe	Am Hohen Kamp 6	Balz
WELL STEEL	geb. Weger			A-figlia .	Mass Estate spatia	mismion YSST SULT
16.02.1926	- 1 G. 1 (1 G. 1 G. 1 G. 1 G. 1 G. 1 G. 1	Gisela	83646	Bad Tölz	Herderstr. 8	Landsberg
	geb. Hartwi	g				
22.02.1926	Gorus	Christa	45968	Gladbeck	Büskenweg 2	Gürgenaue
	geb. Aleith					
03.03.1926	Pade	Martin	85640	Putzbrunn	Parkstr. 19	Hopfenbruch
05.03.1926	Missbach	Hertha	14641	Zeestow	Bredower 9	Groß-Cammin
	geb. Kienitz	VI SU				
09.03.1926		Gerda	71642	Ludwigsburg	Jahnstr. 18	Alexanderdorf
	geb. Teichn	nann		Dieta nesn		
10.03.1926	Unger Heir		06526	Sangerhausen	Str. d. Volkssolidarität 7	Dühringshof
	Rittmeyer			Hamburg	Kieler Str. 656	Louisenaue
	geb. Timme			, tarrie ang	included in the second	silder dem es
22.03.1926		JoachimC	H 4104	Oberwil	Nelkenweg 11	Landsberg
22.00.1020	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	COGOTIIITO		ODOIWII	ricinominog i i	Steinstraße
23.03.1926	Brühe Ha	ns- loachim	14612	Falkensee	Berliner Strasse 44	Groß-Cammin
30.04.1926		Erika	14163		Niklasstr.1d	Wormsfelde
30.04.1320	geb. Schleu		14103	Deriiii	Nikiassu. Tu	VVOITISIEIGE
01.05.1926		Hans	17225	Ctrochura	Pfarrstr. 24	Landsberg
01.05.1920	Thele	папѕ	17333	Strasburg	Flairsti. 24	Damaschkestr.10
02.05.4020	Coboside	Understa	10001	Dealin	Debeset 0	
03.05.1926		Hedwig	12621	Berlin	Rahnestr. 9	Lossow
04.05.4000	geb. Freyta	Control of the state of the sta	40407	D	Desired part of Allerton	
04.05.1926		Waltraut	13407	Berlin	Stegeweg 17	Fichtwerder
	geb. Wolde			Taraban I	THREE CODE STEROO	Itamineleles et LAO, ED
07.05.1926		Ursula	70619	Stuttgart	Florentinerstr. 20/4051	ForstamtLübbesee
	geb. v.Kries			mbroomid TO lek	Josephin 15518 Steinber	9m2 1921 Fd. 60
12.05.1926		Hildegard	13189	Berlin	Binzstr. 30	Hohenwalde
	geb. Lehma	inn				
13.05.1926	Fielitz	Ursula	29323	Wietze	Am, Salzberg 27	Landsberg
	geb. Rogge	15 obsule				Röstelstr. 10
14.05.1926	Schall	Siegfried	56290	Beltheim	An den Birken 1	Groß-Cammin
22.05.1926	Repka	Annemarie	10319	Berlin	Dolgenseestrasse 58	Vietz
	geb. Wapple				recipied of feministr	
27.05.1926		Werner	67700	Niederkirchen	Kirchstr. 2	Groß-Cammin
28.05.1926		Ursula		Dresden	Kohlenstraße 19A	Loppow
	Sieban	Gisela		Flensburg	Mürwicker Str. 2	Warnick
30.00.1020	geb. Wandr		2 7040	iwatek	erects2 PARCC relaction	Activity of the second
08 06 1926	Schaaf		31655	Stadthagen	Striegauer Weg 3	Briesenhorst
30.00.1320	geb. Meißne		01000	Otautilagell	Calegader Weg 5	Dilosomorst
12.06.1926			60430	Frankfurt	Severusstr. 47	Heinersdorf
12.00.1920			00439	Tankluit	Severussu, 47	Tielileisuuli
	geb. Trosch	Ke				ALTONIA LANCAGE E

Geb.Datun	n Name	Vo	rname	Wohnor	t Straße	Heimatort
23.06.1926	Wunder geb. Kunzig	Erika	47179	Duisburg	Hoeveler Str.15	Alexandersdorf
27.06.1926		Siegfried	90471	Nürnberg	Zuckmeyerweg 12	Dühringshof
01.01.1927		Hans	15831	Mahlow	Maxim-Gorki-Strasse 49	Warnick
11.01.1927		Eva		Schwetzingen	Sauerbruchstrasse 35	Hohenwalde
23.01.1927	-	llse	15926	Walddrehna	Poststrasse 19	ZanzinerTeerofen
26.01.1927		Inge	15910	Schlepzig	Kuschkower Str. 30	Landsberg
06.02.1927	-		16225	Eberswalde	Triftstr. 38	Landsberg Kladowstraße
07.02.1927	Thiemann geb. Hahn		16259	Falkenberg	Ernst-Thälmann-Str. 162	Bürgerbruch
08.02.1927		Horst	47228	Duisburg	Marienburgerstr. 3	Landsberg Küstrinerstr. 28
11.02.1927		Ingrid	51061	Köln	Adolf-Kober-Str. 8	Landsberg
13.02.1927		Eleonore	53227	Bonn	Königswinterer Str. 706	Klugstraße Landsberg
111111	geb. Bunds		2 1000	initial de la	mpego (1909). Insatt)	ELECTION (SOLIS)
24.02.1927		Irma		Morschen	Am Sengeberg 28	Borkow
	Garbrecht	Curt		Schwalmtal	Dresdner Str. 2	Groß-Cammin
12.03.1927		Gerhard		Blender	Reerer Damm 8	Alexandersdorf
15.03.1927	Danielowsk geb. Lube	iGerda	04509	Delitzsch	Rathenausstraße 17	Zechow
18.03.1927	-	Elsbeth m	38364	Schöningen.	Alte Kirchstr. 18	Stolberg/Dürrle.
18.03.1927	-	Hildegard	39288	Burg	Pietzpuhler Weg 58 Pf5403	Heinersdorf
21.03.1927	•	Brunhilde	50931	Köln	Nietzschestr. 2	Landsberg Bismarkstr. 13
24.03.1927	•	Helga	53560	Vettelschoß	Dompfaffenstr. 10	Landsberg
24.03.1927	Starke	Eleonore	22547	Hamburg	Franzosenkoppel 32	Buchwerder
	geb. Würge			organis gru	Hanny Scott	minutation to
29.03.1927	. C. A. C.	Marianna		Fürstenwalde	Puschkinstr. 6	Gennin
29.03.1927	Corbie geb. Huchu	Helga chatz	18273	Güstrow	Willi Schröder Straße 1	Briesenhorst
02.04.1927	Streblow	Günter	48167	Münster	Angelsachsenweg 36a	Hohenwalde
03.04.1927	Brandt	Günter	14055	Berlin	Lötzener Allee 2	Landsberg Luisenstraße
06.04.1927 13	Ring Hagen	Joachim	15518	Steinhöfel OT Ne	euendorf i. Sande	Alte Dorfstraße
10.04.1927		Gerhard	15537	Grünheide	Kienbaumer Weg 1	Landsberg Zimmerstraße
12.04.1927	Wutschke	Günter	99425	Weimar	Walter-Victor-Straße 21	Plonitz
16.04.1927		Heinz			Puschkinallee 9	Ludwigsruh
		Walli				
17.04.1927			79232	IVIAICH	Herrenstr. 53	Balz
20 04 4027	geb. Fleisch		1/1/20	Dorlin	Cor in acchange 7	Domesiahan
20.04.1927		Günther	14169		Sprungschanzenweg 7	Berneuchen
22.04.1927		Hildegard	15827	Dahlewitz	Escheweg 3	Blumberg
27 04 4027	geb. Franke		22000	Cohonofold	Vahaviadas 4	Manufe
27.04.1927		Wilhelm		Schenefeld	Kehrwieder 4	Marwitz
30.04.1927		Waltraud	12683	Berlin	Grabensprung 29 Alpenland-F	Pflegeh. Landsberg Hindenburgstraße
30.04.1927	Wessel geb. Prüfert	Hildegard	29525	Uelzen	Am Vorberg 1	Heinersdorf

Geb.Datun	n Name	Vo	rname	Wohnort	Straße Straße	Heimatort
01.05.1927	Lamberty geb. Schüle		16761	Hennigsdorf	Am Dachsbau 13	Gennin
04.05.1927		Betty	USA	Dalton, GA 3072	1 1020 Beaverdale Rd.	Landsberg Ostmarkenstr. 6
07.05.1927	Wedermani geb. Streble	n Ursula	07749	Jena	Dietrichweg 17	Vietz
16.05.1927		Ingried	83224	Grassau	Stadlbauerweg 3	Ludwigsruh
17.05.1927		Eberhatd	64739	Höchst	Hermann-Kahn-Weg 9	Landsberg Friedeberger Straße
17.05.1927	Bükow geb. Schuc		22927	Grosshansdorf	Hoisdorfer Landstrasse 72	Gennin
17.05.1927		Ruth	15232	Frankfurt	Güldendorfer Str. 33	Hopfenbruch
19.05.1927		Inge	14532	Kleinmachnow	Feldfichten 21	Groß-Cammin
20.05.1927	-		83043	Bad Aibling	Hofmühlstr. 2D	Jahnsfelde
24.05.1927	Obererová geb. Herzig	Ursula CR	46331	Chrastava	Loudátova 246	Landsberg Ostmarkenstr.
24.05.1927		Erwin	30173	Hannover	Alte Dörener Str. 80	Döllensradung
31.05.1927		Gertraud			ch Schmidt-Bleibtreu-Str. 15	Giesenaue
02.06.1927		Joachim	21337	Lüneburg	Breslauerstr. 48	Landsberg Brombergerstr.3
02.06.1927	Kühn	Karl	17268	Templin	August-Bebel-Str. 14	Landsberg Dammstr 52
06.06.1927	Kahnke	Erika	30890	Barsinghausen	Bantorfer Brink 57	Kernein
07.06.1927		llse		Ahrensburg	Birkenweg 63	Gralow
07.06.1927		Christel	17192	Waren Müritz	Karl-Bartels-Str. 3	Lipke
07.06.1927		Lieselotte(CAN J3	G3H6 Beloeil, Que	ébec 176 Vincent Massey St.	Wepritz
15.06.1927	Frank geb. Sagen	Hildegard	22339	Hamburg	Kulenkamp 2	Morrn
15.06.1927	Wasilewski		41844	Wegberg	Kampstraße 9	Landsberg
27.06.1927	Schnabel	Wolfgang		Bayreuth	Schwalbenweg 3	Vietz
28.06.1927	Siedler geb. Malz	Elfriede		Wahlstedt	Rendsburger Str. 1	Zettritz
30.06.1927		Irmgard	33605	Bielefeld	Elbingerstrasse 6	Warnick
	89 Jahre w	erden				
04.01.1928	Palluch geb. Krüger	Irmgard	58840	Plettenberg	Ernst-Moritz-Arndt-Str. 17	Hohenwalde
06.01.1928	Winkelmani geb. Flick		29584	Himbergen	Bahnhofstr. 20	Fichtwerder
10.01.1928	-	Edeltraut	31785	Hameln	Lortzingweg 11	Stolzenberg
12.01.1928	_	Günther	15517	Fürstenwalde	Hölderlinstr. 21	Weichendorf
12.01.1928		Magda			Kienitzer Straße 4	Gennin
12.01.1928	Stresemanr geb. Moritz		16775	Wolfsruh	Dorfstr. 15	Landsberger Hol.
20.01.1928		Gerda	16761	Hennigsdorf	Bötzowstr. 19	Landsberg Saarstr. 19
21.01.1928		Kurt	14532	Stahnsdorf	John-Graudenz-Str. 12	Dechsel
					erwil AG Vorderdorfstr. 14	Wepritz
	geb. Matuso				The state of the s	Wi

Geb.Datum	Name	Vo	rname	Wohnor	t Straße	Heimatort
25.01.1928 [Dietrich	Günter	22399	Hamburg	Rehdersweg 18	Lipke
30.01.1928		Gisela		Uelzen	Schillerstr. 17	Fichtwerder
	geb. Streble		LUULU	OCIZOTI	Commorda, 17	Hopfenbruch
31.01.1928	•	Ruth	16350	Biesenthal	Am Priestersteg 45	Stolzenberg
	geb. Hoepp	112-reducing the state of the s	10333	Diesenthal	All Filestersteg 45	Stolzenberg
01.02.1928			12107	Berlin	Klausenpass 3	Dechsel
03.02.1928	Contract to the second	Janina PL			Bialcz Lesna 1	Bredow
04.02.1928 \	the second secon			Hennickendorf	Bahnhofstr. 27	Vietz
	geb. Pfeifer		15576	Hermickendon	Barrinoisti. 27	Vietz
		Melitta	14612	Falkensee	Zennelinetr 19	Groß-Cammin
07.02.1928	The state of the s		14012	raikerisee	Zeppelinstr. 18	Grois-Cammin
,	geb. Fische		E2227	Popp	Webshauswag 13	Landahara
07.02.1928	Kruger	Margarete	55221	DOTT	Wehrhausweg 12	Landsberg
10 00 1000 1	Danasah	Malana	15044	Chancabana	least Zettles Dies d	Gnesener Straße
10.02.1928 E	_	Waltraud		Strausberg	Josef-Zettler-Ring 1	Lipke
11.02.1928	Graf	Heinz	45/39	Oer-Erkenschwid	ck Quellenkamp 32	Landsberg
44 00 4000 1	Z 2 1	D-1-14	04007	0-11	O-III 204 M/-I 7	Meydamstr. 32
11.02.1928	Konn	Brigitte	24837	Schleswig	Gallberg 39A, Wohng. 7	Landsberg
45.00.4000.0			00000	0 "	0.111	Dammstraße
15.02.1928 \$		Manfred	29229		Gartenkamp 15	Wepritz
19.02.1928		uch Hildeg	unde 53	3179 Bonn	Andreasstr. 12-14	Landsberg
	geb. Kirsch	= 1/1 D8 H2			anast Man amis	Seldtestr.
19.02.1928 F		Elisabeth	14974	Ludwigsfelde	Potsdamer Str. 87	Landsberg
	geb. Rock	Table 1 and	1 Vizenerowski	•	Cheh	Wissmannstraße
19.02.1928 H		Edith		Perleberg	Heinrich-Heine-Str. 26	Landsberg
20.02.1928		Brigitte	12167	Berlin	Halskestraße 37	Landsberg
	geb. Bahro					
21.02.1928 \		Heinz		Mainleus -	Griesweg 9	Kattenhorst
27.02.1928 (Oschmann	Elfriede	14974	Ludwigsfelde	Rober-Koch-Str. 2 ASB-Sen-	Anlage Vietz
	geb. Jage					
01.03.1928 (Brigitte	15378	Herzfelde	Rüdersdorfer Str. 50	Landsberg
	geb. Rinnitz					Böhmstr.
01.03.1928 F	Futterlieb	Heinz	49586	Merzen	Prozessionsweg 5	Dechsel
04.03.1928 E	Berger	Edeltraud	51107	Köln	Zehnthofstrasse 30	Lipke
	geb. Müller					
04.03.1928	Döffinger	Waltraud	04205	Leipzig	Milditzer Allee 34 SAH Gold.	Herbst Kladow
	geb. Behrer					
06.03.1928 5	Schmelzer	Siegfried	08261	Schöneck	Bahnhofstr. 27	Landsberg
		6 p				Wollstr. 15
06.03.1928 L	ampmann	Hilde	49214	Bad Rothenfelde	Birkenkamp 13	Annenaue
	geb. Marsch	nner				
			37444	St. Andreasberg	Breite Strasse 12	Landsberg
17.03.1928 H		Werner		Bargteheide	Holsteiner Str. 48	Landsberg
						Schulzstr. 3
23.03.1928 E	Engelhard	Margarete	86343	Königsbrunn	Hauptstr. 93	Hohenwalde
	geb. Haase				150	THE STATE OF THE S
25.03.1928 V		Hildegard	32257	Bünde	Nordring 23-25 Jacobihaus	Lipke
	geb. Weiher	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	0		Trong to to observable	
01.04.1928 H		Anneliese	06366	Köthen	Querallee 9	Derschau
	geb. Groble		00000	110111011	Quo, uno o	Dorodrida
06.04.1928 H			12045	Berlin	Fuldastr. 29	Himmelstädt
09.04.1928 H		Gisela		Weilheim	Ahornstr. 22	Obergennin
	geb. Stellma		02002	VVGIIITGIITI	Allomati. 22	Obergeriiii
12.04.1928 H		Christa	27740	Delmenhorst	Lange Str. 1 A	Landsberg
	geb. Pinnow		21149	Delinelinoist	Larige Str. 1 A	Landsberg
Zechowerstr.						
		Rombord	06527	Kelbra	Am Rohndomm 10	Landebara
25.04.1928 k	rieigast	Bernhard	00557	Kelbia	Am Bahndamm 10	Landsberg
27 04 1020 7	Fücking	Eherhard	58007	Hager	Funckaetr 22	Buttersteig
27.04.1928 7	rucking	Eberhard	2009/	nagen	Funckestr.22	Stolberg
						HIVE CHUIC

Geb.Datun	n Name	Vo	rname	Wohnor	t Straße	Heimatort
27.04.1928	Labsch	Gerhard	16775	Gransee	Waldsiedlung 8	Neuendorf
30.04.1928	Gliese	Helga	16816	Neuruppin	Arthur-Becker-Str. 29	Lorenzdorf
	geb. Dietric	h				
02.05.1928	Berg	Heinz	27809	Lemwerder	August-Hinrichs-Str. 7	Vietz
02.05.1928	Böhmeke	llse	30900	Wedemark	Rosenweg 27	Landsberg
	geb. Appel				urstall \$12887m hibrital8. Inte	Kladowstr. 101
08.05.1928		Erwin	14641	Bredow	Berliner Straße 15	Massin
09.05.1928	Nitschke	Erika		Berlin	Klamannstr. 5a	Vietz
09.05.1928		Erika		Berlin	Baseler Str. 126	Vietz
10.05.1928		Dorothea		Berlin	Pionierstr. 185	Landsberg
	geb. Schulz					Am Wall
20.05.1928		Richard	39108	Magdeburg	Stolzestr.5	Lipke
22.05.1928		Erna		Springe	Kösliner Str. 7	Lorenzdorf
	geb. Dittma		0.002	- Printing	THING RACET WHILL T	TOTOLIZATION PROPERTY
23.05.1928	-	Fritz	10629	Berlin	Wielandstraße 31	Zettritz
27.05.1928		llse		München	Clemensstrasse 36	Warnick
27.00.1020	geb. Kassn	F.A. (80) - 1	00000	Wandion	Cicinolidati doco co	VVCITION
27.05.1928		Ursula	38644	Goslar	Rammelsburger Straße 42 A	Landsberg
27.00.1920	geb. Modov		30044	Gosiai	Namineisburger Straise 42 A	Luisenstr. 29
20 05 1020	Scheibner		10200	Bad Doberan	Maxim Gorki-Platz 5	ZanzinerTeerofen
					Alte Kirchstr.18	
01.06.1928		Fritz		Schöningen		Stolberg
07.06.1928		Christel	14167	Berlin	Seehofstrasse 66	Landsberg
CtC-	geb. Bütow					Roßwieser-
Straße	Dalah	141	10510	Oliverial	THE STATE OF	THE PERSON
12.06.1928		Kurt		Glienicke	Franz-Schubert-Strasse 44	Warnick
13.06.1928		Johanna	13589		Stadtrandstr. 552	Massin
22.06.1928		Karl		Mülheim	Rumbachtal 58	Derschau
22.06.1928	geb. Folske	llse	40211	Düsseldorf	Adlerstr. 8	Döllensradung
23.06.1928	Carstensen geb. Schwe 88 Jahre w	fel	78532	Tuttlingen	Semmelweisstr. 9	Landsberg Max-Bahr-Straße
01.01.1929		Christa	15740	Mittenwalde	Boddingfelder Eck 12	Lossow
01.01.1929	geb. Ufert	Cilista	13/49	Willenwalde	Boddingielder Eck 12	Lossow
12.01.1929		Elfriede	16269	Wriezen	Berliner Berg 12	Landsberg
12 04 1020	geb. Birkhol		20450	Hannavan	Hadada St. 20	Nevended
12.01.1929	geb. Domin	Gertraud	30459	Hannover	Herforder Str. 20	Neuendorf
14.01.1929	Müller	Liselotte	14469	Potsdam	Reiterweg 11	Döllensradung
	geb. Nöhrin	g				
14.01.1929	Dunst	Erwin	30657	Hannover	Burgwedeler Str. 55	Landsberg
17.01.1929	Grote	Regina	26389	Wilhelmshaven	Straßburger Allee 59	Lotzen
	geb. Hadan	IS IE			nem Charlette 5 (069 Killin	
23.01.1929	Saleschke	Werner	38855	Werningerode	Ilsenburger Str. 42C	Gerlachsthal
24.01.1929	Wörtzel	Reinhold	25917	Leck	Birkstraße 41	Tamsel
29.01.1929	Frosch-Prüf geb. Prüfert		42853	Remscheid	Brunnengasse 19	Heinersdorf
01.02.1929		Günter	44577	Castrop-Rauxel	Siedler Weg 2	Warnick
	Kolodjezak			Bebertal	OT Hüsig	Vietz
00.02.1329	geb. Fürch	1130	33343	Debertal	OT Husig	WIELZ
06.02.1929		Margot	72336	Balingen	Bachstr.12	Vietz
	geb. Heinze		The diagram			
	Poppenberg geb. Blawer		71034	Böblingen	Geleener Str. 51	Derschau
08.02.1929		Dieter	06449	Schadeleben	Bauernstrasse 13	Jahnsfelde
10.02.1929	Inglik	Ingeborg		Oebisfelde	FEngels-Str. 7	Landsberg
14 02 1020	geb. Hinze	Anneliese	41069	Mönchengladha	ch Roermonder Str. 120	Dühringshof
	geb. Bien	Annenese	41000	wondrengladda	an Roemfolder Str. 120	Dühringshof

Geb.Datun	n Name	Vo	rname	Wohnor	t Straße	Heimatort
16.02.1929		Elfriede	28279	Bremen	Heukämperdamm 54	Landsberg
V C Old	geb. Krönin	ig				
Vers.G.Old	-	Fifeiada	40000	10/114	7 C-bl 44	Links Manul
16.02.1929	geb. Sperlin	Elfriede ng	19230	Warlitz	Zum Schloss 11	Lipke-Kanal
21.02.1929	Weißmann geb. Meyer	Elsbeth	15926	Luckau Fürstlich	Drehna Alte Luckauer Straße	e 1 B Wormsfelde
23.02.1929		Lonni	18119	Rostock	Bojenweg 83	Gralow
25.02.1929	Schneider	llona	29614	Soltau	Harber, Hasenheide 8	Landsberg
	geb. Sopora	t Christel	48151	Münster	Geschwister-Scholl-Str.12	Lugestr. Landsberg
01.03.1929		Ursula	13088	Berlin	Otto-Brahm-Str. 31	Wepritz
00 00 1000	geb. Radek		12425	Doelin	Parashausana Dia 2	I and the second
02.03.1929	Baumann geb. Staudy		13433	Berlin	Bernshausener Ring 3	Landsberg
04.03.1929	Weißmann geb. Strunk		31542	Bad Nenndorf	Mittelwiese 12A	Vietz
05.03.1929		Manfred	16833	Königshorst	Hauptstr. 27	Groß-Cammin
06.03.1929		Fritz		Bad Essen	Rabber-Kirchweg 164	Zanztal
	Rosenthal	Ingeborg		Mülheim	Winkhauser Talweg 172	Seidlitz
	geb. Gramn				- All	A CONTRACTOR
08.03.1929	Bähr geb. Dosso	Anita	31547	Rehberg-Loccur	nBerliner Ring 7	Gralow
14.03.1929		Rosi	10240	Lübtheen	Jessenitzer Weg 7	Hohenwalde
14.03.1323	geb. Neuma		15245	Lubineen	Jessellitzer Weg 7	Honeriwalde
16.03.1929		Margarete	12249	Berlin	Seydlitzstr. 37a	Landsberg HeinersdorferW.
18.03.1929		Rose-Mari	e37081	Göttingen	Rhumeweg 13	Landsberg Roßwiesenstr.
20.03.1929	The state of the s	Betty	23558	Lübeck	Fregattenstr. 64 Bloch II	Vietz
24.03.1929	Grasse	Ilse-Charlo	tte 288	76 Oyten	Aller-Str. 70	Landsberg
24.03.1929		Gertrud	13507	Berlin	Schlieper Straße 45	Heinersdorfer11 Zanzhausen
04.04.1929		Margarete	19294	Malliß	Sülze 11	ZanzinerTeerofen
0.04.400	geb. Schulz		0.40	0411	B 11 1 B 11 125	
06.04.1929 09.04.1929	Zimmerman			31 Hamburg Schwerin	Reinbeker Redder 168 Friesenstr. 9A	Landsberg Ludwigsruh
11.04.1929	geb. Puhle Wendeborn		51069	Köln	Diepeschratherstr. 24	
12.04.1929	geb. Leunig	Walter	22047	Hamburg	Walddörferstr. 263	Döllensradung
	von Kuczko	wski Christi		777 Ganderkese		Lagardesmühlen
14.04.1929	geb. Falcke Helbing geb. Zordick	Brunhilde	86830	Schwabmüncher	nZehnangerweg 20, b. Raab	Landsberg
15.04.1929		Klara	14929	Treuenbrietzen	Vogelgesangstrasse 36	
19.04.1929		Gerhard	13591	Berlin	Hackbuschstr. 7	Landsberg
23.04.1929		Manfred		Rostock	Am Waldessaum 1B	Landsberg Paradeplatz
27.04.1929	Pätzke	Helmut	16727	Schwante	Dorfstr. 44	Stollberg
	Gutschmidt		10247		Dossestr. 13	Alexandersdorf
30.04.1929	geb. Jacob Sydow	Alfred	06679	Webau	Mittelstrasse 11	Kladow
- Ann de la rechision de la constitució de la co	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		T.		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	oil dus

Geb.Datur	m Name	Vo	orname	Wohnor	rt Straße	Heimatort
	9 Thier	Erwin	39261	Zerbst	Breite Stein 10	Stolzenberg
15.05.1929	9 Bründel geb. Masc	Christel	16515	Oranienburg	Rudolf-Breitscheid-Str. 16	Vietz
16.05.1929		Irmgard	18182	Rövershagen	Drosselring 4	
17.05.1929		Paul	USA	Richfield MN 55	423/1955 6628 Thomas Ave.	
24.05.1929	9 Gosslar	Sabine	86899	Landsberg	Ahornallee 97	Röstelstraße Landsberg
	geb. Schne			erbari r		Bismarckstr. 29
28.05.1929		Otto		Dortmund	Schillingstraße 51	Tornow
31.05.1929		Eva	47259	Duisburg	Sandmüllersweg 58	Stolzenberg
01.06.1929	geb. Hoep		22705	D-10-1		
01.06.1928	geb. Heppl	Ingrid ler	23/95	Bad Segeberg	An der Trave 63b	Fichtwerder
04.06.1929	9 Völker	Fritz	44869	Bochum	Holzstr. 84a	Kladow
04.06.1929	Wenzel	Günter	04860	Torgau	DrKülz-Ufer 11	Hohenwalde
05.06.1929	Rebeski Rebeski	Jutta		Bad Sassendorf		Landsberg
	geb. Schlie				TITLE STATE OF THE	Intil den
08.06.1929		Heinz		Herten	Im Nonnenkamp 53	Tornow
	Eisenblätte	erMax		Berlin	Cosmarweg 82	Landsberg
12.06.1929		Elli	45289	Essen	Kaiserei 1	Derschau
45.00.4000	geb. Binde				Role II - II - II - II	
15.06.1929		Helmut		Berlin	Wasunger Weg 9	Groß-Cammin
19.06.1929		Joachim		Minzow	Dorfstr. 9	Wepritz
19.06.1929	The state of the s			Bad Kreuznach		
20.06.1929	Schober	Heinz	16831	Rheinsberg	Joliot-Curie-Str. 37	Landsberg Brahtz Allee
22.06.1929	Nordmann geb. Krabie		38176	Wendeburg	Wendeburger Str. 1	Lipke
22.06.1929		Renate	10600	Erkrath	Am Passahara 2	
22.00.1020	geb. Isense		40033	Cikiaui	Am Rosenberg 2	Landsberg Max-Bahr-Str. 1
25.06.1929	-	Liselotte	12526	Berlin	Joachimstr. 16	Rohrbruch
EV III. Pures	geb. Otto		12020	THE OWNER OF THE OWNER	Description: 10	Konibiuch
26.06.1929	Kühn	Günter	30966	Hemmingen	Im Bultfeld 1	Landsberg
26.06.1929		Martha	50996		Hauptstr. 73	Tamsel
	geb. Siewe					
	87 Jahre w	erden				
01.01.1930			45149	Essen	Auf der Fuchskaul 35	Landsberg
	geb. Bölkov					colinmic) with Bures.
02.01.1930				Frankfurt	Am Hopfengarten 4	Tamsel
16.01.1930			32791		Sprickernheide 1	Landsberg
16.01.1930	Konopka geb. Lange	Gertrud	12357	Berlin	Beifussweg 46	Lipke
20.01.1930			22880	Wedel	Hans-Böckler-Platz 15 Ap. 31	3 Landshera
		341.3		timino Brazilia de	Firmed Wilder and Torp. 51	Keutelstr. 42
21.01.1930	Hampel	Günther	15345	Eggersdorf	Am Markt 14	Wepritz
30.01.1930					Hauptstraße 179	Obergennin
	geb. Bartel		1 112/1910		Shes sizes meanit	Obergerman
01.02.1930		Dorothea	85051	Ingolstadt	Parkstr. 8	Landsberg
	geb. Maßlic	h		ANABOC COOSES	TAO!	Wollstraße
03.02.1930		Annerose	47445	Moers	An der Sandkull 110 b	Lipke
	geb. Boldin	Dudolf	16010	Marinia-i-	Anna III and Chair	LEGICAL ENGINEERS
04.02.1930				Carlotte Control of the Control of t	Anna-Hausen-Str. 17	Landsberg
09.02.1930			10179		Holzmarktstr. 58	Wepritz
11.02.1930	Spiegei geb. Preuss		12101	Berlin	Höhndorfstr. 10b	Lossow
11.02.1930	and the state of t		26135	Oldenburg	Elisabethstr.15	Landebora
13.02.1930			10365		Volkerstr. 8	Landsberg Wepritz
	geb. Dotsch				Tomorou.	Weplitz
						(Wi

Geb.Datum	Name	Voi	rname	Wohnort	Straße	Heimatort
13.02.1930 E		Annemarie	16761	Hennigsdorf	Stauffenbergstr. 22A/5	Dühringshof
15.02.1930 K	eb. Worm	Werner	16278	Schmiedeberg	Dorfstraße 8	Zanzhausen
23.02.1930 S				Oranienburg	Walther-Bothe-Str. 4	Giesenaue
	jeb. Hohen:	Walther-Bothe-Str. 4	Oleseriade			
02.03.1930 S			30264	Hohenlepte	Lindenstr. 4 PF 49	Marwitz
02.03.1930 F				Leisten	Kastanienallee 16	Louisa
			19393	Leisteri	Nastamenance 10	Louisa
05.03.1930 E	eb. Breitag Eggert	Heinz	16269	Wriezen	Fischerstr.4	Landsberg Heinersdorf Abbau
09.03.1930 E	Benkowski	Günter	12555	Berlin	Friedrichshagenerstrasse 5 c	Landsberg Meydamstr.
09.03.1930 S	Schlage geb. Hethke		13583	Berlin	Kandeler Weg 1	Lipke
12.03.1930 Z		Margarete	15374	Müncheberg	Am Kirchweg 1C	Stolzenberg
- 16.03.1930 F			08349	Johanngeorgens	tadt Exulantenstr. 48	Zantoch
18.03.1930 V		Ursula	35096	Oberweimar	Gartenstraße 4	Landsberg Küstrinerstr.
26.03.1930 5		Johanna	45472	Mühlheim	Kettwiger Str. 43	Wepritz
27.03.1930 K		Hildegard	06618	Naumburg	Domblick 14	Tornow
27.03.1930 \$		Günter	32760	Detmold	Heidentalstr. 80	Marienspring
29.03.1930 5	Schuckert	Hans-Geor	g16540	Hohen Neuendo	orf Tannenweg 10	Gennin
05.04.1930 F	utterlieb	Dietrich	14557	Wilhelmshorst	An den Bergen 21	Landsberg Ziegelstr. 6
08.04.1930 N	Meimersdor geb. Kossal		24986	Satrup	Schleswigerstr. 34	Landsberg
11.04.1930 N		Günter	22119	Hamburg	Georg-Blume-Str. 26	Landsberg Farnz-Selte-Str
06.05.1930 S	Strehmel	Werner	52353	Düren	Kopernikusstr. 15	Landsberg Kladowstr. 89
16.05.1930 F	Härtel geb. Lutz	Erika	90408	Nürnberg	Friedrichstr. 36	Schützensorge
25.05.1930 C	Otten geb. Damm	Annemarie	21256	Handeloh	Vosswinkel 5	Massin
26.05.1930 E	Drenikow geb. Küster	Marga	14542	Werder	Scheunhornweg 6	Altensorge
05.06.1930 E	Barthels geb. Rose	Lieselotte	39164	Domersleben	Dr. S. Becher Strasse 16	Warnick
06.06.1930 \$			28355	Bremen	Am Heiddamm 47	
07.06.1930		Joachim	19067	Leezen	Schulstraße 3	Zanziner Teerof.
07.06.1930 V		Günter	16792	Zehdenick	Wesendorfer Weg 32	Landsberg Masurenweg
08.06.1930 H	Höhne	Ursula	29549	Bad Bevensen	Krugbergstr. 7	Landsberg
10.06.1930 L		Giesela Ru	ith 172	13 Malchow	Biestorfer Weg 2	Kladow
10.06.1930			99752	Bleicherode	JohSebastBach-Str. 1	Gralow
11.06.1930 L		Werner		Idar-Oberstein	Auf der Altweid 25	Beyersdorf
17.06.1930 E		Wilhelm	32469	Petershagen	Brüderstr. 11	Gralow
22.06.1930 F			06618	Naumburg	Sixtus-Braun-Straße 20	Landsberg Max-Bahr-Straße
22.06.1930 H	Klatt geb. Klemm	Magdalena	12621	Berlin	Pölitzerstrasse 39	Pollychen
28.06.1930 F			15526	Neu Golm	Fürstenwalder Str.24	Hagen

Geb.Dat	um Name	v	ornam	e Wohn	ort Straße	Heimatort
01.01.19	86 Jahre 31 Winkler Groß-Car	Christa	1462	1 Schönwalde-G	Blien	Wansdorfer Weg
06.01.193	geb. Schi	röder	4440			
24	Döllensra	Gerhard dung	4116	9 Mönchengladb	pach	Am Aschenkrug
	31 Strehmel 31 Reinecke geb. Witti	Christian	5850 e 3017	7 Lüdenscheid 3 Hannover	Gevelndorfer Str.20 Geibelstr. 90 M. Engelke Ze	Ludwigshorst ntrum Landsberg
16.01.193	31 Torge geb. Fuhs	Erika	1210	9 Berlin	Illzacher Weg 14	Landsberg
19.01.193		Erika	1676	6 Kremmen	Raniesstrasse 1A	Blumberg
20.01.193		Günther	1096	1 Berlin	Zossenerstr. 30	Ctalkana
21.01.193	1 Bollhorn geb. Sträh	Ursula		Lauenburg	Berliner Str. 112	Stolberg Vietz
22.01.193	1 Schütze geb. Roll	llse	52457	Aldenhoven	Jülicher Str.5	Massin
28.01.193		Ernst-Gür	nter 391	18 Magdeburg	Steinbockstr. 10	Landsberg
30.01.193	1 Kettel	Günter	30926	Seelze	Platanenweg 5	Kladowstr. 113 Breitebruch
03.02.193	1 Vietz geb. Volkn	Elfriede		Schulzendorf	Rönnerbercker Weg 1	Eulam
04.02.193	1 Deutsch geb. Döhr	Charlotte	16827	Molchow	Stendenitzerstr. 24	Saratoga
14.02.193	1 Joost-Amr geb. Joost	i Dorit	38102	Braunschweig	Husarenstraße 80	Vietz
16.02.193		Ingeborg	15326	Lebus	Oderstr.26	Markt Döllensradung
18.02.193 19.02.193	1 Binder	Horst		Greifswald Loveland, CO 8	Mendelegeweg 11 0538 2551 Tupelo Dr.	Heinersdorf Landsberg
	geb. Tsche	uschner			rese zee . Tapolo Di.	Zimmerstr.
22.02.193		Werner	12203	Berlin	Gardeschützenweg 16	Zanzhausen
	Hinkelman geb. Pade		15328	Alt-Tucheband	Golzower Str. 1 OT Neu-Tu	Balz
	Rademach	er Rudi	67067	Ludwigshafen	Königsbacher Str.53	Balz
01.03.1931	Schulze geb. Schul	Ingrid z		Schartau	Ausbau 1	Heinersdorf
03.03.1931	Zühlsdorf geb. Wittm	Anneliese	16515	Oranienburg	Germendorfer Allee 50	Warnick
09.03.1931			33619	Bielefeld	Ronsieksfeld 18	Lorenzdorf
14.03.1931	Guth geb. Biene	Käthe	13629		Wattstr. 3	Wormsfelde
24.03.1931	Jannaschk	Heinz	01129	Dresden	Morseweg 2	Landahasa
25.03.1931				Hindenburg	Gartenweg 9	Landsberg
26.03.1931		Ursula	12357		Fenchelweg 77a	Groß-Cammin Kerschkow
28.03.1931			15517	Fürstenwalde	Ring der Freundschaft 2	Tomasi
05.04.1931		Rita		Premnitz	August Bebel Strasse 7	Tamsel Diedersdorf
11.04.1931			15827	Baruth/Mark	Komlitary I I	0.1
14.04.1931		Roswitha	16341	Schwanebeck W	Kemlitzer Hauptstr. 20 /est Uhlandstr. 2	Stolzenberg Berlin
14.04.1931	Lemoule	Gabriele F	58200	Cosnecours sur	Loir 48 R. du General Binet	Landsberg
16.04.1931		Charlotte	13629	Berlin	Wernerwerkdamm 26	Schönhofstraße Pollychen
19.04.1931	geb. Bertho		20224			
	geb. Leue	Rosemarie!	99334	Ichtershausen	Theo Neubauer Strasse 7	W

Geb.Datum	Name	Vorn	ame	Wohnort	Straße	Heimatort
10 04 1001 00	hofflor I	Dora 3	4266 1	Viestetal	Berliner Str. 8	Marwitz
19.04.1931 Sc				110010101	Arp. Schnitgersteig 49	Kladow
20.04.1931 Be					Glöweber Str. 8	Pollychen
21.04.1931 Ha	ihn l b. Pirwitz	inge 1	3585 I	Senin	Gloweber Str. o	- State of the sta
25.04.1931 Le		3	5328	Küstrin-Kietz	Breitscheidstrasse 1	Warnick
07.05.1931 He			3654	Büdingen	Vogelsbergstr. 1-3	Landsberg
ge ge	b. Radicke	e disconsist Mil			ministrative described to	Buttersteig
10.05.1931 Fre	eytag	Irma 1	2629	Berlin	Alte Hellersdorferstr.95	Lossow
17.05.1931 Me		Gisela 1	3351	Berlin	Guineastr. 11	Landsberg Zimmerstraße
ge	b. Rapsch					
18.05.1931 St	andfuss	Willy 1	7248	Rechlin	Willi-Bredel-Weg 29	Schützensorge
22.05.1931 Ri	chter	Christa C	1587	Riesa	Beethovenstr. 11	Landsberg
28.05.1931 Sc		Charlotte 4	15659	Recklinghausen	Briloner Weg 12	Kernein
01.06.1931 Lo		Dietrich 4	17807	Krefeld	Cames-Str. 22	Landsberg
01.00.100.						Saarstr. 45
21.06.1931 Je	esche	Erika (04107	Leipzig	Bernhard-Göring-Straße 40	Landsberg
22.06.1931 Hi		TOTAL TERRITORIES (1)	16866		Klosterhof Haus 13	Stolzenberg
26.06.1931 M				Velbert	von Humboldt-Str. 13	Landsberg
29.06.1931 Ni		Kunigunde			Am Hipperich 36	Landsberg
	eb. Harnau		0120		Grand Target Senter	Saarstr. 4
29.06.1931 Sc		Klaus	19243	Perdöhl	Dorfstraße 25	Landsberg
29.06.1931 50	Chuiz	Niaus	13240	roidom	mulm-	Küstriner S. 17
85	5 Jahre w	erden			SEPTIME STATE AND ADDRESS.	A STATE OF THE STA
02.01.1932 Si	inger	Klaus	71065	Sindelfingen	Schubertstr.12	Landsberg
02.01.1002 0.				Bear Paris		Steinstraße
04.01.1932 G	aspers eb. Schlös	44,44,444	27612	Loxstedt	Alte Schulstr.15	Pyrehne
14.01.1932 B		Elfriede	16547	Birkenwerder	Triftweg 4	Lindwerder
	eb. Schittk		10011	shreshir bles	Netton Tarrit Gostow	
15.01.1932 M		Elfriede	16761	Hennigsdorf	Lindenring 13A	Warnick
		Willi	23068	Wismar	Anton-Saefkow-Str. 34	Zanzhausen
15.01.1932 P		7.0 110	50859		Zaunstr.44	Landsberg
15.01.1932 S			30039	Kolli	Zuditoti. 1 1	Friedrichstadt
	eb. Wernic		14641	Nauen OT Tietz	ow Börnickertsr. 19	Groß-Cammin
16.01.1932 S			14041	Nauell O1 Hetz	OW BOTTICKETOL TO	-sevent FERT EU FO
19.01.1932 B	eb. Berndi Irandenbu		10709	Berlin	Paulsbornerstr. 12	Landsberg
g	eb. Ender	lein		O DIAMEN DIAME		Observania
21.01.1932 F	leischhack	ker Ursula	19294	Bresegard	Dorfstrasse 23	Obergennin
	eb. Baum			C AND	Nr. 26	Diedersdorf
25.01.1932 G	Brosch			Gerdau	INI. 20	Zantoch
27.01.1932 R			23966	Karow	Zum Wallensteingraben 12	Zantoch
g	eb. Wegn	er		ine 34		Landsberg
29.01.1932 D	Dienelt	Ingrid	06295	Lutherstadt Eisl	eben Georg Spackeler Str. 3	
	eb. Rabe				albert Verst minera	Max-Bahr-Str.44
04.02.1932 F	Hagemann		38302	Wolfenbüttel	Rossittenweg 1	Landsberg
g	eb. Tischl	er	45000	Cashaandad	Strasse des Friedens 6	
			15306	Sachsendorf		Louisenaue
11.02.1932 N		Ruth	16816	Neuruppin	Bölkeanger 12	Louischiado
	geb. Schul		FF 100	Ciman	Auf der Schlicht 25	Loppow
25.02.1932 \$		Gerhard		Simmern	Steinbreite 10 a	Johanneswunsch
26.02.1932 k	Kant	Egon		Göttingen		Groß-Cammin
06.03.1932 H		Günter		Falkensee	Herbartstr. 9	Korsika
07.03.1932		Dietlinde	19309	Unbesandten	Am Elbdeich 26	NOISING
	geb. Breitk		00000	F-6	Pößnecker Strasse 19	Landsberg
10.03.1932 F		Joachim		Erfurt		Schwerin
23.03.1932		Johanna	19309	Lenzen	Finkenbergstr. 5	Johnson
9	geb. Becke	er				WIMBI

Geb.Datur	n Name	Vo	rname	Wohnort	Straße Straße	Heimatort
25.03.1932	Bendler	Hans	44805	Bochum	Lothringer Strasse 77	Blumberg
27.03.1932		Magdalena		Vallendar	Homboldtstr. 2	Landsberg
21.001.002	geb. Schön	100	200110	Tunorium.	Herma reduced a contensario	Am Wall 24
27.03.1932		Werner	07546	Gera	Karl-Liebknecht Str. 45	Fichtwerder
27.03.1932		37			Reutnitzer Str. 5	Lotzen
		Inge		Krügersdorf		
06.04.1932	Graf	Horst	06295	Lutherstadt Eisle	ben Hallesche Straße 234	Landsberg
			and the board blackers		CULTER	Meydamstr. 32
09.04.1932		Heinz		Boizenburg	Schwanheider Str. 18 ASB_S	
13.04.1932	Becker	Helga	17111	Verchen	Kirchstrasse 7	Lipke
	geb. Bornst	tein				
14.04.1932	Krüger	Klaus-Mar	tin7503	8 Obererdingen	Dr. Friedrich-Schmitt-Str. 23	Landsberg
						Küstrinerstr.85
17.04.1932	Gohlke	Ruth	68535	Edingen-Neckart	nausen Porschestr. 10	Lorenzdorf
20.04.1932		Eveline			An der Schleude 32	Warnick
20.04.1932			13690	Liserifiatteristaut	All del Schledde 32	VValifick
00 04 4000	geb. Lorbe		00040	17	All	D-IIb
20.04.1932		Heinz	26316		Allensteinerstrasse 2	Pollychen
25.04.1932	Offermann		45549	Sprockhövel	Hombergstr. 15	Ludwigsruh
	geb. Döhrin	ng				
28.04.1932	Pape	Inge	38444	Wolfsburg	Bornhoop 4	Lipke
	geb. Krabie	ell				
01.05.1932	Schulz	Harri	06628	Bad Kösen	Elly-Kutscher-Strasse 10 c	Gralow
	Männecke	Magdalene	78628	Rottweil	Feldbergstr. 18	Groß-Cammin
00.00.7000	geb. Käsch				minufficial 270	
07.05.1932	*	Helga	51766	Engelskirchen	Kölner Str. 49	Pollychen
				The State of the S		
08.05.1932		Renate	53177	bonn	Benngasse 18	Wormsfelde
	geb. Dowid				100000	
09.05.1932	Oesterreich		15370	Petershagen	Brunnerstr. 80	Pollychener Hol.
	geb. Dumke	е				
14.05.1932	Wilke	Margit	29439	Lüchow	Eichendorffstraße 8	Louisenaue
	geb. Briese					
18.05.1932		Roland	10781	Berlin	Barbarossastr. 50	Landsberg
	Molinhauer		13509		Oeserstr. 3	Wepritz
30.05.1932		Heinz		Potsdam	Heidereiterweg 39	Landsberg
03.06.1932		Gerhard		Rossbach	Rossbacher Str. 14	Zanzin
10.06.1932		Elfriede	19348	Perleberg	Heinrich-Heine-Str. 46A	Johanneshof
	geb. Apitz	12/24/20/20/20	o gew	ualiala perspe	LI DEBI 82520 Sugrama, in	THE CHICLEON
12.06.1932		Klaus		Stolzenau	Windmühlenstr. 16 B	Landsberg
15.06.1932	Wustrack	Karl-Heinz	35578	Wetzlar	Braunfelserstrasse 95	Warnick
21.06.1932	Hahlbeck	Erhardt	19059	Schwerin	Johannes-Brahms-Str. 54	Sophienaue
23.06.1932	Maczolla	Reginald	17094	Burg Stargard	Am Teufelsbruch 21	Landsberg
24.06.1932		Ruth		Gerdau	Gross Süstedter Weg 1	Diedersdorf
21.00.1002	geb. Schäfe		20001	Corada	Oroco Guotoutor Viog	Diodologon
20 06 1032	Thielmann		01589	Piece	Straße der Freundschaft 15	Döllensradung
29.00.1932			01309	Niesa	Straise dei Freuridscriait 15	Dollerisradurig
04.04.4000	84 Jahre w		40547	D	F : 1 - 1 - 54	AH 0
04.01.1933		Renate	16547	Birkenwerder	Friedensallee 51	Alt-Gennin
	geb. Uecke				7193	
05.01.1933	Seehase	Helga	19059	Schwerin	Friesenstr. 9A	Alexanderdorf
	geb. Kunzig	1				
07.01.1933	Schmidt	Horst	08451	Crimmitschau	Spiegelgasse 1	Landsberg
					things the first place in a sile place	DEckert-S. 51
07.01.1933	Doer	Gerda	12557	Rerlin	Charlotten-Str. 17 C	Morrn
01.01.1000	geb. Hanne		12001	DOTHI!		Manual Communication
00 04 4000			12207	Podin	Stoingte 62	Ciphtwords
09.01.1933		Ingrid	12307	beriin	Steinstr. 63	Fichtwerder
	geb. Strauß		plus p	HUNCH DESIGNA	Arubs at lot published	NACHO- IDEA (SIGNE)
12.01.1933		Gerhard	21435	Stelle	Bei der Kirche 8	Blockwinkel
12.01.1933	Apelt	Gerhard	19089	Civitz	Kladower Weg 8	Wepritz
13.01.1933		Werner	01108	Dresden	August Wagnerstr. 9a	Dühringshof
17.01.1933		Annemarie			Mößlitzer Weg 1	Liebenow
	geb. Luck				1.40	
	300. 2001					148

Geb.Datum	Name	Vor	name	Wohnort	Straße	Heimatort
22.01.1933	Hermann geb. Heinze	Marianne	42279	Wuppertal	Stahlsberg 69	Heinersdorf
24.01.1933			12305	Berlin	Simpsonweg 4a	Plonitz
				Mönchpfiffe 2	An der Rohne 2	Altensorge
26.01.1933					Dorfstr. 19	Pollychener Hol.
30.01.1933				Ragow-Merz		
06.02.1933	Riess geb. Mrosko	0	12487	Berlin	Am grünen Anger 18	Landsberg
13.02.1933	•	Hans-Walte	er 1405	0 Berlin	Ulmenallee 54	Gennin
14.02.1933				Frankfurt	Franz-Mehring-Str. 16	Vietz
						FrGläser-S. 6
15.02.1933	Reichardt geb. Albetzk		07343	Wurzbach	Oßla 110	Landsberg Max-Bahr-Straße
17.02.1933		Horst	17258	Feldberg	Strelitzer Strasse 69	Louisenaue
(Werner		Erkner	Buchhorster Straße 20 A	Massin
20.02.1933	, ,000,0					Landsberg
27.02.1933	Meyer geb. Schülk		153//	Buckow	Am Fischerberg 27	Am Wall
28.02.1933			64354	Reinheim	Am Bremelsberg 1	Landsberg
			5 1004			Schießgraben 1
	geb. Schnei		15200	Socious	Slubicer Strasse 35	Kladow
05.03.1933	Utecht geb. Behrer	Gertrud ndt	15306	Seelow	Slubicer Strasse 33	Kladow
05.03.1933		Anneliese			Michael-Bohnen-Ring 47	Dechsel
06.03.1933	A COUNTY OF THE PARTY OF THE PA	Inge	16341	Berlin-Schwaneb	oeck Uhlandstraße 6	Kladow
08.03.1933		Renate	34311	Naumburg	Auf dem Trüsch	Landsberg
12.03.1933	Scharein	Brigitte	18057	Rostock	Am Vögenteich 17	Tamsel
16.03.1933	geb. Heinric Ahrens geb. Gieske	Margarete	14469	Potsdam	Hugstr. 10	Wepritz
17.03.1933		Werner	41372	Niederkrüchten	Kaldenkirchener Str. 46	Obergennin
18.03.1933	Baudach	Gerda	12683	Berlin	Schwabenallee 43	Tamsel
	geb. Grothe			RIGHT TO	Di Local	Oberennin
19.03.1933		Giesela	19303	Tewswoos	Büdnerstrasse 5	Obergennin
	geb. Baumg	gart				
20.03.1933	Kormann	Annerose	06246	Bad Lauchstädt	Ehrlichweg 6	Ludwigsruh
	geb. Thiele	Hope less	him 40	822 Mettmann	Am Sonnenhang 41	Liebenow
25.03.1933 26.03.1933		Rosemarie			Marienkirchstr. 4	Lipke
	geb. Rehfel	d E			Erieseering 38	Dechsel
28.03.1933	Jung geb. Gärtne		10319	Berlin	Elleseering 30	Decrise
05.04.1933	-	Lydia	32257	Bünde	Lübbecker Str. 288	Berkenwerder
05.04.1933			15366	Neuenhagen	Meiningenstr. 14	Döllensradung
07.04.1933		Herbert	14532	Kleinmachnow	Franzosenfichten 16	Döllensradung
12.04.1933		Joachim		Ammersbeck	Birkenhöhe 23	Landsberg
					minute peace and	Am Wall 28
14.04.1933	Wototschek geb. Stäge	Lili	15890	Eisenhüttenstad	t Puschkinstrasse 3	Lipke
27.04.1933		Werner	39288	Burg	In der alten Kaserne 6 B	Landsberg Friedeberger Straße
01.05.1933			15732	Schulzendorf	Rosa-Luxenburg-Str. 1	Golzow
05.05.1933	geb. Schulz Neida		06526	Sangerhausen	Oberröblingerstr. 22	Landsberg Meydamstr. 44
07.05.1933	Mahayni geb. Bache	Vera	13055	Berlin	Zechlinerstr. 26	Groß-Cammin
	goo. Dadilo					WIMBE

	m Name		orname	Wohno	rt Straße	Heimatort
10.05.193	3 Lehmann geb. Groth		15232	2 Frankfurt	Aurorahügel 6	Stolzenberg
11.05.193		Gerda	13357	Berlin	Pankstr. 76a	Groß-Cammin
13.05.193	3 Saebetzki	Heinz	21614	Buxtehude	Wiesenstr. 40	
23.05.193				Bad Doberan	Neue Reihe 29	Morrn
01.06.193		Ursula	12587	Berlin	Albert-Schweitzer-Str. 8	Fichtwerder
01.06.193		The state of the s	er 93053	Regensburg	Friesenstr. 8	Landsberg Keutelstr. 27
02.06.1933	3 Scholz	WernerCA	AN TEA	3M7 Edmonton A	lberta 10434 - 82 St.	Gennin
09.06.1933	Wochnik geb. Seelig	Dorothea		Rehfelde	Bahnstr. 13	Ludwigshorst
28.06.1933		Herbert	15890	Eisenhüttenstad	It Inselblick 6	Gralow
28.06.1933		Elli		Neuruppin		Balz
03.01.1934		Christa	38820	Halberstadt	Steinstr. 11	l deb
	geb. Dunst		00020	Halberstaut	Stellisti, 11	Landsberg Friedrichstadt
07.01.1934	Marsch geb. Pade	Helga	13059	Berlin	Kröpeliner Strasse 6	Hopfenbruch
11.01.1934		Bernhard	36456	Barchfeld	Nürnbergerstr. 88 a	Stolzenberg
	Neumeister			Stadtlohn	Blücherstr. 23	Tamsel
23.01.1934		Else		Berlin	Dickhardt-Str. 40	
1 111121022	geb. Köppe		12101	Delini	Dickhardt-Str. 40	Pollychener Hol.
27.01.1934	Riebenstah geb. Wertm	Gisela	14612	Falkensee	Feuerbachstr. 64	Morrn
01.02.1934		Marianne	15344	Strausberg	Am Förtsterweg 21	Zettritz
02.02.1934		Marianne	48529	Nordhorn	Laarstraße 11	Dühringshof
06.02.1934	Neumann	Werner	18311	Ribnitz-Damgart	en Warschauer Str. 11	Landsberg Theaterstraße
10.02.1934	Homuth	Horst	56072	Koblenz	Auf der Ochsenhell 2	Stolzenberg
12.02.1934	Beuche geb. Hauke	Anneliese			Crellestr. 34 Aufg. I	Landsberg Friedrichstr.76
14.02.1934		Karl-Heinz	13086	Berlin	Straße 246 Nr. 6	Landsberg DEckert-S. 51
17.02.1934	Marquardt	Horst	14482	Potsdam	Grünstrasse 19	Landsberg Sudetenland-Straße
27.02.1934	Hentschel geb. Großki		06901	Kemberg OT Eut	tsch Berlinerstr. 51	Lipke
09.03.1934	Redmann		17209	Massow	Freyersteiner Str. 38	
12.03.1934	Merten geb. Merten	Ingeburg	78166	Donaueschingen	Irmastr. 1C	Landsberg Brahtzallee
14.03.1934		Sigrid	31134	Hildesheim	Kardinal-Bertram-Str. 10	Beyersdorf
14.03.1934			32049	Herford	Lutherstr. 21	Kernein
14.03.1934		Ilse-Grete			Marie-Curie-Weg 5	Hohenwalde
16.03.1934			23556	Lübeck	Brahmsstraße 19	Zechow
25.03.1934		Marga		Friesenheim	Fliederweg 7	Derschau
26.03.1934	PERSONAL BURNEY OF THE PARTY.	Elisabeth	33332	Gütersloh	Schalückstr. 98	Landsberg
Karolinenho		Observed the				The second second second
27.03.1934		Margrit	24222	Schönkirchen	Stoinbornellows 4	Dalle
	geb. Apel	margin	L7202	Cononkiichen	Steinbergskamp 4	Döllensradung



Geb.Datum	Name	Vor	name	Wohnort	Straße	Heimatort
02.04.1934			12349	Berlin	Marienfelder Chaussee 57a	Landsberg
	geb. Birkho	lz				
02.04.1934	Eicke	Siegfried	39106	Magdeburg	Am Weinhof 2	Groß-Cammin
11.04.1934		Werner	19406	Sternberg	Karl-Marx-Str. 20	Zanzhausen
13.04.1934		Burghardt	61231	Bad Nauheim	Mondorfstr. 36	Landsberg
27.04.1934				Werder	Werdersche Dorfstraße 61	Morrn
	geb. Decke		10010	TTOTAG:		
02.05.1934	Schmidt	Rosemarie	15711	Königswusterhau	usen Küchenmeister Allee 25	Landsberg Pohlstraße
	geb. Böhm	D 41	44000	Dankum	Auf dem Jäger 19	Vietz
06.05.1934				Bochum		Pollychener Hol.
09.05.1934		270 mm 70 mm		Frankfurt	Baumschulenweg 23	
11.05.1934	Weyl	Renate	65623	Hahnstätten	Dahlstr.2a	Borkow
	geb. Göring	3			manage season ambjach	HIEROPA CHAIT HOLEO
16.05.1934	Radzinski	Karl-Heinz	06114	Halle	Carl-von-Ossietzki-Strasse13	Landsberg Soldiner Straße
21.05.1934	Hruzová	Helga CR	46303	Straz nad Nisou	O.Liberec Studánecka 363	Landsberg
21.00.1004	geb. Krüge				necrew or	Ostmarkenstr.
24 05 4024		Ingetraud	14947	Nuthe-Urstromta	IZinnaerstrasse 10	Stolzenberg
	Lagdowski geb. Rabe					d die
04.06.1934	Hartmann	Wilfried		Vetschau	Straße des Friedens 10	Loppow
08.06.1934	Raabe geb. Jahn	Marianne	15377	Waldsieversdorf	Wilhelm-Pieck-Str. 10	Vietz
00 06 1034	Remanofsk	v	Hirich	65388	Schlangenbad	Triefenbergweg
	Vietz	y	Ollion	00000	education 12 test contra	Z3 O1 1934 Shrand
23 A		0	21684	Ctodo	Kornstraße 20	Raumerswalde
10.06.1934		Gerhard	ALC: CONTRACTOR OF THE PARTY OF			Brückendorf
12.06.1934		Horst		Groß-Vielen	Klein-Vielenerstr. 4	
14.06.1934	Patanoger geb. Krüge	Anita r	14641	Nauen	Marx-Engels-Strasse 26	Warnick
15.06.1934		Irmgard	14542	Glindow	Bliesendorferstrasse 15	Tamsel
21.06.1934		Heinz	03050	Cottbus	Weinbergstr. 1	Stolzenberg
		Waltraud		Hannover	Eisenacher Str. 8	Landsberg
21.06.1934	ulaanii =					Kladowstr. 22
24.06.1934	Herrmann	Manfred	22119	Hamburg	Merkatorweg 42	Landsberg Ostmarkenstr.78
24.06.1934	Schwoboda geb. Still	a Erna	16775	Häsen	Kraatzer Weg 8	Hohenwalde
28.06.1934	Schröder		16827	Alt-Ruppin	Am Weinberg 9	Warnick
	geb. Schöt		IBILIE	Enine III	Days aprend design desi	
28.06.1934	Wolf geb. Geba	Charlotte	16816	Neuruppin	Bölkeanger 10	Stolzenberg
29.06.1934	Buchholz	Manfred	08523	Plauen	Tischendorfstrasse 19	Vietz
	82 Jahre v		ANTHOIC	ELIVERS V	11	Coidlitz
05.01.1935	Quilitz	Kurt		Dortmund	Husener Straße 118	Seidlitz
09.01.1935	Lüderitz	Jörg		Frankfurt	Wollenweberstr. 23	The state of the s
14.01.1935	Prescher	Dieter	40764	Langenfeld	Brandsackerstr. 23	Stolzenberg
17.01.1935		Ruth	38855	Schmatzfeld	Werningeroderstr. 20	Landsberg Luisenstraße
22.01.1935	Meyer-Ohr		21075	Hamburg	Haselhain 24	Landsberg Richtstraße
27.01.1935	Richter	Margit	21255	Tostedt	Gartenstr. 24	Landsberg
	geb. Gerot					Theaterstr. 13
03.02.1935	-	Roland	12687	Berlin	Schleusingerstr. 10	Landsberg Meydamstr. 49
13.02.1935	Steinborn	Willi	99099	Erfurt	Körnerstr. 03/0702	Landsberg Max-Bahr-Straße
	11 _0				1 %	
18.02.193	5 Knöfel geb. Mülle	Helga r	22926	Ahrensburg	Lübeckerstr. 3-11 Rosenhof	Kladow
			100			The second second

Geb.Datun	n Name	Vo	rname	Wohnor	t Straße	Heimatort
28.02.1935	Briese	Otto	46509	Xanten	Am Nibelungenbad 84	Lipke-Kanal
01.03.1935	Lude	Gerhard	39317	Zerbst	Breite Strasse 42	Stolzenberg
02.03.1935	Seidel	Karin		Nauen	Karl-Thon-Strasse 19	Landsberg
	geb. Hanne			1144011	Train Chabbo 10	Küstriner-Straße
07.04.1935		Erika	15320	Altfriedland	Karlsdorf 30	Marienwiese
07.04.1333	geb. Mante		15520	Aitinediand	Ransdon 50	Marienwiese
09.04.1935		Anita	29559	Wrestedt	Bollenser Strasse 17	Untergennin
09.04.1935		Detlev	14542	Werder/Havel	Am Plessower See 51	Landsberg
09.04.1935	Book	Holoo	20540	Unnance	Findalassts 46	Steinstraße
09.04.1935		Helga		Hannover Kremmen	Fiedelerstr. 46	Liebenow
			10/00	Kremmen	Nauenerstr. 23	Landsberg
	geb. Rojah		04470	Karakara III	Medical Storet Stille	HINDERING TIES LEGITLE
14.04.1935	Spicnal	Joachim	614/6	Kronberg	Am Weißen Berg 7 Roser	
		V		Action During	monus and in the manual	Meydam-Straße
14.04.1935		Irmgard	21423	Winsen	Garthof 24	Blockwinkel
	geb. Trosch					
15.04.1935	Wachholz geb. Wehn	Anneliese er	15926	Kreblitz	Dorfanger 4	Landsberger Hol.
15.04.1935		Lieselotte	24114	Kiel	Michelsenstr. 23	Landsberg
	geb. Jauerr	nia			munue 36VEL muvinent	Buttersteig 3
16.04.1935	-	Werner	16827	Altruppin	Neuruppiner-Strasse 9	Warnick
16.04.1935	U.C C C.	Irmgard		Osnabrück	Heinrichstr. 55	Landsberg
	geb. Harna		43000	OSHADIUCK	Heimichstr. 55	
			10105	Daville.	0	Saarstr. 4
17.04.1935		Renate	13125	Berlin	Groscurthstr. 12	Louisenaue
	geb. Schulz					
18.04.1935	Ruschmeye geb. Wittig	er Ute	21077	Hamburg	Kleefeld 2a	Landsberg
19.04.1935		Jutta	36327	Pfinstal-Söllinger	Vor den Werren 18/1	Landsberg
	geb. Lehma	ann			UNIVERSITY POSTELL LINES	Zechower Straße
19.04.1935		Siegfried	79822	Titisee Neustadt	An der Fern 2	Massin
24.04.1935		Hildegard		Heuchelheim	Jahnstrasse 19	Landsberg
	geb. Gerlad		00102	ricuonomomi	Jannatiasse 15	Schönhofstraße
25.04.1935			22052	Herford	Aradtate 6	
	The second secon	Irmgard	32052	neriora	Arndtstr. 6	Wepritz
	geb. Kain				minina stated Hills.	18101112 IEU 10 FO
26.04.1935		Ingeburg	15344	Strausberg	Drosselweg 5	Landsberg
	geb. Kuhn					Max-Bahr-Str.35
01.05.1935		Erika	25421	Pinneberg	Jappopweg 66	Landsberg
	geb. Herzbe	erg				Steinstr. 5
01.05.1935	Paulke	Edeltraud	15374	Müncheberg	Am Diebesgraben 1	Landsberg
	geb. Schülk			HELT CON LINEARING	DEWOLD STARTS LOWER	Am Wall
12.05.1935		Siegrid	13409	Berlin	Residenzstr. 99	Landsberg
				AND DESCRIPTION	ZIONER SECTION DE MINER	Friedeberger 7
12.05.1935	Klein	llse	38226	Salzgitter	Zum Salzgittersee 32	Zantoch
	geb. Kützer	1100	00220	Caizgittei	Zum Saizyittersee 32	Zantoch
14.05.1935		lloo	24270	Vannels	Kanaul I constant St. 15	Law debases
			243/6	Kappeln	Konsul-Lorentzen-Str. 15	Landsberg
	geb. Häusle		479.45	THE THE PLACE TO	E-의원 로기(원 - 호레	Remission (Mark
20.05.1935		Rosemarie	17491	Greifswald	Einsteinstr. 14	Poststraße
	geb. Siewer					Landsberg
22.05.1935	Bartel	Hans-Diete	r22525	Hamburg	Teinstücken 2 L	Landsberg
				(6 ml Inches	energy foliate in small	Friedeberger-Straße
28.05.1935	Schimmel	Herbert	15306	Seelow	Lindenweg 19	Zanzin
29.05.1935				Saarbrücken	Breslauer Str. 30	Wepritz
06.06.1935						
07.06.1935						Hohenwalde
		Ursula	20017	Rhauderfehn	Rajen 149	Derschau
	geb. Rösler	Dist	00500	0.1.	member and the part of the par	
	SCOULT	Dieter	29593	Schwienau	Immenhof - Melzingen	Zettritz
17.06.1935						
18.06.1935		Gerda			Fichtenweg 1	Vietz

Geb.Datum	Name	Vo	rname	Wohnort	Straße	Heimatort
27.06.1935	Harder	Manfred	16356	Eiche	Saarstr. 16	Dühringshof
27.06.1935	e U.S.			Gmünd in Kärnte		Balz
30.06.1935				Hennigsdorf	Dorfstr. 17	Gennin
30.06.1935		MarionCAN	V T5R3	J2 Edmonton Albe	erta 16415 79a Ave.	Dühringshof
	geb. von Ha					
			70005	Dettingen	History Stroff o 1	Wepritz
06.01.1936	geb. Alber	Oda	/3265	Dettingen	Hintere Straße 1	vvepritz
08.01.1936	Habermann	Werner	36093	Künzell	Bergstr. 13	Balz
08.01.1936 H	Kahnes	Ulrich	97688	Bad Kissingen	Friedenstr. 4	Landsberg
				HOLLING		Hintermühlenweg
16.01.1936	Maschler geb. Lutz	Hilde	14612	Falkensee	Zeppelinstr. 54	Tamsel
16.01.1936		Günter	12529	Schönefeld	Erlenweg 6	Vietz
21.01.1936		Ingeborg		Recklinghausen	Cheruskerstr. 37	Gralow
CHARLEST THE STATE OF THE STATE	geb. Walle	ingeborg	43003	Neckingriauseri	Olleruskersu. 37	Orallow .
21.01.1936	Herrmann	Hans-Diete	er98547	Viernau	Fischbachstrasse 15	
26.01.1936		Eva	15566	Schöneiche	Heuweg 66	Landsberg
	geb. Schulz					Ostmarken-Straße
11.02.1936	Tesch geb. Peil	Ingeborg	15344	Strausberg	Hufenweg 116	Landsberg
13.02.1936		Eruch	13159	Berlin *	Schildower Str. 15	Blumberger
Bruch						ELECTRICAL SECTION OF THE PROPERTY OF THE PROP
14.02.1936	Stiller geb. Siegel	Anna	03050	Cottbus	Leuthener Str. 33	Landsberg
16.02.1936	-	Eherhard	65558	Bugschwalbach	Im kleinen Feldchen 1	Landsberg
17.02.1936		Karl-Heinz		the state of the s	Sägemühlenstrasse 10	Landsberg
17.02.19301	riesei	Nail-Helliz	23340	Lacriede	Cageriumenstrasse 10	Fennerstraße
23.02.1936	Balthasar geb. Preuß	Editha	44793	Bochum	Annastr. 15	Zanztal
23.02.1936		Richard	15328	Alt Tucheband	An der B1 Nr. 7	Stolberg
25.02.1936		Maria		Friedensau	Waldring 2	Diedersdorf
	geb. Sawad	(1) HIM (1) H	33231	rilederisad	vvaluring 2	Dicaciodori
04.03.1936		Jutta	55469	Simmern	Auf der Schlicht 25	Vietz
	geb. Lewere		00.00		manufe MASSET mittelinal	IDEA OF BUILDING
12.03.1936	Fuchs	Doris	98617	Meiningen	Hans von Bülow Straße 15	Landsberg
	geb. Friedric				STATE OF STATE OF	Walkmühlenweg 8
13.03.1936	Wehausen geb. Becker		70569	Stuttgart	Dachswaldweg 80 a	Landsberg Schloßstr. 9
13.03.1936	•	Christa	16775	Löwenherger Lag	nd Neuer Weg 12	Döllensradung
	geb. Affeldt	Cilista	10775	Loweliberger Lai	id Neder Weg 12	Dolloristadang
19.03.1936	Wegner	Klara	39288	Burg OT Parchau	u Chausseestr. 27	Landsberg
	geb. Krause			0.00	4 4 00 4 4 6 6 6	Heinersdorf Abbau
27.03.1936				Söhrewald	An der Söhrebahn 36	Vietz
08.04.1936	Verworner	Horst		Tessin	Helmstorfer Weg 11	Briesenhorst
12.04.1936	Schmidt geb. Köhler	llse	99755	Ellrich OT Sülzha	ayn Straße des Friedens 7	Landsberg Friedebergerstr
13.04.1936		Klaus	16831	Rheinsberg	Schwanower Str. 5	Wepritz
14.04.1936		Sigfried		Lietzen	Vorwerk 18	Alexandersdorf
18.04.1936		Heinz		Leegebruch	Am Birkenberg 12	Döllensradung
18.04.1936	Schnittker	Regina		Gütersloh	Kuhlmannsweg 8	Woxholländer
	geb. Bellach		100:0	B 1811	D (1) 00	
19.04.1936	Schulz geb. Möller	Edith	19243	Perdöhl	Dorfstr. 39	
03.05.1936	Schonsched	ck Ingrid	13355	Berlin	Swinemünderstr. 48	Gennin
	geb. Pögel	141	00405	AAC- also to	Dulindan 20	Viete
04.05.1936	Kuhi	Klaus	69168	Wiesloch	Ruländerweg 38	Vietz

Geb.Datur	m Name	Vo	orname	Wohnor	t Straße	Heimatort
06.05.1936	Schilensky	Klaus	38239	Salzgitter	Hinterdorf 2a	Blumenthal
07.05.1936	Wuttge Ric	hard Friedr	ich 152	30 Frankfurt (Ode	er) Grüner Weg 18	Beyersdorf
08.05.1936		Horst		Brandenburg	Kopenhagener Str. 24	Stolzenberg
19.05.1936	Schindel	Hilde		Falkensee	Spreestraße 14	Massin
	geb. Thiele		101200	All ments		Widsom
21.05.1936	on Kries-K		in 7061	9 Stuttgart	Florentiner Str. 20/4033	ForstamtLübbesee
21.00.1000	geb. von Kr		1117001	3 Otatigari	1 lorentiner 3ti. 20/4033	roistamicuppesee
24 05 1936	Schweikart		65710	Hofheim	Brühlstr. 7	Landebora
24.00.1000	geb. Schrö		, 00/ 10	Homeim	Brunsu. 7	Landsberg
30.05.1936			20116	Wolfsburg	Baiolineau Str. 12	Röstelstr.16
30.03.1930	geb. Gohlke		30440	vvolisburg	Reislinger Str. 12	Stolzenberg
02.06.1936	-	Eberhard	04654	Frohberg	Große Seite 42	Landahasa
02.00.1000	Westers	Lbernard	04034	rionbeig	Groise Seite 42	Landsberg Pestalozzi-Straße
06.06.1936	Sawatzki	Horst	26900	Rhede (Ems)	Zollstraße 39	
						Landsberg
	Madajewsk			Geisingen	Hauptstr. 57 a	Döllensradung
09.06.1936	Marquardt	Heinz	51399	Burscheid	Am Sieferbusch 48	Landsberg
00 00 4000	Östereich	0	45000	120 1 1 120 1		Kuhburger Straße
19.06.1936		llse	15328	Küstrin-Kietz	Breitscheidstrasse 3	Warnick
16 06 1006	geb. Lesko		00400	D	ANNUAL PROPERTY.	
16.06.1936		Rosemane	38120	Braunschweig	Niddastr. 2	Landsberg
04.00.4000	geb. Lutz	H TIE		I dideva	AMERICA STATE OF THE STATE OF T	Bismarkstraße
24.06.1936	STATE OF THE PARTY	Hans		Balingen	Heinkelweg 14	Borkow
27.06.1936		Siegfried		Uelzen	Wiesenstr. 34	Vietz
27.06.1936	Holzenburg	Elfriede	17389	Anklam	Adolf-Damaschke-Str. 9	Beyersdorf
	geb. Bock					
	80 Jahre w	erden				
09.01.1937		Helmut	76356	Weingarten	Schillerstr. 30	Lipke
10.01.1937		Peter		Waldrach	Obere Kirch-Str 11 C/O Tho	immes Landsberg
11.01.1937	Jensen	Gisela	25840	Friedrichstadt	Pastor Mensinga Str. 11	Kladow
	geb. Hempe	el				
13.01.1937		Dietrich	13158	Berlin	Fontanestraße 62	Landsberg
14.01.1937	Wunnicke	Manfred	16835	Lindow	Kloster 4a	Landsberg
						Seilerstr. 11
14.01.1937	Schewe	Adelheid	16559	Liebenwalde	Rudolf-Breitscheid-Str. 52	Stolberg
	geb. Thuma	ck				www.common.com
01.02.1937	Zyr	Anna PL	66-400	Gorzów Wlkp	ul. Matejki 60 F/20	Landsberg
	geb. Lange				Tronnom sman	Buttersteig 18
2.02.1937	Schiller	Winfried	16816	Neuruppin	Bruno-Salvat-Straße 12	Vietz
						FrGläser-Str.
3.02.1937	Bechtloff	Marie-Luis	e14478	Potsdam	Sarmunderstr. 74	Landsberg
	geb. Kretsch	nmann				
2.02.1937	Grabowski	Ernst	35260	Stadtallendorf	Eulenweg 25	Wepritz
10.03.1937	Ackermann	Margarete	39596	Wischer	An den Linden 4	Wepritz
	geb. Wornes	st				
13.03.1937	Schargott	Eva-Maria	13587	Berlin	Schwendyweg 35	Landsberg
	geb. Briese				nakowy at a to select	Luge-Straße
15.03.1937		Regina	16866	Kyritz	Bahnhofstr. 16	Landsberg
	geb. Peinke			na nao	STREUGH GOEST ITHEIR	Gartenstr. 5
23.03.1937		Ingrid	15827	Dahlewitz	Bahnhofstr. 23	Liebenow
	geb. Feldbin	Control of the Contro			Alles S. State of the state of	A Armenia
8.04.1937	~		06313	Ziegelrode	Helbraer Weg 16	Vietz
	Stüdemann		14059		Mollwitzstrasse 8	Landsberg
	geb. Spiecke		111111111111111111111111111111111111111	(F2-5-3-3-3-1)		
7.04.1937	Schraube		15324	Kienitz	Glieningweg 11	Stolberg
	geb. Paetzo				Cholling in 5g 11	Otolberg
2.05.1937	Dobberstein		50389	Wesseling	Hermann-Löns-Atr. 4	
9.05.1937				Braunschweig	Mühlenring 13	Dühringshof
				Güterglück	Dorfstr. 21	Stolzenberg
16.05.1937	LY CHILLY CHE					

Geb.Datum	Name	Vo	rname	Wohnort	Straße	Heimatort
18.05.1937	Gebert	Doris	63452	Hanau	Klausenweg 36	Tamsel
	geb. Sandri	ng				Rosengasse
22.05.1937	Peldszus geb. Winke	Edeltraud	20255	Hamburg	Lastropsweg 19	Döllensradung
31.05.1937	•	Martin	57080	Siegen	Schürfweg 17	Hohenwalde
13.06.1937	Keller	Elfriede	15517	Fürstenwalde	Dr.Goltz-Str. 10f	Zanzin
	geb. Klingne	er				
17.06.1937		Gisela	51597	Morsbach	Lerchenstraße 16	Zantoch
23.06.1937		Horst	91058	Erlangen	Noetherstr. 18	
24.06.1937	Schröder	Waltraut	22339	Hamburg	Immenredder 34	Stolberg
	geb. Zegeni 75 Jahre w				street Edito purities.	
12.01.1942	Volkmann geb. Peil	Bärbel	12683	Berlin	Lötschbergstr.15	Landsberg Gnesener Straße
18.01.1942	Hasse geb. Schulz		33330	Gütersloh	Moltkestr. 4	Seidlitz
06.03.1942	Lange	Wolfgang	10367	Berlin	Bernhard-Bästlein-Str. 57	Landsberg
09.04.1942	Lotz Ortrun geb. Gaertn		70178	Stuttgart	Humboldtstr.3 Zi. 612	Landsberg
01.05.1942	Loosen geb. Wichm	Sieglinde ann	29525	Uelzen	Adolf-Baedke-Str. 5	Seidlitz
10.05.1942	Kempf geb. Göttel	Monika	98634	Kaltensundheim	Bachgasse 5 07/03	Landsberg Ostmarkenstr.72
04.06.1942		Carla	16761	Henningsdorf	Paul-Schreier-Str. 23	Landsberg
06.06.1942		Bodo	29525	Uelzen ·	Fasanenweg 3	Döllensradung
	70 Jahre w	erden				
09.06.1947	Frohloff	Wilfried	22589	Hamburg	Sternmoorweg 29	

Neue Adressen

Wir bgrüßen unsere neuen Leser und wünschen ihnen viel Freide beim Lesen des "Heimatblattes

Name	Vorname	Wohnort	Strasse	Heimatort
Borde	Friedrich	26817 Rheuderfehn	van Dieken Str. 8	
Erpeltgeb. Hartwig		83646 Bad Tölz	Herderstr. 8	Landsberg
Gohlke			Mittelweg 4	••••
Hänel geb. Leue		14979 Heinersdorf	Heinersdorferstr. 16 B	****
			Johannesstr. 23	****
		31515 Wunstorf	Königsberger Str. 30	
			Grillenweg 11A	Blumberg
			Jessnerstr. 21	
		12353 Berlin		





Wir sind umgezogen

Name	Vorname	Wohnort	Strasse	Heimatort
Arndt Brandt Sen	Ursula\	/8S1H5 Victoria BC	Am Gildekamp 9 2 Hart House 1961 F 15344	airfield Rd. Landsberg
Friedrich Glatzer	Ingeborg	35075 Gladenbac	Bahnhofstr. 21 h Matktweg 7 Finkenweg 12	Pollychener Hol.
Hanff Heinhold Henze	Erna Hildegard Elsbeth	13507 Berlin 01187 Dresden 34537 Bad Wildur	Buddestr. 10 Altplauen 1 - Sen.F ngen Feldmannstr. 1-3	Roßwiese Residenz Lipke Landsberg
Nagel Nowak Thiemann	Gisela Helga Gerhard	. 22159 Hamburg . 12209 Berlin . 15526 Bad Saaro	Silberburgstr. 89-95 Traberweg 24B b. KommeScheelestr. 109 w Karl-Marx-Damm 79, Haus	oberalvensleben Oberalvensleben 1, App. 16 Landsberg
Wortzel	Reinhold	. 25917 Leck	Birkstraße 41	Tamsel

Unbekannt verzogen

Die Heimatblätter an die vorstehenden Adressen kamen leider zurück mit dem postalischen Vermerk, dass der Empfänger nicht zu ermitteln sei. Wenn Sie die neue Anschrift kennen, geben Sie uns bitte Nachricht, damit auch alle das Heimatblatt erhalten können.

Name Abromeit	Vorname Woh	nort Tübingen	Strasse Denzenbergstrasse 35	Heimatort Landsberg
			. Königsberger Str. 3	
Beer	Helga	Wittenberge	. Stadtpfeiferweg 1	. Wepritz
Beuck	Otto	Eckernförde	. Dr. Konrad-Möller-Platz 1A	Sumowinde
			. Bremerstr. 33	
			. Scherenbergstr. 2	
			zieg Maiglöckchenring 16	
Gehrke	Max	Parchim	. Clara-Zetkin-Str. 3 A	. Ludwigsruh
Gerlach	Ehrentraud	Wiesbaden	. Klopstockstr. 26	. Landsberg
Grunert	Edeltraud	Nürnberg	. Ingolstädter Straße 142	- Willer Out
			. Dorfstr. 20-30	
			. Geitnerweg 24	
Jacoby	Kurt	Duisburg	. Albertus-Magnus-Straße 3	7 Vietz
Kassner	Kurt	Hohen Neudorf S	chlafliesser Str. 25 B-D Ama	arita Warnick
Klebe	Elsbeth	Bünde	. Klusstr. 72	. Groß-Cammin
Klein	Hildegard	Unbekannt	. Düsterhauptstr. 2	. Landsberg
			. Neumeisterstr. 8	
Köppen	Waltraut	Eisenhüttenstadt	Friedensweg 33	. Zanzin
Manthei	Herbert	. Gransee-Neulüders	sdorf Neulüdersdorf 4	Date: A Training
Marter	Marianne	Brandenburg	. Rosa-Luxemburg-Allee 34	Loppow
Meier	Gudrun	. Summerland Key F	L 33042 520 East Shor Dr	ve
Mischke	Ruth	.Weingarten	. Benzstr. 5	. Derschau
			. Hebelstr. 18 KWA-Stift St.	
Piffrement	Christa	. Jarmen	. Fabrikstraße 15/b	Zantoch
Polensky	Egon	.Oranienburg	Volkmarweg 17	Egloffstein
Pützschel	Dorit 01099	Dresden	Radeberger Strasse 64	Vietz
Radant	. Horst	. Vancouver BC Can	nada	.570 East 29th

GODZÓW WLKD

Name	Vorname	Wohnort	Strasse	Heimatort
Ave	Wepritz			
Radtke	Ella	Bodenwerder	Friedrich-Ebert-Ring	50 Karzig
Richter	Gerda	Magdeburg	Weststrasse 8	Derschau
Rother		Helmstedt		
		Potsdam		Wepritz
-	Margarete		llendorf Hainbachwieser	12 Landsberg
Schmidt	Manfred		Schäferstegel 8b	Landsberg
Schmoldt	Irmgard	Ludwigslust	Rosettistr. 3	Landsberg
	Hanna			
Trunt	4.5	-12	Kurt-Schumacher-St	r. 101. Vietz
	Irene	Burg	Holzstr. 34c	Berkenwerder
Winkelmann	n Monika	Bonn	되는 얼마 집에 가는 아이들은 사람이 아이지를 보았다. 경기를 하는 것이 되었다면 하는 것이 없는 것이 없는 것이다.	
			Baumschulenweg 7	



Wir gedenken unserer Toten



Name	Vorname	Gebt.Dat	Woh	nort	Straße	Tod.Tag
Achmet	. Elisabeth	24-Mrz-33	12487	Berlin .	Groß-Berliner Damm 40	22-Dez-15
geb. Som	mer					geben Ste s
Arndt	. Anneliese	03-Jan-18	15926	Luckau	Bersteallee 14 a	.16-Sep-16
Baerbock	Waldemar			Hannover	Hildesheimer Strasse 183	. 24-Jul-16
Baldow	. Ingeborg	30-Mrz-34		Wiesbaden	Bahnstr. 9B	. 10-Mai-15
Berens	. Ralph	22-Mrz-58	61348		Leopoldsweg 33	
		02-Dez-33	29559	Wrestedt	Ringstr. 5	. 19-Feb-16
	rf Gertrud	07-Jan-24	10439	Berlin	Czernikauerstr. 7 aus Cocceji-Neuwald	. 20-Jul-16
Böhm	. Dieter	13-Mrz-30	13189	Berlin	Talstrasse 21	. 16-Jan-16
	. Fritz	27-Sep-32	16356	Krummensee	Dorfstrasse 15	. 24-Nov-15
Borde	. Erhard	23-Aug-25	26817		van-Dieken-Str. 16	.07-Apr-14
Braun		05-Mrz-34	39120	Magdeburg	Leipzigerstrasse 43/1	07-Nov-15
					0	
Carow	. Ursula	04-Aug-28	15370	Petershagen	Luisenstr. 30	. 11-Dez-15
Ciupka	. Anninberger	19-Aug-28	35649	Bichoffen	Auf dem Hofacker 5 aus Landsberg	
Dalchau.	. Ilse	08-Jun-26	39104	Magdeburg	Jakobstr. 7Aaus Landsberg	.05-Apr-16
					Straße des Friedens 28	
	litz				aus Döllensradung	

				Straße	-
Doberschütz				In der Duhr 9a	
Einstmann	Fllen			au 3Lichenröther We	
geb. Korslenetz	Liion			aus Lotzen	
Emmerich Fritz M					
	22-160-21				
	10.0	45070	aus vietz		
Enge Marianne					
geb. Henseler Ertl Ruth				aus Blumenthal	
Ertl Ruth	17-Feb-31	84550	Feichten	Brandl 62	22-Okt-16
geb. Koths				aus Stolberg	*******
Falk Hilde	07-Jan-07	38302	Wolfenbüttel	Nelkenweg 1	18-Nov-80
Falkenberg Sigrid	11-Nov-27	16816	Neuruppin	Junckerstr 6B	03-Nov-16
reh Paeschke		10010	тосторрит	aue Landeborg	
geb. Paeschke Falkenthallise	22 Aug 27	12507	Dorlin	Diantors 15	20 M- 4F
oh Dolm	25-Aug-27	13397	ous Desarts	Flantage 15	28-IVITZ-15
geb. Palm	07 4	00077	aus Derschau	m	
ellmann. Hans	27-Aug-25	63075	Offenbach	Bischofsheimer V	v. 77 06-Feb-16
			aus Landsberg		- United States of the States
lachs Dietrich	20-Jul-28	16321	Bernau OT Lobeta	II Kirschbergweg 2	4 10-Mai-16
			aus Landsberg		
oth Günter	08-Mai-28	18233			

ricke Anneliese	06-Apr-30	58456			
geb. Fellberg Gamradt Elfriede	OF Jun 26	10215	Darlin	aus Lanusberg	D 4 40 D 45
jeb. Futterlieb	00 11 00	00045		aus Dechsel	
Geisler Werner	03-Mrz-28				******
					······
Gertges Ingeborg	07-Jun-21	47059	Duisburg	In der Rheinau 80) 24-Nov-15
			aus Vietz		
Blasemann Ulrich	16-Dez-23	93138	Lappersdorf	Von-Kleist-Str. 23	31-Mai-16
Sohlke Willi	27-Mrz-27	15374	Münchhera	Dorfetr 17	23- Jan-16
		1007.4	aug Jahnefolde	Donsu. 17	20-0411-10
Coblko Holmut	02 455 24	22560	Lübaak		- 04
Sohlke Helmut	U3-Apr-24				
			aus Landsberg		······································
Sorka Hans Dietrich	28-Jan-21				
Gratopp Johanna	28-Apr-22	23966	Wismar	Papenstraße 2D .	17-Feb-16
eb. HartunglasseLutz	17-Aug-30	24226	Heikendorf	Uhlenholt 3	01-Jan-16
			aus Landsberg		
lauptmann Helga		16515	Oranienhurg	Villacher Str. 4	STATE LIBITION
eb. Wulke					
		14540	Mordor	aus Tamsel	44.11. 45
layn Gerda					
eb. Fellmer	AMA			aus Vietz	······································
leinze Nämi Maria					
eb. Zinke					
lempler Vera	22-Feb-20	13595	Berlin	Am Pichelsee 22.	
eb. Conrad					
lerre Johanna	01-Sep-27	07743	Jena	Johannisetr 23	07-Feb-16
eh Engel	o. Jop 21	01140	••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	aue Porakolonia	07-1 00-10
eb. Engel		40055	D. F	aus bergkolonie	
erzhera Pocomorio	21 () 1/2 / 27	7.7.7.			
lerzberg. Rosemarie : eb. Werk				rsdorfer Chaussee 16	The state of the s

Hoeft	Name Vorname G	ebt.Dat Woh	nort	Straße	Tod.Tag
Honig	geb. Tessner			aus Sandwerder	
Höricke	Honig Hans 15		Düsseldorf	Kreuzbergstr. 76 0	7-Sep-15
Jacob	Höricke Horst 20		Rheinberg	Xantener Str. 5	06-Nov-13
aus Alexandersdorf. Schwarzwaldstr. 177. 21-Aug-15 geb. Hohenberg	geb. Goldkuhle	Aug 22 12627			3-Sen-16
geb. Hohenberg. aus Landsberg. Juszack Karla 13158 Berlin			aus Alexandersdorf		
Juszack Karla 13158 Berlin Lessingstrasse 50 b geb. Albrecht Am Wall 46 aus Landsberg Kagelmacher Irmgard 17-Aug-31 14532 Kleinmanchow Am Wall 46 geb. Prodehl aus Landsberg Kantimm. Renate 29-Mai-23 22177 Hamburg Osterkirchstieg 17 24-Mrz-16 geb. Strunk aus Vietz Marienwerder Strasse 8 Käsch Evamaria 29-Jan-31 24148 Kiel Marienwerder Strasse 8 kempfer. Martha 21-Apr-17 16766 Kremmen Moorhof 2 22-Apr-16 geb. Senger Kirchner Gerhard 26-Jan-27 13437 Berlin Alt Wittenau 53 Kirchner Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Erkenschwick Adam-Stegenwald-Str. 11-Mai-16 Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrestedt Am Weinberg 1c Krusche Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street aus Wepritz Kuljas Günther 01-Mai-30 16833 Protzen Stiffinerstr. 6 aus Vietz Aus Stolzenberg Stiffinerstr. 6 aus Main Kulke<		-Jun-38 76532			21-Aug-15
Kagelmacher Irmgard 17-Aug-31 14532 Kleinmanchow Am Wall 46 geb. Prodehl aus Landsberg Kantimm Renate 29-Mai-23 22177 Hamburg Osterkirchstieg 17 24-Mrz-16 geb. Strunk aus Vietz Marienwerder Strasse 8 Käsch Evamaria 29-Jan-31 24148 Kiel Marienwerder Strasse 8 aus Groß-Cammin Moorhof 2 22-Apr-16 Kempfer Marienwerder Strasse 8 aus Groß-Cammin Moorhof 2 22-Apr-16 geb. Senger aus Blumberg Alt Wittenau 53 Kirchner Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Er/kenschwick Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 Koch Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Er/kenschwick Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrestedt Am Weinberg 1c Krause Jaus Vietz Am Weinberg 1c aus Weinberg Krusche Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street geb. Freese Kujas Günther 01-Mai-30 16833 Protzen Stiffinerstr. 6 aus Whepritz Stiffinerstr.	[10] [11] [12] [13] [14] [15] [15] [15] [15] [15] [15] [15] [15	13158		and the second s	
geb. Prodehl aus Landsberg. Kantimm. Renate 29-Mai-23 22177 Hamburg Osterkirchstieg 17 24-Mrz-16 geb. Strunk aus Vietz Käsch Evamaria 29-Jan-31 24148 Kiel Marienwerder Strasse 8 Kempfer Martha 21-Apr-17 16766 Kremtnen Moorhof 2 22-Apr-16 geb. Senger aus Blumberg Krempfer Martha 21-Apr-17 16766 Kremtnen Moorhof 2 22-Apr-16 geb. Senger aus Blumberg Alt Wittenau 53 aus Blumberg Moorhof 2 22-Apr-16 Koch Gerhard 26-Jan-27 13437 Berlin Alt Wittenau 53 aus Blumberg Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrested Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrested Am Weinberg 1c Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrested Am Weinberg 1c Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrested Am Weinberg 1c Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrested Am Weinberg 1c <t< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>					
Kantimm Renate 29-Mai-23 22177 Hamburg Osterkirchstieg 17 24-Mrz-16 geb. Strunk aus Vietz Aus Vietz Warienwerder Strasse 8 Käsch Evamaria 29-Jan-31 24148 Kiel Marienwerder Strasse 8 Kempfer Martha 21-Apr-17 16766 Kremmen Moorhof 2 22-Apr-16 geb. Senger aus Blumberg Kirchner Alt Wittenau 53 aus Landsberg Kirchner Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Erkenschwick Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 Koch Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Erkenschwick Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrestedt Am Weinberg 1c Krause Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street aus Vietz Krusche Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street aus Wepritz Kuke Rudi 12-Jul-34 39340 Haldensleben Stiffinerstr. 6 aus Wepritz Kuke Rudi 12-Jul-34 39340 Haldensleben Jägersteig 24		-Aug-31 14532			
Käsch Evamaria 29-Jan-31 24148 Kiel Marienwerder Strasse 8 aus Groß-Cammin Kempfer Martha 21-Apr-17 16766 Kremmen Moorhof 2 22-Apr-16 aus Blumberg Kirchner Gerhard 26-Jan-27 13437 Berlin Alt Wittenau 53 aus Landsberg Koch Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Erkenschwick Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 aus Landsberg Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrestedt Am Weinberg 1c aus Vietz Krusche Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street aus Wepritz Krusche Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street aus Wepritz Kujas Günther 01-Mai-30 16833 Protzen Stiffinerstr. 6 aus Wepritz Kuke Rudi 12-Jul-34 39340 Haldensleben Jägersteig 24 18-Mai-16 aus Massin Lange Charlotte 18-Feb-27 45355 Essen Pookweg 77 11-Aug-15 aus Kladow Lehmann 14-Okt-33 15306 Marxdorf Dorfstr. 29 30-Jan-16 aus Ludwigshorst Le	Kantimm . Renate 29	-Mai-23 22177	Hamburg	Osterkirchstieg 17 2	24-Mrz-16
August Senger S		- lan-31 24148			3
Senger Senger Sirchner Gerhard 26-Jan-27 13437 Berlin Alt Wittenau 53 aus Landsberg Senger Sirchner Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Erkenschwick Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 aus Landsberg Am Weinberg 1c aus Vietz Sense Sirchner Sirch	***************************************		aus Groß-Cammin		-111051-1
Kirchner Gerhard 26-Jan-27 13437 Berlin Alt Wittenau 53 Koch Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Erkenschwick Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 aus Landsberg Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrestedt Am Weinberg 1c aus Vietz aus Vietz Am Weinberg 1c Krusche Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street geb. Freese Kujas Günther 01-Mai-30 16833 Protzen Stiffinerstr. 6 aus Wepritz Kuke Rudi 12-Jul-34 39340 Haldensleben Jägersteig 24 18-Mai-16 aus Massin Lange Charlotte 18-Feb-27 45355 Essen Pookweg 77 11-Aug-15 geb. Schuldreich Lehmann Helmut 14-Okt-33 15306 Marxdorf Dorfstr. 29 30-Jan-16 aus Ludwigshorst Leue Alice 04-Apr-24 14979 Heinersdorf Dorfstr. 14c 26-Jan-16 geb. Gentsch Lewke Irmgard 09-Apr-20 53121 Bonn Am Eichkamp 10 10-Jun-16 aus Landsberg Liebeke Kurt 29-Mai-28 99867 Gotha Kindlegerstr. 51 13-Feb-16 aus Vietz Liermann Christa 29		-Apr-17 16766			22-Apr-16
Koch Gerhard 20-Jun-28 45739 Oer-Erkenschwick Adam-Stegerwald-Str. 11-Mai-16 aus Landsberg Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrestedt Am Weinberg 1c aus Vietz Stirt Stirt Stirt Krusche Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street geb. Freese aus Wepritz Western Street Stiffinerstr. 6 Kujas Günther 01-Mai-30 16833 Protzen Stiffinerstr. 6 aus Stolzenberg Stiffinerstr. 6 Stiffinerstr. 6 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street Kujas Günther 01-Mai-30 16833 Protzen Stiffinerstr. 6 aus Stolzenberg Stiffinerstr. 6 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street Kujas Günther 01-Mai-30 16833 Protzen Stiffinerstr. 6 aus Stolzenberg Stiffinerstr. 6 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street 18-Mai-16 Lenge Rendsburger Landstrasse 80 11-Aug-16 29-Mai-16 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street	Kirchner Gerhard 26	-Jan-27 13437	Berlin	Alt Wittenau 53	
aus Landsberg Krause Horst 10-Jun-28 29559 Wrestedt Am Weinberg 1c aus Vietz Krusche Inge 03-Aug-35 Ballarat Victoria 3350. 410 Lydiard Street geb. Freese aus Wepritz Kujas Günther 01-Mai-30 16833 Protzen Stiffinerstr. 6 aus Stolzenberg Kuke Rudi 12-Jul-34 39340 Haldensleben Jägersteig 24 18-Mai-16 aus Massin Lange Charlotte 18-Feb-27 45355 Essen Pookweg 77 11-Aug-15 geb. Schuldreich aus Kladow Lehmann Helmut 14-Okt-33 15306 Marxdorf Dorfstr. 29 30-Jan-16 aus Ludwigshorst Leue Alice 04-Apr-24 14979 Heinersdorf Dorfstr. 14c 26-Jan-16 geb. Gentsch Lewke Irmgard 09-Apr-20 53121 Bonn Am Eichkamp 10 10-Jun-16 geb. Lehmann Liebeke Kurt 29-Mai-28 99867 Gotha Kindlegerstr. 51 13-Feb-16 aus Vietz Liermann Christa 29-Mai-39 16559 Hammer Groß-Schoenebecker-Str. 8 geb. Hackbarth Looff Gertrud 14943 Luckenwalde Am Anger 2 geb. Januszewski aus Landsberg Luck Martha 26-Feb-22 03205 Calau OT Klein Mehßow Kleine Mehßower Str. 18 11-Jun-16 geb. Mayer. aus Wormsfelde Lutz Joachim 28-Dez-44 24113 Kiele Rendsburger Landstrasse 89	Koch Gerhard 20	lun-28 45739			1-Mai-16
Rrusche . Inge			aus Landsberg		
Krusche Inge	Krause Horst 10	-Jun-28 29559			
geb. Freese Kujas		-Aug-35	Ballarat Victoria 3350.	410 Lydiard Street	
aus Stolzenberg Kuke Rudi 12-Jul-34 39340 Haldensleben Jägersteig 24 18-Mai-16 Lange Charlotte 18-Feb-27 45355 Essen Pookweg 77 11-Aug-15 geb. Schuldreich aus Kladow Lehmann Helmut 14-Okt-33 15306 Marxdorf Dorfstr. 29 30-Jan-16 Leue Alice O4-Apr-24 14979 Heinersdorf Dorfstr. 14c 26-Jan-16 Geb. Gentsch Dorfstr. 14c 26-Jan-16 Geb. Lehmann Am Eichkamp 10 10-Jun-16 Geb. Lehmann Am Eichkamp 10 10-Jun-16 Geb. Lehmann Am Eichkamp 10 10-Jun-16 Am Eichkamp 10 10-Jun-16 Am Eichkamp 10 10-Jun-16 Geb. Hackbarth 15-Feb-16 Luck Martha 26-Feb-22	geb. Freese	-Mai-30 16833			
Lange	************		aus Stolzenberg		
geb. Schuldreich aus Kladow Lehmann Helmut 14-Okt-33 15306 Marxdorf Dorfstr. 29 30-Jan-16 aus Ludwigshorst Leue Alice 04-Apr-24 14979 Heinersdorf Dorfstr. 14c 26-Jan-16 geb. Gentsch Lewke Irmgard 09-Apr-20 53121 Bonn Am Eichkamp 10 10-Jun-16 geb. Lehmann aus Landsberg Liebeke Kindlegerstr. 51 13-Feb-16 Liebeke Kurt 29-Mai-28 99867 Gotha Kindlegerstr. 51 13-Feb-16 Liermann Christa 29-Mai-39 16559 Hammer Groß-Schoenebecker-Str. 8 geb. Hackbarth aus Stettin aus Stettin Looff Gertrud 14943 Luckenwalde Am Anger 2 geb. Januszewski aus Landsberg Luck Martha 26-Feb-22 03205 Calau OT Klein Mehßow Kleine Mehßower Str. 18 11-Jun-16 aus Wormsfelde Lutz Joachim 28-Dez-44 24113 Kiele Rendsburger Landstrasse 80	THE PROPERTY OF THE PROPERTY O		aus Massin		
Lehmann Helmut 14-Okt-33 15306 Marxdorf Dorfstr. 29 30-Jan-16 Leue Alice 04-Apr-24 14979 Heinersdorf Dorfstr. 14c 26-Jan-16 geb. Gentsch Lewke Irmgard 09-Apr-20 53121 Bonn Am Eichkamp 10 10-Jun-16 geb. Lehmann aus Landsberg 13-Feb-16 Liebeke Kurt 29-Mai-28 99867 Gotha Kindlegerstr. 51 13-Feb-16 Liermann Christa 29-Mai-39 16559 Hammer Groß-Schoenebecker-Str. 8 geb. Hackbarth aus Stettin Looff Gertrud 14943 Luckenwalde Am Anger 2 geb. Januszewski aus Landsberg Luck Martha 26-Feb-22 03205 Calau OT Klein Mehßow Kleine Mehßower Str. 18 11-Jun-16 aus Wormsfelde Lutz Joachim 28-Dez-44 24113 Kiele Rendsburger Landstrasse 80		-Feb-27 45355			1-Aug-15
Leue	Lehmann Helmut 14	-Okt-33 15306			80-Jan-16
geb. Gentsch Lewke Irmgard 09-Apr-20 53121 Bonn Am Eichkamp 10 10-Jun-16 geb. Lehmann aus Landsberg Liebeke Kurt 29-Mai-28 99867 Gotha Kindlegerstr. 51 13-Feb-16 aus Vietz Liermann Christa 29-Mai-39 16559 Hammer Groß-Schoenebecker-Str. 8 geb. Hackbarth aus Stettin Looff Gertrud 14943 Luckenwalde Am Anger 2 geb. Januszewski aus Landsberg Luck Martha 26-Feb-22 03205 Calau OT Klein Mehßow Kleine Mehßower Str. 18 11-Jun-16 geb. Mayer aus Wormsfelde Lutz Joachim 28-Dez-44 24113 Kiele Rendsburger Landstrasse 80	Lava Alica 04	Ans 24 14070			6 Jan 16
Lewke Irmgard 09-Apr-20 53121 Bonn Am Eichkamp 10 10-Jun-16 geb. Lehmann aus Landsberg Liebeke Kurt 29-Mai-28 99867 Gotha Kindlegerstr. 51 13-Feb-16 aus Vietz Liermann Christa 29-Mai-39 16559 Hammer Groß-Schoenebecker-Str. 8 geb. Hackbarth aus Stettin Looff Gertrud 14943 Luckenwalde Am Anger 2 geb. Januszewski aus Landsberg Luck Martha 26-Feb-22 03205 Calau OT Klein Mehßow Kleine Mehßower Str. 18 11-Jun-16 geb. Mayer aus Wormsfelde Lutz Joachim 28-Dez-44 24113 Kiele Rendsburger Landstrasse 80		-Apr-24 14979			:0-Jan-10
Liebeke Kurt		-Apr-20 53121			0-Jun-16
Liermann Christa 29-Mai-39 16559 Hammer Groß-Schoenebecker-Str. 8 geb. Hackbarth aus Stettin Looff 14943 Luckenwalde Am Anger 2 geb. Januszewski aus Landsberg Luck Martha 26-Feb-22 03205 Calau OT Klein Mehßow Kleine Mehßower Str. 18 11-Jun-16 geb. Mayer aus Wormsfelde Lutz Joachim 28-Dez-44 24113 Kiele Rendsburger Landstrasse 80	Liebeke Kurt 29	-Mai-28 99867	Gotha	Kindlegerstr. 511	3-Feb-16
Looff Gertrud	Liermann Christa 29	-Mai-39 16559	Hammer	Groß-Schoenebecker-S	Str. 8
Luck Martha 26-Feb-22 03205 Calau OT Klein Mehßow Kleine Mehßower Str. 18 11-Jun-16 geb. Mayer		14943			
Mehßower Str. 18 11-Jun-16 geb. Mayer	geb. Januszewski	F-1-00-0000F			(loine
Lutz Joachim 28-Dez-44 24113 Kiele Rendsburger Landstrasse 80	Mehßower Str. 18 11	-Jun-16			delile
					se 80
		18 744			

	Name	Vorname	Gebt.Dat	Woh	nort	Straße	Tod.Tag
						Dorstener Str	. 574 13-Dez-14
	Marx	Magdalena	04-Sep-21	16816	Neuruppin	lunkeretr 23	13-Jul-15
		ebecher				aus Alexande	
	The second secon						-Str. 22 16-Okt-16
						aus Groß-Ca	
	Modrow	er Günter		31619		Mühlenstr. 10	
	Müller	Heinz		72516	Scheer	Rote Steige 1	0
					aus Balz		
		der Hannelo		8450	Andelfingen	Strehlgasse 1	25
	Pade	Kurt	30-Okt-24	70378	Stuttgart	Pelikanstr. 53	d
					aus Vietz	·····	
	Pape	Gerhard	02-Jul-25	60487	Frankfurt	Friesengasse	7 24-Aug-16
					aus Zechow		
		Elisabeth					/eg 20
		Ob I - 44 -					
		Charlotte				Meiereistr. 28	
		Nerner					24-Dez-14
74	ach Weige	ind					3 16-Nov-15
				17200	Malow	aus Landsber	g 4 31-Dez-13
	reh Müller		01-Feb-34	17209	vvalow	aus Brückend	g 4 31-Dez-13
				14974	Ludwigsfolde	aus bruckeriu	64 19-Dez-15
		•				aus Vietz	
				24539	Neumünster	Hüttenkonnel	8 11-Mrz-16
(eb. Paech		10 002 20	2,000	rtodinanotor	aus Christoph	swalde
- 83	[[인 10] 20 H.	Hildegard					51B 15-Okt-15
		dt				aus Marienspi	
Ì	Reuter	Anneliese					ner-St. 42 01-Jul-16
(geb. Traede	er			***************************************	aus Stolberg .	
F	Roeper V	Verner	27-Apr-33	39288	Burg	I. d. alten Kas	erne 6 B22-Okt-16
					aus Landsberg		Wolfmedon Toller
F	RogeV	Valtraut	07-Dez-26	14612	Falkensee	Dyrotzer Weg	59
(geb. Woike					aus Alexander	sdorf
			14-Mrz-22	33904	Cape Coral Florida	a 4308 S.E. 1st	Place
-		nus				aus Merzdorf.	attus, membermahinisi
				37671	Höxter	An der Wilhelmshö	ihe 50 13-Nov-15
;		d Ob-3-4-1	00.11.00	47000	aus Lipke		
,	cnmaizrie	d Christel	23-Nov-26	1/392	Butzow	Dorfstr. 38	15-Apr-16
	chmidt (Norther and	00 014 04	F7074	aus Hammerwièse	n	04.01.45
	oh Ronfor	sertrua	09-OKT-24	5/0/4	Siegen	Freystrasse 16	604-Okt-15
0	Schneider F	rika	22 San 26	20219	Cohänahaak	aus Warnick	00.0 10
0	eh Schiev	ina	22-3ep-20	39210	Scrionebeck	Reitbannstr. 2	C 06-Sep-16
0	Schönehed	L eherecht	16-Feb-30	881381	Maissanshara	Heckenweg 11	
				00130	aus Gralow	Heckenweg 11	**********
5	Schuller F	legina	18-Mai-28	13355	Berlin	Frnst-Router 9	Sied. 6.29-Nov-15
C	eb. Rohde		10 Mai-20	100001	JOHN 1	aus Schützens	orge
200	chulzF	ritz	25-Nov-23	13437	Berlin	Hermsdorfer S	sorge traße 1 14-Mai-16
					aus Gralow	riorinadoriei d	Maiso 1 14-Ivial-10
*					Kamern	Hohenkamern	16

Name Vorname	Gebt.Dat	Woh	nort		Straße	Tod.Tag
Serke Margarete	17-Dez-14	58300	Wetter.		Schöntalerstr.4a	08-Jan-16
geb. Flachs					aus Landsberg	geb Kolwes
Spenst Horst	06-Sep-26	10249	Berlin		Thaerstr. 23	
Stielicke Ernst	11-Jan-25		Kemnitz	Z		05-Mai-16
Stimmel Gerhard			Darmsta	adt		17-Jan-16
Stolz Horst	29-Dez-26	53332	Bornhei	im	Mannheimer Str. 14	25-Dez-15
Tetenz Herbert	13-Jun-23	30926	Seelze.		Neue Str. 27	12-Dez-15
Thiele Gerhard		14715	Jerchel		Rotdornweg 8	.08-Jan-16
Vetter Arnd	08-Mrz-36	33803	Steinha	gen	Beethovenstr. 5	26-Sep-16
von Dziegelewski Kurt	14-Feb-26	30989	Gehrde	n	Im Eickhof 4	. 12-Jan-16
Weber Katharina	18-Okt-20	34130	aus Lar Kassel	ndsberg	Auf der Schubach 92	.11-Sep-15
geb. Masurek	dine not				aus Landsberg	OHINGE LEEP
Weber Christelgeb. Kath	21-Dez-26	07545	Gera	now	. Enzianstr. 6	. 25-Aug-16
Wenzel Annemarie	13-Sep-22	59494	Soest	Thom	nas Borchwede Weg 37	22-Dez-15
Wernick Ursula	12-Jul-27	10711	Berlin			
geb. Riemer					aus Landsberg	ono Pumba
Wetzstein Giselageb. Schmidt	25-Aug-24	22111	Hambu	rg	. Sievekingsallee 169 c	langama?
Wiesenberg Siegfried.	24-Jun-40	29525	Uelzen.		. Nelkenweg 8A	. 19-Dez-15
Winter Ralf	23-Jun-48	16259				Stoner Cons
Woltersdorf Estageb. Bornstein	11-Mai-25	13437	Berlin		. Alt-Wittenau 39	. 04-Mai-16
Wunnike Siegfried	. 29-Okt-26	12059	Berlin		. Sülzhayner Str. 20	. 31-Dez-15
Wüstenhagen Jutta	28-Jun-33	16837	Luhme.		. Repenter Str. 4	. 17-Sep-14
geb. Friedrich Zeitner Gisela	. 17-Mrz-27	16775	Zerniko	w	. aus Landsberg . Zernikower Str.44	. 17-Apr-16
geb. Siewert					. aus Blumberg	Sommeterine
Zimmermann Gerhard			aus Gro	oß-Cammin		a julijumnsž
Zimmermann Günter			Wupper	rtal pfenbruch	. Schmachtenbergweg	8
Züge Gisela	. 26-Jun-23	42277	Wuppe	rtal	. Wittener Str.12o	. 11-Okt-15



_ at premiernation ...

Der Ehrenbürger Witnicas Kurt Rajchowicz lebt nicht mehr (1929 - 2016)

Von langwieriger Krankheit ausgezehrt, starb Kurt Rajchowicz am 15. August 2016 in Erfstadt-Köttingen, an dem Ort, an dem er sich nach dem Krieg mit seiner Familie niedergelassen hatte; in der Nähe von Köln am Rhein, wo er als Schlosser gearbeitet hat. Er war der Anführer einer Gruppe ehemaliger deutscher Bewohner von Witnica und Białcz und gehörte zu einem Kreis von Menschen im Landsberger Umfeld von Hans Beske und dann von Ursula Hasse Dresing, die das Programm einer Annäherung von Deutschen und Polen unter dem Motto: "Wege zueinander - drogi ku sobie" realisiert haben. Zusammen mit engagierten Witnicern beteiligte er sich kreativ an der Realisierung des Programms der Toruner Heimatakademie unter dem Motto "Heimat - Vergangenheit für die Zukunft". In Witnica war K. Rajchowicz zwanzig Jahre lang Organisator der alljährlichen Sterntreffen ehemaliger Bewohner der beiden Ortschaften, zu deren Verlassen sie im Ergebnis des von Deutschland ausgelösten und verlorenen Krieges gezwungen waren. Die Treffen waren darauf gerichtet, die Erinnerung an altes Unrecht zu überwinden: Unrecht an den Polen vor Ende des Krieges und an den hiesigen Deutschen nach dessen Ende; auf ein wohlwollendes und freundliches Zusammenleben sowie auf Kooperation bei der beiderseitigen Pflege des kulturellen Erbes der vorhergehenden Generationen von Bewohnern des Ortes.

Kurts Eltern, Deutsche polnischer Abstammung, stammten aus dem früheren Großpolen, aus der Umgebung von Wolsztyn. Der Vater war auf der Suche nach einem besseren Los vor dem I. Weltkrieg mit seiner Familie nach Białcz bei Witnica umgezogen, wo er an der verkehrsreichen Landstraße ein Haus mit einer Schlosserwerkstatt und einem Geschäft für Fahrräder und Eisenwaren erbaute. Das Gebäude, das in der Nähe der jetzigen Tankstelle der Firma Rackiewicz stand, brannte im Jahre 1945 ab. Trotzdem blieb Kurt, getrieben von Nostalgie, an den nahegelegenen Bauernhöfen der Polen stehen, als er nach Jahrzehnten seine Heimat besuchte; zuerst allein, dann mit Frau und Kindern, schließlich als Organisator der jährlichen Sterntreffen. Nach zwanzig Jahren mit dem Alter geschuldetem ständigem Rückgang der Teilnehmerzahlen an den Fahrten und der wachsenden Gebrechlichkeit der am Leben Gebliebenen wurde der Beschluss gefasst, im Jahre 2010 als Jubiläumstreffen das zwanzigste und gleichzeitig letzte Treffen zu organisieren. Dank dem Engagement von Kurt Rajchowicz und der Unterstützung seiner nächsten Mitstreiter gemeinsam mit anderen Partnern wie der Gemeinschaft der Freunde Witnicas und den Behörden der Stadt befinden sich unter den Erfolgen solche Projekte und Initiativen wie: die Renovierung des Daches der Gelben Villa; die Instandsetzung der Sauer-Orgel in der Witnicer Kirche; das Aufräumen der ehemaligen deutschen Friedhöfe und die Anlage eines Lapidariums der Grabsteine auf dem kommunalen Friedhof; eine Erinnerungstafel mit Stein an dem Ort, an dem die Synagoge stand; die teilweise Restaurierung des Denkmals für die im I. Weltkrieg gefallenen Vietzer Einwohner; die Erinnerungstafel an den Ort, an dem in Bialcz die Pferde der Postkutschen gewechselt wurden; für das Heimatmuseum die Stiftung vieler Exponate und der gläsernen Ausstellungsschränke sowie die Übergabe zahlreicher Dokumente, Jahrgänge der Vertriebenenpresse und Arbeiten zur Geschichte der Stadt und im Park der Wegweiser die Stiftung der Würfel zum Pflastern der Pfade der Installation Exodus sowie der deutschsprachigen Tafeln. Mit Mitteln des Vertriebenenverbandes wurde die deutschsprachige Version des Führers durch den Park herausgegeben. Für seine Leistungen wurde Kurt Rajchowicz zuerst durch die Gemeinschaft der Freunde Witnicas mit der Medaille für Verdiente Bürger der Stadt und später vom Rat der Stadt und Gemeinde als Ehrenbürger der Stadt ausgezeichnet.

An der Beisetzung in Erfstadt nahm eine dreiköpfige Delegation statt, die aus Grażyna Aloksa, Zbigniew Czarnuch und Andrzej Kuderski als Vertreter der Gemeinschaft der Freunde Witnicas und des Deutsch-Polnischen Vereins Educatio Pro Europa Viadrina



bestand. Die Stadtverwaltung, der Rat der Stadt und Gemeinde und Rat Solecka aus Białcz schickten mit der Internationalen Blumenpost einen Kranz und Sträuße. Zbigniew Czarnuch stützte sich in seiner Rede am Grab auf die These, dass unsere herzliche und fruchtbare Zusammenarbeit möglich war, weil sie auf dem Grundsatz fußte, dass man zuerst Mensch sein muss und erst danach Deutscher oder Pole. Mehrere Teilnehmer an der Beisetzung drückten ihre Zustimmung zu diesem Grundsatz aus, auf dem unsere gegenseitigen Kontakte weiter aufgebaut sein müssten. Zbigniew Czarnuch, Winica

Immer, wenn wir von dir erzählen fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten dich gefangen, so als wärst du nie gegangen.

Ein langes, erfülltes Leben voller Fürsorge für die Familie, voller Herzlichkeit und immer guter Laune ging friedlich zu Ende.

Sie war der Mittelpunkt unserer Familie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, herzensguter Oma, Uroma, Schwester, Tante, Cousine

Esta Woltersdorf

geb. Bornstein

In liebevoller Erinnerung
Marianne Scheiwe, geb. Woltersdorf
und Dieter Scheiwe
mit Florian, Claudia, Nina, Lisa
mit Tobias
Sabine Woltersdorf
mit Ori

Trauerhausadresse: Woltersdorf, Alt-Wittenau 39,13437 Berlin

Die Lieb' ist eine Blume Im Paradies erblüht, -Ein lichter Traum, der wonnig Das Menschenherz durchglüht. Die Lieb' ist ein Gedanke Der Gottheit, gross und schön, -Und wer ihn denkt, kann mutig Dem Tod in's Auge seh'n. (Victor Ludwig Eduard von Cambecq 1833-1854, deutscher Dichter)

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Onkel.

Hans Jacob

*13.06.1923 +13.09.2016

Nun bist Du mit Deiner lieben Christa wieder vereint. In dankbarer Erinnerung. Wir werden Dich vermissen. Roswitha und Winfried Weishaar

GODZÓW WLKI

Ich sterbe, aber meine Liebe zu euchstirbt nicht, ich werde euch vom Himmel aus lieben, wie ich euch auf Erden geliebt habe.

Gerhard Koch

* 20.Juni 1928 † 11.Mai 2016

In Liebe und Dankbarkeit: SoryaKoch Gerti und Franz-Josef Udo und Barbara Sigrid und Wemer Tarya und Steven Alexandra und Stefan mit Tom und Julian und Angehörige

45739 Oer-Erkenschwick. Adam-Stegerwald-Straße 12 Es ist zu Ende mit den Schmerzen Du hast Deinen Frieden gefunden, aber verlassen sind die Herzen, die Dich schmerzlich vermissen.

Horst Stolz

* 29.Dezember 1926 † 25.Dezember 2015 in Landsberg a. d. Warthe in Bonn

Wir nehmen Abschied
Klementine Stolz geb. Liessem
Erika Friederichs geb. Stolz
Norbert Friederichs
Monika Mews geb. Stolz
Michael Stolz
Thomas Stolz
Enkelkinder:
Nina Friederichs und Thomas Niemeier
mit den Urenkeln Jana und Tim
Marcel und Faina Friederichs
mit den Urenkeln Leona und Eric
53332 Bornheim-Roisdorf,
Mannheimer Str. 14



Worte können es nicht ausdrücken,
was wir empfinden,
dich so plötzlich verloren zu haben.
Die Lücke ist so groß, doch die Liebe,
die wir für dich empfinden, wird sie schließen.
Wir können dich nicht mehr in den Arm nehmen,
doch wir spüren dich und das tut gut.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, meinem guten Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Kurt Rajchowicz

* 29. November 1929 † 15. September 2016 In stiller Trauer Erika Ina und Heinz Sascha Tatjana, Christian und David sowie alle Angehörigen

Traueranschrift Ina Jansen, Im Jagdfeld 33, 50374 Erftstadt-Köttingen



Ich aber will schauen Dein Antlitz in Gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwache, an Deinem Bilde. (Ps. 17,15)

Nach langer, mit großer Geduld getragener Krankheit hat Gott heute meinen geliebten Mann, unseren liebevollen Vater, Schwiegervater und Opa, unseren gütigen Bruder, Schwager und Freund in Frieden zu sich gerufen.

Nun darf er schauen, an Den er geglaubt und Den er verkündigt hat:

Jesus Christus.

Wir sind so traurig und unendlich dankbar
für sein Leben und seine Liebe.

Arnd Vetter

Pfarrer i.R.

* 8 März 1936 † 26. September 2016

Heidrun Vetter, geb. Droegenkamp
Dirk und Jutta Vetter mit Maksim Simeon
Arno und Heike Vetter
mit Jan-Henrik und Sven-Jonas
Almuth Reihs-Vetter und Claus-Jürgen Reihs
mit Dorothea Sophie und Justus Johannes
und alle, die ihn gern hatten
33803 Steinhagen, Beethovenstraße 5

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten kann, deren Augen müde werden, deren Stimme sagt: Es ist genug. Das Leben war schön.

Wir nehmen in Liebe Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Dipl.-Ing. Waldemar Baerbock * 20. Juli 1913 24. Juli 2016

Elke Gnittke geb. Baerbock Gabriele Nicolai geb. Baerbock Friederike Weth geb. Baerbock Jörg und Silvia Baerbock mit ihren Familien

30982 Pattensen, Schulstr. 16

Du wirst uns fehlen, wir verdanken Dir viel. Du warst uns Ansporn, gabst uns ein Ziel.

Dass Du weggingst, erfüllt uns mit Trauer und Schmerzen. Das Gedenken an Dich jedoch bleibt in unseren Herzen.

> Ingeborg Gertges geb. Peters

* 07. Juni 1921 † 24. November 2015

Wir werden Dich sehr vermissen Christa Wollny Sabine Vogt, geb. Gertges

Traueranschrift: Sabine Vogt In der Rheinau 80 47059 Duisburg



Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat

1. Jon. 5.4

Gib Flügel mir und einen Hügel Sand. Den Hügel Sand im lieben Vaterland Doch:

Aus der Heimat einst vertrieben, die bis heute du geliebt, gehst du heim in ewigen Frieden, wo der Herr dir Ruhe gibt. Nach einem erfüllten Leben in dienender Weise für ihre Mitmenschen wurde meine liebe Schwester, unsere liebe Tante und Großtante

Schwester Anneliese Arndt

* 3. 1. 1918 †16. 9. 2016

in die Ewigkeit abgerufen.

Es trauern um sie Ursula Holtz, geb. Arndt Dr. Joachim Holtz und Familie Christiane Gebauer, geb. Holtz und Familie und alle, die sich unserer Verstorbenen verbunden fühlten



Hast nie geklagt, hast stets geschafft, gar manchmal über deine Kraft. Du warst so einfach und so schlicht, dein ganzes Leben war nur Pflicht. Hast uns geliebt, umsorgt, bewacht und selten nur an dich gedacht. Allen hast du gern gegeben, immer helfen war dein Streben. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar entschlief meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutti, Schwiegermutter, allerbeste Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Erna Müller geb. Apitz * 23.01.1931 † 16.05.2016

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
dein Mann Roland
Rudi und Margit
Hartwig und Monika
Ute und Gunter
Gudrun und Ingolf
Birgit und Thomas
deine lieben Enkel und Urenkel
deine Schwester Anny

Niederreißen, im Mai 2016.



Obwohl wir dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, war für uns der größte Schmerz.

Nach einem erfüllten Leben ist mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, unser Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Stielicke

* 11.01.1925 † 05.05.2016 Balz b. Vietz Kemnitz

von seinen schweren Leiden erlöst worden.
In Liebe, Dankbarkeit und stiller Trauer deine
Brigitte
Manfred Wilhelm und Frau Marga
geb. Stielicke
Bianka und Markus Milord
mit Lukas und Niko
Silvana und Torsten
sowie alle Anverwandten

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurden, legte er den Arm um Dich und sprach: "Komm heim."

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Marta Luck

geb. Meyer geb. 26.02.1922 in Wormsfelde gest. 11.06.2016 in Klein Mehlow

Tochter Marianne Siebert und Sohn Joachim Luck mit Familien



Inhaltsverzeichnis

Der 30. Januar 2017 in Landsberg Editorial	
Was warwas wird kommen	. 9
Generationentreffen in Gorzów	
Das Treffen der Generationen Spotkanie Narodów	
Bericht zum Generationentreffen/Studienfahrt Herford - Gorzów Wlkp	
Generationentreffen (Seminar) in Gorzòw-Landsberg/W.	
Kulturprojekt in Gorzów	
Brandenburgischer Archivpreis	23
Ehrenpreis	
Stftungsrat	24
Gorzów heute	25
Deutsch-Kurs	
"Die Wirtschaft kennt keine Grenzen"	25
Tag der Fremdsprachen im Zweiten Lyzeum im Jahr 2016	27
Polnische Überlegungen zu Europa	
Friedensglocke	
Wege zueinander	30
Landsberg/W Land – Vietz in Berlin	30
Flucht und Vertreibung	31
Ein deutsch - polnisches Schülerprojekt	37
Aus der Geschichte unserer Heimat	
Ein traumatisches Erlebnis	
Zum Brief von Joachim Gasiecki	
Impressionen	
Der Paucksch-Brunnen am Markt in Landsberg/Warthe	
Persönlichkeiten aus Landsberg/Warthe	
Zur Verwandtschaft von Kurt Aurig	
J. G. Hermann Paucksch	
Literaturverzeichnis	
Impressum	54
Leser schreiben uns	55
Mein erster Rausch	
Wer kann helfen?	
BücherMedienBücher	56
Wir gratulieren	58
Neue Adressen	81
Wir sind umgezogen	
Unbekannt verzogen	82
Wir gedenken unserer Toten	.83



WiMBP Gorzów Wielkopolski nr inw.: 600 - 21234



